1. Blatt. Nr. 295. 28. Jahrgang. Gelsenkirchener Samstag, den 25. Oktober 1930.

Allgemeine Zeitung

Unabhängige Tageszeitung für die Großstadt Gelsenkirchen
Gelsenkirchener Generalanzeiger
Amtliches Kreisblatt für Gelsenkirchen

Erscheint täglich, auch Sonntags. — Bezugspreis halbmonatlich 1.20 Reichsmark — Unfall-Unterstützung nach besonderen Bedingungen — Anzeigenpreise: mm einspaltig 8 Reichspfennig, Familien-Anzeigen und Anzeigen nicht geschäftlicher Art 5 Reichspfennig, für Auswärtige 12 Reichspfennig. — Reklamen 50 Reichspfennig

Hauptgeschäftsstelle, Bildenbruchstr. 27, in Buer Rienhofstr. 4. Geöffnet von 8 Uhr vorm. bis 7 Uhr abds. Anzeigen-Annahme bis nachm. 5 Uhr für die nächste Ausgabe. Postscheck-Konto: Essen 18649. Fernsprech-Anschl.: Geschäftsstelle und Schriftleitung 21641. Geschäftsstelle Buer 31255. — Verlag: Carl Bertenburg, Gelsenkirchen.

Flaggen auf Halbmast!

Landestrauer anläßlich der heutigen Beisetzung der Opfer in Alsdorf. – Läuten der Trauerglocken.

Traurige Vorbereitungen.

× Berlin, 24. Okt. (Drahtb.)

Auf Beschluß des preußischen Staatsministeriums sind die staatlichen und kommunalen Dienstgebäude, die Gebäude der übrigen Körperschaften des öffentlichen Rechtes sowie die Gebäude der öffentlichen Schulen am 25. Oktober, dem Tage der Beisetzung der Opfer des Grubenunglücks bei Alsdorf Halbmast zu flaggen. Genehmigungen zu Polizeistundenverlängerungen und zu öffentlichen Tanzveranstaltungen sind für den Beisetzungstag nicht zu erteilen oder zu widerrufen.

Der Evangelische Oberkirchenrat der Altpreußischen Landeskirche hat angeregt, daß während der Trauerfeier für die Opfer der Bergwerkskatastrophe am Samstag vormittag im ganzen Gebiet der älteren preußischen Provinzen die Glocken geläutet werden sollen.

An der Beerdigung nimmt für den Reichspräsidenten und für die Reichsregierung der Reichsarbeitsminister Stegerwald teil.

*

In erstaunlich kurzer Zeit ist es gelungen, den gestern immer noch einige Meter hohen Schutthaufen des Verwaltungsgebäudes zum großen Teil fortzuschaffen. Mit der Bergung der unter diesen Trümmermassen noch liegenden wenigen Toten darf in kurzer Zeit gerechnet werden. Langsam verrinnen die Stunden, unermüdlich schaffen die Aufräumungsmannschaften jeden einzelnen Stein beiseite, um auch die letzten Opfer der furchtbaren Katastrophe aus ihrer schauerlichen Totengruft zu befreien. Mit einer Ungeduld, die man fast als rücksichtslos bezeichnen möchte, warten viele darauf, von einer Erhöhung der Totenzahl sprechen zu können. Menschlich betrachtet, dürfte man wünschen, daß angesichts der furchtbar ernsten und traurigen Lage die Sensation beiseitegestellt werden. Todesschachten lagern am Vortage der Beisetzung über dem kleinen Ort, wo noch vor wenigen Tagen frohe Menschen sich „Glück auf!" zuriefen.

Tausend Hände sind mit der Vorbereitung für den Trauertag beschäftigt. Die Verwaltung hat die provisorische Leichenhalle von innen mit schwarzen Tüchern ausschlagen lassen. Auf Holzgestellen sind in langen Reihen schlichte schwarze Särge, mit Tannengrün geschmückt, aufgestellt. An jedem Sarg steckt ein Schildchen mit dem Namen des Toten, soweit dieser identifiziert werden konnte. In den nicht mit Namen versehenen Särgen ruhen die Unbekannten. Tausende von Menschen klagen gemeinsam um die vielen Unglücklichen, die den Weg der Pflicht bis zum Ende gegangen sind. Mit Blumen und Kränzen ist die Halle geschmückt. Hier legt eine weinende Mutter die letzten Blumen auf den Sarg ihres Sohnes und liebreiche Hände vergessen auch nicht die Unbekannten. Geduldig warten sie alle, bis sie gruppenweise an die Särge geführt werden. Ein Schimmer von Ergebung in das furchtbare Schicksal liegt auf den traurigen Gesichtern.

Die Trauerfeier am Samstag wird in der Lohnhalle hinter dem Eingang des Verwaltungsgebäudes stattfinden. Auch hier ist man zurzeit mit der würdigen Ausschmückung beschäftigt. Auf dem Gelände „An den Böcken" an der Straße nach Geilenkirchen werden seit Donnerstag vier lange Gruben rethen von zwei Meter Breite ausgehoben. Jede Reihe wird etwa vierzig Särge aufnehmen. Die übrigen Opfer werden in Nachbargemeinden Kellersberg und Schaufenberg, denen die Toten angehören, bestattet.

*

Der Westdeutsche Rundfunksender überträgt am Sonnabend um 9.30 Uhr die Begräbnis- und Trauerfeierlichkeiten in Alsdorf. Die Uebertragung wird von allen deutschen Sendern übernommen.

Schon 262 Tote.

Kartothek gefunden.

Unermüdliche, heldenhafte Retter.

⊙ Alsdorf, 24. Okt. (Drahtb.)

Im Laufe des Freitag wurde noch ein Bergmann im unterirdischen Betrieb tot aufgefunden. Ebenfalls wurde unter den Schuttmassen des eingestürzten Fördergerüstes noch ein Bergmann geborgen. Im Krankenhaus sind zwei weitere Bergknappen ihren schweren Verletzungen erlegen. Somit weist die Totenliste von Alsdorf 262 Opfer auf.

Unter den Trümmern des eingestürzten Verwaltungsgebäudes wurde Freitag mittag die Kartothek gefunden. Damit können noch nicht genaue Angaben über die Zahl der Eingefahrenen gemacht werden, sondern es kann lediglich, wenn die Kartothek freigelegt ist, der Familienstand, Geburtstag usw. der Bergleute eingesehen werden. In dem Verwaltungsgebäude befanden sich zurzeit des Unglücks auch drei Bergleute aus der Nachtschicht, die vor der Lohnabteilung auf ihren Restlohn warteten. Zwei von ihnen sind jetzt unter den Trümmern geborgen worden. Auch wurden verschiedentlich Geldbeträge aufgefunden.

Die Aufräumungsarbeiten in der Grube

sind nunmehr unter die Aufsicht von Bergrat Müller-Tanneck-Aachen gestellt. Der Untersuchungsausschuß hat am Freitag nur Vernehmungen von Augenzeugen vorgenommen. Die Arbeiten über und unter Tage werden mit fieberhaftem Eifer fortgesetzt. Die Pflichttreue und Aufopferungsfreudigkeit, mit der die Mitglieder der Bergungs- und Sanitätskolonnen, sowie die freiwilligen Helfer gearbeitet haben, wird allgemein besonders hervorgehoben. Es sind Fälle bekannt, in denen an dem Rettungswerk Beteiligte unter größten körperlichen Anstrengungen und trotz ungeheurer psychischer Beanspruchung durch die fürchterlichen Eindrücke der Katastrophe 48 Stunden, ja noch mehr, fast ohne Erholungspause durchgehalten haben.



Oben: Immer neue Bahren werden aus der Unglückszeche getragen. Unten links: Sie entrannen dem schrecklichen Sterben. Drei Bergarbeiter, die von den Sanitätsmannschaften aus dem Wilhelmschacht gerettet wurden. Rechts: Die ersten Särge sind schon aufgebahrt. Viele werden noch folgen.

Am Donnerstag fand man auf der 360-Meter-Sohle einen Grubenhund, an dessen Wänden ein junger Bergmann folgende Abschiedsworte geschrieben hatte:

„20. Oktober 1930. Josef Fuchs, geb. 14. Juni 1910. Wenn ich hier nicht mehr herauskomme lebend, dann grüßt mir den lieben Vater, Geschwister und auch meine lieben Verwandten und Bekannten. Ich gehe zur Mutter. Lebt wohl."

Soll eine Benzollokomotive zu schlagenden Wettern geführt haben?

Zwei weitere Vermutungen. — Die Untersuchungsbehörden stehen vor neuen Schwierigkeiten.

× Alsdorf, 24. Okt. (Drahtb.)

Nach dem jetzigen Stande der Untersuchung könnten noch zwei Möglichkeiten für die Entstehung des furchtbaren Grubenunglücks in Alsdorf in Frage kommen. Eine dieser Möglichkeiten könnte unter Tage in einer Hauptstrecke auf der 360-Meter-Sohle in Betracht kommen. Diese Strecke ist nämlich an mehreren Stellen zu Bruch gegangen und an einer Bruchstelle liegt eine Benzollokomotive, die aber noch nicht freigelegt ist. Eine der vielen Thesen, die dem Ursprung des Unglücks nachforschen, rechnet damit, daß diese Lokomotive Schlagwetter entzündet habe.

Wie vom Grubensicherheitsamt beim Preußischen Handelsministerium berichtet wird, hat die Untersuchung über die Ursache der Katastrophe zu Alsdorf bisher folgendes Ergebnis gehabt:

Das Auffallende und Einzigartige an dieser gewaltigen Katastrophe sei die Erscheinung, daß über Tage geradezu außerordentliche Zerstörungen angerichtet worden seien. Das Schachtgerüst sei von einem gewaltigen Gebäude umgeben gewesen. Beide Anlagen seien zerstört worden.

In Deutschland habe es eine Grubenexplosion, die sich auf die Tagesanlagen ausgedehnt habe, bisher noch nicht gegeben.

In Märisch-Ostrau (Tschecho-Slowakei) sei vor einigen Jahren durch eine Untertage-Grubenexplosion auch die Tagesanlage in Mitleidenschaft gezogen worden. In jenem Gebiet sei die Schlagwettergefahr ungleich größer als in unseren schlagwettergefährlichsten Gebieten im Ruhrrevier. Die Tatsache, daß sich die Explosion über Tage ausgewirkt habe, habe zunächst die Vermutung aufkommen lassen, daß unter Tage ein Sprengstoffiager explodiert sei. Die Untersuchung habe jedoch ergeben, daß sämtliche drei in Betracht kommenden Sprengstoffiager der Zeche unversehrt seien. Die Wirkung der Explosion sei so außerordentlich stark gewesen, daß der Herd der Explosion hätte über Tage vermutet werden müssen, aber das kleine Benzinals auch das Benzollager seien ebenfalls unversehrt. Ein Transport von Sprengstoffen habe nach den angestellten Ermittlungen am Unglückstage nicht stattgefunden. Infolgedessen schaltet auch diese Möglichkeit aus.

Ueber Tage habe sich die Explosionswirkung in der Hauptsache auf die Umgebung des Schachtes beschränkt. Die Auswirkungen der Explosion unter Tage hätten vom Schacht aus nach dem Felde zu abgenommen, mit Ausnahme eines einzigen Reviers, wo die Verheerungen erheblich gewesen seien. Irgend ein Urteil über die Entstehung oder Art der Explosion habe man sich bisher noch nicht machen können, vor allen Dingen auch nicht darüber, ob die Explosion über Tage oder unter Tage ihren Herd gehabt habe. Im übrigen gelte die genannte Grube als Schlagwettergrube. Es seien infolgedessen alle Vorschriften, die für Schlagwettergruben maßgebend seien, durchgeführt worden. Die Schlagwetterleute hätten übereinstimmend bekundet, daß in der letzten Zeit alles in Ordnung gewesen sei.

Gewerkverein christlicher Bergarbeiter zum Massenunglück in Alsdorf.

⊙ Koblenz, 24. Okt. (Drahtb.)

In einer am Freitag stattgefundenen Reichskonferenz des Gewerkvereins christlicher Bergarbeiter Deutschlands wurde zum Grubenunglück in Alsdorf eine Entschließung angenommen, in der erklärt wird, es dürfe nicht dazu führen, daß bei der allgemeinen Teilnahme mit den Opfern dieses Unglücks den Ursachen der Massenunglücke nicht die notwendige öffentliche Beachtung geschenkt werde. Das infolge der Mechanisierung steigende Arbeitstempo in den Grubenbetrieben lasse dem Bergmann nicht die erforderliche Zeit und Aufmerksamkeit für die Beachtung der bergbaulichen Sicherheitsvorschriften. Die Reichskonferenz forderte die restlose Aufklärung der Ursache und Umstände der Katastrophe von Alsdorf, Bekämpfung der Steigerung des Arbeitstempos in den Grubenbetrieben, Ausschaltung der internationalen Konkurrenz durch Verständigung in der Kohlenwirtschaft und Einschränkung der Arbeitszeit und Besserung der Lohnverhältnisse.

Dingeldey wird Kempkes' Nachfolger.

Straffere Organisation und Lösung der DVP. aus der Erstarrung.

(Drahtb. unserer Berliner Schriftltg.)

Der Rücktritt des Staatssekretärs a. D. Kempkes vom Reichsgeschäftsführerposten der Deutschen Volkspartei, worüber wir bereits berichtet haben, ist nicht ganz freiwillig erfolgt. Innerhalb der Volkspartei wurden über die Geschäftsführung schon seit langer Zeit lebhafte Klagen laut. Vor allem hat es Kempkes nicht verstanden, die Aufgabe eines Einpeitschers nach englischem Muster, die ihm zugedacht war, zu erfüllen. An seine Stelle tritt nun der Abg. Dingeldey, der für den erkrankten Abg. Dr. Scholz bereits vertretungsweise die Führung der Partei übernommen hat, ebenso wie die Leitung der Reichstagsfraktion. Die ganze Verantwortung für die Partei ist damit auf die Schultern Dingeldeys gelegt, der als der geistige Führer der jüngeren Generation in der Volkspartei angesehen wird. Ihn erwartet ein reiches Arbeitsfeld. Politisch wie organisatorisch wird eines seiner wichtigsten Ziele sein müssen, die etwas lose gewordenen Verbindungen zwischen der Parteileitung und den Organisationen im Lande enger zu gestalten und damit die Partei auch aus der Erstarrung zu erwecken, in die sie zu verfallen drohte.

Die drohende Zentralisierung der Gemeindeanleihen.

Gegenentwurf des Städtetages.

⊙ Berlin, 24. Okt. (Drahtb.)

Der Deutsche Städtetag gibt gegenüber den in der Presse bekannt gewordenen Mitteilungen über den neuen Inhalt der Reichsrichtlinien für die Anleiheberatungsstelle eine ausführliche Darstellung.

Es wird zunächst auf den im Juli überraschend erschienenen Entwurf des Reichsfinanzministeriums über Richtlinien für das Schuldenwesen der Gemeinden hingewiesen und vermerkt, daß man an zuständiger Stelle offenbar seine Einstellung trotz des Protestes aller Gemeinden nicht geändert habe. Das gelte besonders von dem Hauptbeschwerdepunkt, der Ausdehnung der Zuständigkeit der Anleiheberatungsstelle auf dem Inlandsmarkt und der Einführung einer reglementierenden Planwirtschaft auf dem inländischen Kapitalmarkt, soweit die Aufnahme von Gemeindeanleihen in Frage komme. Die Aufstellung von Richtlinienhöchstgrenzen usw. für den inländischen Anleihemarkt sei schlechterdings unmöglich.

Die Anleiheberatungsstelle lege sich eine Verantwortung auf, die zu tragen sie überhaupt nicht in der Lage sei.

Die Kreditausschüsse der Gemeinden hätten, wie allgemein anerkannt werde, zur vollen Zufriedenheit gearbeitet. Sie seien mit größter Verantwortlichkeit und strenger Prüfung vorgegangen und hätten überaus einschränkend auf das Maß der Anleihen eingewirkt. Der Deutsche Städtetag schlägt deshalb vor, an Stelle einer zentralen Reglementierung die pflegliche Behandlung des inländischen Kapitalmarktes in aller Form dem schon jetzt bestehenden Kreditausschuß beim Deutschen Städtetag zu übertragen. Zur organisatorischen Durchführung dieses Gedankens hat er dem Reichsfinanzministerium einen im einzelnen formulierten Vorschlag unterbreitet. Der Kreditausschuß des Deutschen Städtetages soll sich aus Vertretern der angeschlossenen Städte und einem Vertreter der Deutschen Girozentrale (Deutsche Kommunalbank) zusammensetzen.

Sieg der Aufständischen

in Brasilien. – Rücktritt des Staatspräsidenten. – Flüchtige Minister.

Plünderungen in Rio.

⊙ Neuyork, 24. Okt. Drahtb.)

Wie aus Buenos-Aires gemeldet wird, ist der brasilianische Präsident Washington Luiz zurückgetreten. Gerüchten zufolge sollen die Aufständischen einen vollen Sieg errungen haben. In Rio de Janeiro soll ein Aufstand ausgebrochen sein, wobei die Gebäude der regierungstreuen Zeitungen von der Volksmenge gestürmt und zerstört wurden. Man erwartet, daß auch die Truppen sich den Aufständischen anschließen werden, wodurch das Schicksal der Regierung entschieden werden dürfte.

Anscheinend beherrscht der Pöbel die Straßen, während Studenten gleichzeitig Kundgebungen veranstalten und den Sieg der Revolution bejubeln. Die Häuser zahlreicher Anhänger der Regierung sind von der entfesselten Volksmenge geplündert worden. Die Polizei sieht dem wüsten Treiben auf den Straßen tatenlos zu. Die geringe Truppenmacht, die in der Stadt als Garnison verblieben ist, ist noch unschlüssig, ob sie sich den Aufständischen anschließen soll.

In Porte Allegre, dem Hauptquartier der Aufständischen, hat die Nachricht vom Ausbruch der Revolution in Rio de Janeiro, einem der letzten Bollwerke der Bundesregierung, unbeschreibliche Begeisterung ausgelöst. Man ist sich darüber klar, daß die Lage der bei Parana kämpfenden Bundestruppen völlig unhaltbar werden muß, falls die Aufständischen in Rio de Janeiro endgültig die Oberhand bekommen.

Admiral Barreto „Schutzdiktator".

Ein Militärkomitee regiert.

AA. Neuyork, 25. Okt. (Eig. Drahtb.)

Die Meldungen aus Buenos Aires über einen Putsch in Rio bewahrheiten sich in jeder Hinsicht. Damit ist der Kampf zwischen den Aufständischen und der legalen Regierung endgültig zu deren Ungunsten entschieden worden. Der Präsident Washington Luiz ist, wie amtlich aus Rio de Janeiro gemeldet wird, endgültig zurückgetreten. Nach dem Umsturz wurde in Rio de Janeiro ein aus drei Generälen und drei Admiralen zusammengesetztes Militärkomitee eingesetzt, das den General Menna Barreto zum „Schutzdiktator" ernannte. Barreto soll die Regierungsgeschäfte bis zur Durchführung der Neuwahlen führen. Er erließ sofort eine Kundgebung an das brasilianische Volk und ordnete die Demobilisierung der Truppen an. In einem weiteren Aufruf ermahnte er die Bevölkerung, die Ruhe und Ordnung zu bewahren.

Der Bundesgeneral Barros, der mit 100 000 Dollar Regierungsgeldern flüchten wollte, wurde im letzten Augenblick verhaftet. Die Mitglieder des alten Kabinetts haben sich in die ausländischen Gesandtschaften geflüchtet. Washington Luiz befindet sich angeblich im Palast des Kardinals.

Nach Bekanntwerden des Rücktritts des Präsidenten blieb der Straßenverkehr zu Anfang völlig normal und ohne Störung, ausgenommen in der Nähe des Präsidentenpalastes, der von starken Militärposten bewacht wurde. Später ruhte jedoch jeder Verkehr in der Geschäftscity.

Wie „Associated Preß" ergänzend aus Rio de Janeiro meldet, kam in politischen Kreisen der Sturz des Präsidenten Washington Luiz ziemlich unerwartet. Man hatte allgemein damit gerechnet, daß man ihn seinen am 15. November ohnehin zu Ende gehenden Amtstermin beendigen lassen werde. Im Laufe der Nacht erschien jedoch General Barreto, der Chef der Garnison der Hauptstadt, im Palast des Präsidenten und ersuchte Luiz im Auftrage des neu gebildeten Zivil- und Militärkomitees, zurückzutreten. Erst nach langwierigen Verhandlungen gelang es, ihn zum Rücktritt zu bewegen.

*

Nach den letzten Meldungen aus Rio de Janeiro wird der bisherige Präsident Luiz als Gefangener der Aufständischen betrachtet und soll mit seinen Kabinettsmitgliedern wegen Unterschlagung von Staatsgeldern und Korruption vor ein Sondergericht gestellt werden. In zahlreichen Stadtteilen ist der Revolutionsausschuß noch immer bemüht, durch scharfes Gewehrfeuer den plündernden Mob in Schach zu halten.

Die Strafexpedition gegen Kian. Die Nanking-Regierung gibt bekannt, daß sie 13 Truppenabteilungen und 6 Kanonenboote gegen die Kommunisten in der Provinz Kian entsandt hat, um die dortige Schreckensherrschaft niederzuschlagen.

Vor neuen Notverordnungen.

Landwirtschaftshilfe und soziale Reformen auf Grund des Artikels 48.

Das Kabinett berät.

(Drahtb. unserer Berliner Schriftltg.)

Die Reichsregierung hat in den letzten Tagen wieder eine rege Tätigkeit entfaltet. Das Kabinett hat getagt, der Reichskanzler ist zum Vortrag beim Reichspräsidenten gewesen, Ressortbesprechungen wurden dazwischen geführt; das sind **Beweise dafür, daß** der Versuch gemacht wird, das **Reformprogramm** weiter zu fördern. Dabei sind am weitesten die Beratungen über den

neuen Etat

gediehen. Der Finanzminister hat schon in den Vorbesprechungen die Abstriche in Gesamthöhe von 300 **Millionen im wesentlichen durchgedrückt. Nur um die** letzten Millionen war eine unmittelbare Verständigung nicht gelungen. Hier mußten Entscheidungen des Kabinetts herbeigeführt **werden.** Das ist im wesentlichen am **Freitag abend** geschehen, so daß der Voranschlag für das kommende Etatsjahr Anfang nächster Woche dem Reichsrat zugehen kann.

Inzwischen **spielen noch Besprechungen über die** Entwicklung des

Metallarbeiterstreiks,

der ja über seine lokale Berliner Bedeutung längst hinausgewachsen ist, weil er in Verbindung mit der **Preissenkungsaktion das erste sichtbare Zeichen für** die Erfolge der von der **Regierung** erwünschten Abbaupolitik bilden soll.

Ebenso wichtig aber waren auch die Verhandlungen, die in den letzten Tagen mit den

Landwirtschaftsführern

beim Reichskanzler und beim Reichspräsidenten stattgefunden haben. Auf den Gedanken einer früheren Einberufung des Reichstags haben die Landvolkführer verzichten müssen. Ihre Schilderungen der Notlage der Landwirtschaft sind aber doch so eindringlich gewesen, daß der Kanzler und der Ernährungsminister die Hilfsaktion für die Landwirtschaft nach Möglichkeit fördern wollen, wofür die entsprechenden Wege aufgezeichnet wurden. Die Regierung ist sich heute schon darüber klar, daß sie auch bei der Landwirtschaftshilfe mit den ordnungsmäßigen Mitteln nicht auskommt, vielmehr wird sie auch hier zu **Notverordnungen** greifen müssen. Darüber wird jedoch die letzte Entscheidung erst in einigen Wochen fallen.

In politischen Kreisen wird damit gerechnet, daß die Reichsregierung auf keinen Fall die Reichstagspause untätig verstreichen lassen wird, sondern daß sie

im November mit neuen Notverordnungen auf Grund des Artikels 48 hervortritt,

die zur Hilfe der Landwirtschaft gedacht sind; ferner sollen durch Notverordnungen die **sozialpolitischen Reformen** durchgeführt werden, die im letzten Regierungsprogramm angedeutet worden sind, wobei lediglich zweifelhaft ist, ob eine Verkoppelung dieser beiden Gebiete in **einer** Notverordnung erfolgen soll, oder ob die einzelnen Verordnungen unabhängig nebeneinander herlaufen werden. Jedenfalls ist damit zu rechnen, daß der Reichstag im Dezember nicht nur über die Notverordnung vom Juli, sondern auch über die Notverordnungen beraten muß, die in der Zwischenzeit erlassen werden. Die Regierung hofft immer noch auf eine parlamentarische Erledigung ihrer Maßnahmen, wozu sie auch den kommenden **Finanzausgleich** rechnet, über den die Verhandlungen mit den Ländern ununterbrochen weitergehen.

Verabschiedung des Reichshaushaltsplanes.

X **Berlin**, 24. Okt. (Drahtb.)

Amtlich wird mitgeteilt:

In der Freitag-Kabinettsitzung verabschiedete das Reichskabinett unter dem Vorsitz des Reichskanzlers den Reichshaushaltsplan für 1931. In diesem Zusammenhange faßten die Reichsminister den Beschluß, nicht erst eine gesetzliche Herabsetzung ihrer Bezüge abzuwarten, sondern bereits am 1. November auf 20 Prozent ihrer Gehaltsbezüge zu verzichten.

Im Anschluß an die Verabschiedung des Reichshaushaltsplanes 1931 wird das Reichskabinett in der nächsten Woche die weiteren mit dem Wirtschafts- und Finanzplan zusammenhängenden Vorlagen verabschieden. Für die Vorbesprechungen mit den Länderregierungen über diese Vorlagen ist der 4. November in Aussicht genommen worden.

*

Reichskanzler Dr. Brüning, dessen Besuch in Dresden seit mehreren Wochen erwartet wird, hat hierfür den 30. Oktober in Aussicht genommen. Für den 28. Oktober hat der Kanzler die Vertreter der kleineren norddeutschen Länder zu einer Besprechung der Finanzlage nach Berlin eingeladen.

Bäckerhandwerk gegen Beimischungszwang.

Berlin, 24. Okt. (Drahtb.)

Der Vorsitzende der Wirtschaftspartei, Reichstagsabgeordneter Drewitz, hatte am Freitag mittag eine Besprechung mit dem Reichskanzler Dr. Brüning, in der er dem Reichskanzler mitteilte, daß das Bäckerhandwerk jede zwangsweise Beimischung von Kartoffel- und Roggenmehl oder eines von beiden zum Weizenmehl energisch ablehne.

Vorstoß Thüringens gegen das Reich

Ein Rundschreiben an die Länder in der Frage des Finanzausgleichs.

Weimar, 24. Okt. (Drahtb.)

Der thüringische erste Staatsminister Baum hat an die Regierungen der anderen deutschen Länder ein Schreiben gerichtet, in dem auf die Absicht des Reiches hingewiesen wird, dem Reichsrat in Verbindung mit dem für die Reichsbeamten zu erlassenden Gehaltskürzungsgesetze den Entwurf eines Gesetzes zur Einschränkung des Personalaufwandes in der öffentlichen Verwaltung zu unterbreiten. Danach sollen die Dienstbezüge der Beamten der Länder und sonstigen öffentlichen Verwaltungen im gleichen Ausmaße gekürzt werden wie die der Reichsbeamten. Hierdurch werde indirekt die Frage der Auswirkung dieser Kürzungen auf die Steuerüberweisungen des Reiches an die Länder berührt. Es liege Grund zu der Annahme vor, daß das Reich beabsichtige, die künftigen Ueberweisungen an die Länder im Hinblick auf deren Einsparungen bei den Personallasten herabzusetzen. Einer derartigen Absicht müßten die Länder in ihrem eigensten Interesse zur Vermeidung schwerer Schädigungen ihrer Finanzen mit allem Nachdruck entgegentreten. Ein derartiges Verlangen des Reiches sei auch in keiner Weise zu rechtfertigen, denn das Reich habe anläßlich der Neuregelung der Beamtenbesoldung vom 1. Oktober 1927 ab den Ländern keine erhöhten Ueberweisungen zukommen lassen. Die thüringische Regierung glaubt, dem Reichsentwurf nur dann zustimmen zu können, wenn die Sicherheit bestehe, daß die aus der Gehaltskürzung bei den Ländern und Gemeinden ersparten Aufwendungen auch ungeschmälert diesen selbst zugute kommen. Die thüringische Regierung bittet schließlich die Landesregierungen um Stellungnahme, ob sie geneigt seien, sich dem Standpunkte Thüringens anzuschließen.

200 Millionen Ersparnisse

durch die Senkung der Kohlenpreise.

X **Berlin**, 24. Okt. (Drahtb.)

Falls die Kohlenpreissenkung auf den gesamten deutschen Kohlenabsatz ausgedehnt werden sollte, würde sich nach einer Darstellung des Instituts für Konjunkturforschung für die Industrie eine Verringerung der Betriebskosten um schätzungsweise 100 Millionen RM., für den Konsum eine Minderung der Ausgabe für Hausbrandkohle um 90 bis 100 Millionen RM. ergeben. Dabei handelt es sich nur um die unmittelbaren Wirkungen, die — zum Teil viel weitergehenderen — mittelbaren Erleichterungen für die gesamte Wirtschaft lassen sich nicht annähernd abschätzen.

Beamtenbund gegen Sanierungsgesetze.

Ablehnung der Brüningschen Maßnahmen aus sozialen Gründen.

Mehr Schutz für das Berufsbeamtentum.

Berlin, 24. Okt. (Drahtb.)

Der Bundestag des Deutschen Beamtenbundes nahm am Freitag nachmittag eine Entschließung zum Wirtschafts- und Finanzplan der Reichsregierung an. Von den anwesenden 356 Vertretern stimmten 350 für die Entschließung, während sich sechs der Stimme enthielten.

In der Entschließung wird erklärt, der Wirtschafts- und Finanzplan der Reichsregierung lasse die notwendige Gerechtigkeit in der Verteilung der Lasten vermissen. In Verkennung ihrer wirtschaftlichen Lage sollte der Beamtenschaft ein besonders drückendes Opfer auferlegt werden. Da die beabsichtigten Maßnahmen der Reichsregierung sogar eine Heranziehung hoher und höchster Privateinkommen außer Betracht ließen, rechtfertigte sich schon daraus eine

Ablehnung der Gehaltskürzung,

die überdies des notwendigen sozialen Einschlages entbehre. So sei weder die unbedingt erforderliche Freilassung eines bestimmten Gehaltsteiles, etwa in Anlehnung an die in der Einkommensteuergesetzgebung getroffene Regelung, noch eine ausreichende Bemessung der Freigrenze für kleine Beamteneinkommen vorgesehen. Die Gesamtbeurteilung des Wirtschafts- und Finanzplanes gehe dahin, daß unter Entlastung bestimmter Kreise und unter Vermeidung politisch vielleicht schwer durchzubringender Maßnahmen für die Sanierung der öffentlichen Finanzen in erster Linie die Beamten herangezogen werden sollen.

Der Bundestag lehne die vorstehend gekennzeichnete Tendenz des Planes der Reichsregierung aus den dargelegten Gründen einmütig und geschlossen ab.

Eine der wesentlichsten Ursachen der gegenwärtigen schwierigen Lage sei neben der allgemeinen weltwirtschaftlichen Depression die hohen Reparationszahlungen. Eine der wichtigsten Aufgaben der Reichsregierung müsse es sein, die Revision des Youngplanes zu beantragen. Mit Bedauern wird dann in der Entschließung festgestellt, daß außer der wirtschaftlichen auch die rechtliche Stellung der Beamten stark erschüttert sei. In steigendem Maße sei die

Zurückdrängung des Berufsbeamtentums

und der Ersatz von Beamten durch Angestellte und Arbeiter zu beobachten. Zum Schluß wird der Wille der Beamtenschaft zur tatkräftigen Unterstützung aller Maßnahmen betont, die den Bestand des durch die Weimarer Verfassung geordneten Staates sichern, gleichzeitig aber auch der Wille zur entschiedenen Abwehr aller unberechtigten Eingriffe in die rechtliche, wirtschaftliche und soziale Stellung der Beamten.

Der Bund wird aktiv.

Weitere Beschlüsse.

Berlin, 24. Okt. (Drahtb.)

Auf dem Bundestag des Deutschen Beamtenbundes wurden am Freitag die Abstimmungen über die Ausschußanträge vorgenommen. Dabei fand neben einer Reihe von organisatorischen Anträgen folgender Antrag Annahme:

„Der Abwehrkampf gegen die als Folge der hemmungslosen Beamtenhetze von der Reichsregierung geplanten Sondergesetze, die in einseitiger und ungerechter Weise die Beamtenschaft belasten, zeigt mit aller Deutlichkeit, wie notwendig es ist, daß die Spitzenorganisation zuverlässiges Material über die wirtschaftspolitische, die steuer- und zollpolitische Lage in Deutschland beschafft und verwendet."

Es kam dann zu einer

Auseinandersetzung

zwischen den Vertretern der Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner, **Knebel**, und dem Bundesvorsitzenden **Flügel**. Knebel hatte am ersten Verhandlungstage von der Bundesleitung ein größeres Maß von Energie und Initiative gefordert und bezweifelt, ob auf Seiten der Bundesleitung alles geschehen sei, um die Stellung der Beamtenschaft zu sichern. Der Bundesvorsitzende hatte darauf erwidert, daß Knebel, der seit zwei Jahren Mitglied der Bundesleitung sei, niemals Veranlassung genommen habe, über diese Frage mit den übrigen Mitgliedern der Bundesleitung zu sprechen. Knebel kam am Freitag wieder auf diese Angelegenheit zurück und sprach unter lebhaftem Widerspruch aus der Mitte des Bundestages von einem „überaus unfreundlichen Ton des Bundesvorsitzenden" und von einem „bedauerlichem Mangel an Verständnis" für die Bedeutung dieser Frage.

Auch folgender Antrag fand Billigung:

Das deutsche Berufsbeamtentum hat kein Interesse an einem über das sachliche Bedürfnis hinaus ausgebauten Verwaltungsapparat der öffentlichen Hand.

Der Deutsche Beamtenbund erklärt erneut seine Bereitwilligkeit zur positiven Mitarbeit an einer gesunden Staatsreform und Verwaltungsvereinfachung. Schematische Maßnahmen, die ohne gleichseitige Vereinfachung und Verringerung der Verwaltungsaufgaben nur auf eine Dezimierung des Berufsbeamtentums abzielen, lehnt der Deutsche Beamtenbund erneut mit aller Entschiedenheit ab."

Annahme fand auch ein Antrag, nach dem der Bundestag ein entschiedenes Zusammenwirken aller Spitzenorganisationen der Arbeiter, Angestellten und Beamten auf dem Gebiete der **Preissenkung** für die Gegenstände des täglichen Bedarfs für notwendig, unaufschiebbar und erfolgverheißend hält.

*

Der siebente ordentliche Bundestag des Deutschen Beamtenbundes fand am Freitag nachmittag seinen Abschluß. Der Bundesvorsitzende Flügel wurde mit 260 von 337 Stimmen wiedergewählt.

Antwort des „Stahlhelm" an Herve.

Aufzählung der außenpolitischen Forderungen.

Berlin, 24 Okt (Drahtb.)

Auf den von Gustave Herve an Hugenberg, Hitler und Seldte gerichteten Brief antwortet das Bundesamt des Stahlhelm folgendermaßen:

Die Welt weiß, daß der Stahlhelm die **Streichung der Tributlasten, die Rückgabe des Saargebietes**, dessen Deutschtum jede Abstimmung klar erweisen würde, die Herstellung eines **Groß-Deutschlands**, die Schaffung von **Lebensraum** durch Rückgabe geraubter Kolonialbesitzes, die **Rüstungsfreiheit** und weitere Hoheitsrechte für Deutschland und die **Lösung der Korridor-** wie der übrigen **Ostfragen** als vornehmste Aufgaben außenpolitischer Befreiungsarbeit unablässig betreibt.

Ob Gustave Herve als bevollmächtigter Vertreter französischer Vorschläge anzusehen ist, erscheint uns nicht erwiesen, zumal die französische Frontkämpfer-Vereinigung Croix de Feu die Vorschläge des Herrn Herve öffentlich restlos **abgelehnt** hat.

Mit Interesse sieht der Stahlhelm, wie die Erkenntnis von der Notwendigkeit eines Ausgleichs des Deutschland widerfahrenen Unrechtes, dessen Grundlage die Kriegsschuldlüge ist, auch in Frankreich anscheinend Boden gewinnt. Der Stahlhelm hofft, daß diese Erkenntnis weitere Fortschritte machen wird.

Flugzeug als Brandstifter.

Schweres Flugzeugunglück in Le Bourget. Mindestens zwei Tote.

X **Paris**, 25. Okt. (Drahtb.)

Die beiden französischen Flieger Lane und Nicolas stiegen auf dem Flugplatz Le Bourget zu einem Fluge nach Kairo und Addis-Abeba auf, nachdem der Start siebenmal mißglückt war. Bald nach dem Aufstieg stürzte das Flugzeug über einer Häuserreihe ab und geriet in Brand. Alle Versuche der herbeigeeilten Feuerwehr, den Brand zu löschen, blieben erfolglos. Auch mehrere Häuser, die zum Teil durch das abstürzende Flugzeug schwer beschädigt wurden, gerieten in Brand. Von den toten Fliegern fehlt jede Spur. Man befürchtet, daß unter den Trümmern der Häuser noch Opfer begraben liegen.

Preußische Arbeitsbeschaffungsanträge.

Der Reichsregierung zugeleitet. — Gegen ausländische Wanderarbeiter. Meliorationen.

Verlängerung der Schulpflicht.

(Drahtb. unserer Berliner Schriftltg.)

Die preußische Staatsregierung hat nun, wie bereits angekündigt, der Reichsregierung eine Reihe von Vorschlägen zur Bekämpfung der steigenden Arbeitslosigkeit zugeleitet. Man sieht schon bei der flüchtigen Betrachtung der Punkte, daß auch Preußen die **Zauberformel nicht gefunden** hat, mit deren Hilfe man von einem Tag zum andern erhebliche Arbeitskräfte in den Produktionsprozeß wieder einschalten könnte. Auch die preußischen Vorschläge zeichnen sich dadurch aus, daß sie sich frühestens erst im **März** oder **April** des nächsten Jahres auswirken können, sofern die Reichsregierung überhaupt von ihnen Gebrauch macht und sie gesetzlich verankert. Bei Lichte besehen sind die Anregungen Preußens durchaus nicht überwältigend und vor allem **nicht neu**. Was insbesondere hinsichtlich eines neuen landwirtschaftlichen Programms gesagt wird, ist schon oft gefordert worden, und das Reich wäre zu der Durchführung sicherlich geschritten, wenn es nicht an den erforderlichen Mitteln gefehlt hätte. Auch die errechnete Erleichterung des Arbeitsmarktes steht vorläufig auf dem Papier, weil die weitere Entwicklung erst abgewartet werden muß.

Im einzelnen wurde von der Preußenregierung beschlossen, der Reichsregierung die Prüfung der Frage zu empfehlen, ob eine Senkung der Arbeitszeit in einzelnen Wirtschaftszweigen ohne Schädigung gesamtwirtschaftlichen Interesses möglich sei. Daneben ist der Reichsregierung vorgeschlagen worden, daß bis auf weiteres kein Betrieb eine Verminderung seiner Belegschaft vornehmen dürfe, wenn die betreffende Belegschaftsgruppe noch mindestens vierzig Wochen-Stunden oder fünf Tagesschichten beschäftigt werden kann.

Das Staatsministerium einigte sich ferner darauf, durch eine vorübergehende Verlängerung der Schulpflicht um ein weiteres Jahr ein Anströmen von neuen Arbeitskräften auf den Arbeitsmarkt zu verhindern. Dadurch würden etwa 250 000 Jugendliche auf ein Jahr vom Arbeitsmarkt ferngehalten. Ferner hat die preußische Staatsregierung der Reichsregierung vorgeschlagen, daß im nächsten Jahre keinerlei ausländische Wanderarbeiter für die deutsche Landwirtschaft zugelassen werden dürfen. Dadurch könnte etwa 110 000 Arbeitslosen Arbeit verschafft werden. Der Einwand, daß genügend deutsche Arbeitskräfte für die Landarbeiten nicht zur Verfügung ständen, werde widerlegt durch die Feststellung der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, wonach die in die Landwirtschaft vermittelten berufsfremden Arbeitskräfte, namentlich die Jugendlichen, sich im allgemeinen recht gut bewährt hätten.

Gleichzeitig hat der preußische Ministerpräsident ein umfassendes Meliorationsprogramm des Landwirtschaftsministers Dr. Schreiber an den Reichskanzler weitergeleitet. In diesem Programm sind für die Ostprovinzen etwa 90 Millionen Mark, für die übrigen Landesteile etwa 310 Millionen Mark vorgesehen, die im Laufe von drei Jahren bereitgestellt werden sollen. Dadurch sollen etwa 78 000 Arbeiter jährlich Beschäftigung finden. Es handelt sich um die Erschließung von Hoch- und Niederungsmooren, sowie um die Intensivierung der Grünlandwirtschaft, von der die Steigerung der Leistungen der deutschen Vieh- und Milchwirtschaft abhängig sind.

Severings Amtsantritt.

Vereidigung durch den Ministerpräsidenten.

Berlin, 24. Okt. (Drahtb.)

In der Sitzung des preußischen Staatsministeriums am Freitag vormittag fand vor Eintritt in die Tagesordnung die **Vereidigung** des neuen preußischen Innenministers **Severing** durch den Ministerpräsidenten Braun statt. Gleichzeitig wurde Severing zum Bevollmächtigten des Reichsrats ernannt.

Minister Severing übernahm darauf die Amtsgeschäfte im preußischen Innenministerium, wo er von Staatssekretär Dr. Abegg begrüßt wurde. Mit warmen Worten der Anerkennung und des Dankes gedachte Minister Severing dann des Wirkens seines Amtsvorgängers Dr. Waentig.

Von Drinnen und Draußen.

Berlin, dritte Oktoberwoche 1930.

„Rasch tritt der Tod den Menschen an. — es ist ihm keine Frist gegeben" — die barmherzigen Brüder singen es, niedersteigend zur dohlen Gasse, in der des erschossenen Landvogts Leiche liegt. Wir alle haben tausendmal gefühlt und erlebt, was sie sangen. Haben das hohe, wahllose Zugreifen des Unerbittlichen gesehen, dem auch **wir** uns nähern mit jedem Schritt, mit jedem Tag. Aber manchmal scheint es, als sei dieser Grausame ein feierlicher Vogt, der sorgsam und gütig einem Liebling die letzte Stunde zur unbewußten Abschiedsfeier verschönt. Ja, der als ein Künstler seines harten Amtes waltet. Der Komponist Julius **Einödshofer** — ein in Wien geborener Berliner, der unsere Reichshauptstadt durch ein langes, an Erfolgen reiches Leben gehörte — ist im Senderaum der Funkstunde, als er eben eine eigene Komposition, eine „Serenade", als drittes Stück eines seiner Kunst gewidmeten Abends dirigieren wollte, umgesunken und war tot. Ein Schlaganfall hat dieses Herz stillgehen, dessen Arbeitslichkeit sich in Deutschlands guter Zeit zwischen viel leichter, liebenswürdiger, melodiöser Musik der langsam-frohen, der tanzenden Jugend mitgeteilt hat. Mancher hat gewiß noch einen Klang seiner Singspiele und Revuen im Ohr. Jetzt — als er im Alter, von Sorgen nicht verschont, den Taktstock noch einmal heben wollte, zog ihn der Tod sanft, aber rasch vom Dirigenten-Pult herunter.

Wir neiden jeden, der geborgen
Und still das letzte Ziel erreicht —
Das Totsein macht uns keine Sorgen.
Das Sterben bloß ist nicht so leicht.
Wenn wir des Schnitters Schritt vernehmen.
Wie wird's uns plötzlich offenbar.
Das schmerzgetränkte Abschiednehmen.
Von dem, was wird, von dem, was war.

Ist das nicht reinste Himmelsgnade,
Wenn schon der grimme Schütze zielt.
Daß eine letzte Serenade
Sich ahnungslos sein Opfer spielt:
Daß ihm nach weiten Lebensreisen
Ein freundlich Schicksal zugedacht
In selbstgefund'nen schönen Weisen
Die Nachtmusik der großen Nacht?

Wie Wind durch taubeschwerte Gräser,
Wenn Sterne hoch am Himmel steh'n,
Darf das Notturno sanfter Bläser
Noch einmal durch die Seele weh'n.
Und auf des Traumes Glanzgefiedern
Trägt dich, was einst dein Herz geschwellt,
In Marsch- und Tanz- und Liebes-Liedern
Aus letzten Sorgen dieser Welt.

So möcht ich geh'n, wie du gegangen,
Kein schön'res Ende, das ich wüßt',
Von Träumen, die mein Herz gefangen,
Sanft in den letzten Schlaf gestützt.
Doch soll mich wärmen und erfreuen
Ein Weilchen noch das Himmelslicht,
Will ich des Weges Müh' nicht scheuen.
„Herr, wie du willst — ich eile nicht!"

Jedenfalls ist solcher Tod des Meisters der leichten Muse schöner und vornehmer als der Abschied vom Leben, den, wie es scheint, die nicht wenigen Feinde und Rivalen des von den Revolvern seiner Zunftgenossen schwerverletzten Unterweltskönigs Jack Diamond diesem zu bereiten gedenken. Das Krankenhaus in Neuyork, das ihn aufnahm, wird zunächst mit saftigsten Drohbriefen bombardiert. In und vor dem Krankenzimmer des Weltberühmten sitzen keine freundlichen Schwestern in blendend weißen Hauben, sondern mit Gummiknüppel und Revolvern bewaffnete Polizisten, die das nicht allzu üppige Lebensreichen des entthronten Verbrecherfürsten auf Staatskosten zu bewachen haben. Das wäre so eine Aufgabe für den seligen Sherlock Holmes! Da der aber oder sein geistiger Vater bereits vorangegangen ist, so sollte man's vielleicht einmal mit Herrn Edgar Wallace versuchen. Der entwirrt ja auf dem Papier — auf viel Papier — immerzu die allerschwierigsten Verbrecherverschwörungen mit spielerischer Leichtigkeit. Geschwindigkeit ist keine Hexerei für den Verfasser des „Hexers", der immer neue Unmöglichkeiten in Romanform aus seiner berühmten langen Zigarettenspitze saugt. Wenns aber so weiter geht mit Geschwindigkeiten, so wird das auch für die anderen keine Hexerei mehr sein. Wenn erst der fabelhafte Propellerwagen, der, von einem Flugzeugmotor getrieben, jüngst auf einer Versuchsbahn bei Hannover eine Stundengeschwindigkeit von 160 Kilometer erreichte, ich meine, wenn der erst seine regelmäßigen Fahrten in und durch die Welt macht, dann sind wir wieder einmal einem der höchsten Ziele des Erdgeistes der Menschheit näher. Ich las in einem Journal, das auf die Probefahrt der Zukunftsbahn begeistert Bezug nahm, der 18. Oktober werde nun gewiß „ein historisches Datum in der Geschichte". Uebrigens gerade am **achtzehnten** Oktober war schließlich vor hundert und einigen Jahren die Schlacht bei Leipzig, die immerhin Napoleon gestürzt hat. Aber wer lange genug lebt, wird doch noch ganz anders überlaufene, historische Tage erleben. Nur abwarten! Und die gesunde, zähe Vitalität des vorbildlichen Herzogs Borea d'Olmo erreichen, der in diesen Tagen seinen hundertsten Geburtstag gefeiert hat, persönlich und lebendig in Rom. Nicht auf die Postille gebückt zur Seite des wärmenden Ofens. Nein, frisch und elastisch und noch im Amt — als Oberzeremonienmeister seiner Majestät des Königs von Italien und als Präfekt der Königspaläste. Grund genug, daß ich mich — seelisch — in den Frack stürze, mit dem neuen Propellerwagen schleunigst nach Rom sause, im Quirinal vor den Herzog Borea d'Olmo trete und also mein Sprüchlein sage:

Verzeiht, Herr Herzog, wenn von ferne
Mein Glückwunsch sich zu Euch verlor:
Ich komm' mir, gratulierend, gerne,
Ach, gar zu gern als Baby vor.
Und frag, die Zeit, die arg gefräßig,
Ins Leben mir ein kräftig Loch,
Vor **Hundert**jahr'gen — beispielsmäßig —
Sieh ich in kurzen Hosen noch.

Ihr habt, bewundernd sag' ich's offen —,
Als Diener Eures Herrn geehrt,
Im Alter Noah übertroffen,
Der (Dank ihm!) uns den Wein beschert.
Wir hoffen, daß die Kraft Euch bleibe,
Die sich dem Tod entgegenstemmt,
Dann schlagt Ihr bei gesundem Leibe
Noch Henochs Sohn, Methusalem.

Als sich im ersten Kuß der Vater
An Eurer Ankunft froh ergötzt,
Hat just in Algier Abd-el-Kader
Den Herrn Franzosen zugesetzt;
Und wenn sich Euer Ohr verstopfte
Nicht vor dem Lärm im Kinderschlaf,
An Eure frühsten Jahre klopfte
Der erste Morsetelegraph.

Es fuhr mit Euch (und andern Kroll)
Mama auf erster Eisenbahn
Und hat die ersten Francobolli *)
Gelegt und auf den Brief getan.
Ihr hörtet die Versuchsgeschosse
Von Lefaucheux mit lautem Krach
Und wart ein früher Zeitgenosse
Von Friedrich Strauß und Feuerbach.

An Adel stolz, wie die Grimaldi,
Ging't Ihr auf neuer Zeiten Spur
Von Kossuth bis zu Garibaldi,
Zu Mussolini von Cavour;
Und habt — das mag Euch ewig freuen —,
Als Eures Landes Stolz erwacht',
Den Höhenweg im Haus Savoyen
Von frühstem Anfang mitgemacht.

Und was gefallen und vertrieben
In wilden Stürmen langer Zeit —
Die „Zeremonien" sind geblieben,
Von denen Ihr der „Meister" seid.
Und waren andre flücht'ge Gäste
Und haben längst den Tod geschmeckt,
Im Süden stehen noch Paläste,
Und Ihr seid heut' noch ihr „Präfekt".

Diogenes.

*) Briefmarken. D. Red.

Örtliches.

25. Oktober 1930.

Stadtteil Gelsenkirchen

Fahnen auf Halbmast!

Den Opfern des Grubenunglücks bei Alsdorf zum Gedächtnis.

Die Pressestelle des Polizeipräsidiums teilt mit: „Auf Beschluß des Staatsministeriums sind die staatlichen und kommunalen Dienstgebäude, die Gebäude der übrigen Körperschaften, des öffentlichen Rechts, sowie die Gebäude der öffentlichen Schulen, am 25. Oktober, dem Tage der Beisetzung der Opfer des Grubenunglücks bei Alsdorf, Halbmast zu beflaggen. Genehmigungen zu Polizeistundenverlängerungen, zu öffentlichen Tanzveranstaltungen und zu ähnlichen Vergnügungen sind für den Beisetzungstag nicht zu erteilen, bzw. zu widerrufen." Es wird darauf hingewiesen, daß Genehmigungen zu Veranstaltungen vorgenannter Art einschl. Polizeistundenverlängerungen hierdurch ungültig werden, auch sofern die Genehmigungen im Einzelfalle nicht besonders widerrufen sein sollten.

Der Gasausschuß tagte.

Um die Gasmesser: Ein Drittel der Reparaturen soll hier gemacht werden.

In der gestrigen Sitzung des GWE.-Ausschusses gab die Verwaltung einen eingehenden Bericht über die Vereinheitlichung des Wertes, insbesondere die Verminderung in Büros, Werkstätten, Magazinen und Verkaufsstellen. Die mit dem Bericht in Zusammenhang stehenden Fragen der Verwaltung wurden dem „Kleinen Ausschuß" zur Prüfung überwiesen. Der GWE.-Ausschuß befaßte sich ferner mit der schon des öfteren erörterten Frage der Reparaturen von Gasmessern. Die Verwaltung berichtete, daß zunächst ein Drittel der Reparaturen hier in Gelsenkirchen vorgenommen werden sollen, um dadurch zu einem genauen Prüfungsergebnis über die ausgeführten Reparaturen zu gelangen. Nach eingehender Beratung wurde beschlossen, dem „Kleinen Ausschuß"-eine Uebersicht über den mengenmäßigen und kostenmäßigen Umfang der Reparaturen zu machen und den Mitgliedern Gelegenheit zu geben, sich mit der technischen Seite der Reparaturen vertraut zu machen. Im übrigen soll das Ergebnis der Reparaturenkontrolle durch den „Kleinen Ausschuß" abgewartet werden, bevor eine endgültige Regelung in dieser Angelegenheit festgestellt wird.

Vorsicht beim Kauf herumziehender Händler.

Der Verein selbständiger Kaufleute schreibt: „Nachdem wir wiederholt auf die Vorteile des Kaufes am Platze hingewiesen und dabei die Nachteile und Gefahren des Kaufes bei herumziehenden Händern oder Agenten betont haben, geben wir heute der Vorsitzenden der Reichsvereinigung Deutscher Hausfrauenvereine, Frau Martha Voß-Zietz, das Wort, die sich besonders mit den hygienischen Gefahren von Lebensmitteln im Straßenhandel beschäftigt.

„Es ist unbegreiflich, wie gleichgültig die Menschen im allgemeinen gegen die hygienischen Gefahren sind, die der Karren- und Hausierhandel mit unverpackten oder ungenügend verpackten Lebensmitteln mit sich bringen kann, ja daß nicht selten ernste Gefahr für die Gesundheit der Kaufenden sich auswirken kann. Es wird Obst von der Karre gekauft und ungewaschen verspeist, ohne zu bedenken, daß durch den Straßenaufenthalt Bazillen dem Obst anhaften können. Mütter, die ihre Kinder ängstlich vor jeder Gefahr schützen möchten, verfahren auf diese Weise, kaufen im Straßenhandel unverpackte Schokolade, kaufen Bonbons, die mit Millionen von Miasmen behaftet sein können: Gefahren für Infektionskrankheiten. Man bedenke doch einmal in überlegter Weise hier den Unterschied zwischen einem Ladengeschäft und dem Straßenhandel. Es ist z. B. polizeilich verboten und wird streng durchgeführt, daß Hunde in ein Lebensmittelgeschäft kommen und sich da aufhalten, wo Lebensmittel verkauft oder abgelagert werden. Auf der Straße läßt sich eine derartige Bestimmung überhaupt nicht durchführen. So haben wir als verantwortliche Hausfrauen die Pflicht, die Käufer aufzuklären und ihnen unter allen Umständen nahe zu legen, Vorsicht beim Kauf im Straßenhandel oder an der Karre zu üben, da dort leicht die Möglichkeit besteht, daß gesundheitsschädliche Umstände auftreten."

Angefahren. Am Donnerstag gegen 19,40 Uhr ereignete sich auf der Hasenstraße, kurz vor dem Eingang der Zeche „Graf Bismarck", Schacht 1, ein Unglücksfall. Ein Radfahrer fuhr von Gelsenkirchen kommend einen auf der Straße gehenden Arbeiter so unglücklich an, daß dieser unter das Rad zu liegen kam und eine sehr stark blutende Wunde am linken Bein davontrug. Der Verletzte mußte sich sofort in das in der Nähe gelegene Wärterhäuschen begeben, wo ihm die erste Hilfe durch einen diensthabenden Beamten zuteil wurde. Der Radfahrer trug nur kleine Verletzungen davon; das Rad wurde kaum beschädigt. Er kann wirklich von Glück reden. (Hl)

Drei Damenmäntel gestohlen. Von der Flurgarderobe eines Hauses am hiesigen Neumarkt wurden am 22. Oktober gegen 19 Uhr drei Damenmäntel gestohlen. Es handelt sich um einen grünen Ripsmantel mit Pelzbesatz, einen grau-rot durchwirkten Sommermantel und einen grau-lila Sommermantel. Es ist ein junger Mann mit einer Windjacke bemerkt worden, der vielleicht als Täter in Frage kommt; eine nähere Beschreibung kann nicht gegeben werden. Sachdienliche Angaben nimmt die Kriminalpolizei Gelsenkirchen, Wildenbruchstr. 11/13, Zimmer 4—12, entgegen.

Ueberfall. Welche Unsicherheit in den Abendstunden in Gelsenkirchener Straßen herrscht, zeigt so recht deutlich ein Vorfall, der sich gestern ereignet hat. Gegen 21 Uhr passierten zwei Damen und ein Herr die Ringstraße als sich plötzlich eine Horde junger Leute auf sie stürzte. Einer war mit einem langen Messer bewaffnet. Der Herr — ein Gelsenkirchener Bürger — setzte sich zur Wehr, doch erst, als einer der Burschen sagte, „das ist er ja nicht," ergriffen sie die Flucht auf dem Weg in die neuen Gärten. Scheinbar hatten sie es auf jemanden abgesehen, der aber nicht kam. Hoffentlich gelingt es, auf Grund der Personalbeschreibung die Namen der Wegelagerer festzustellen, damit sie einen gehörigen Denkzettel bekommen.

Schleuse 4 in Heßler ist fertig.

Neue Dampferanlegestege im Bau. – Deicharbeit von Heßler bis Crange.

Der Kanal als „Grünanlage mit Wasserlandschaft".

Seit dem 1. Oktober herrscht in beiden Kammern der Schleuse 4 in Heßler wieder voll aufgenommener Betrieb. Beide Schleusen sind fertig aufgehöht. Im September schon war Notbetrieb eingerichtet, zeitweise stärker einsetzender Andrang von Schleppzügen auch auf die Südkammer zu übernehmen.

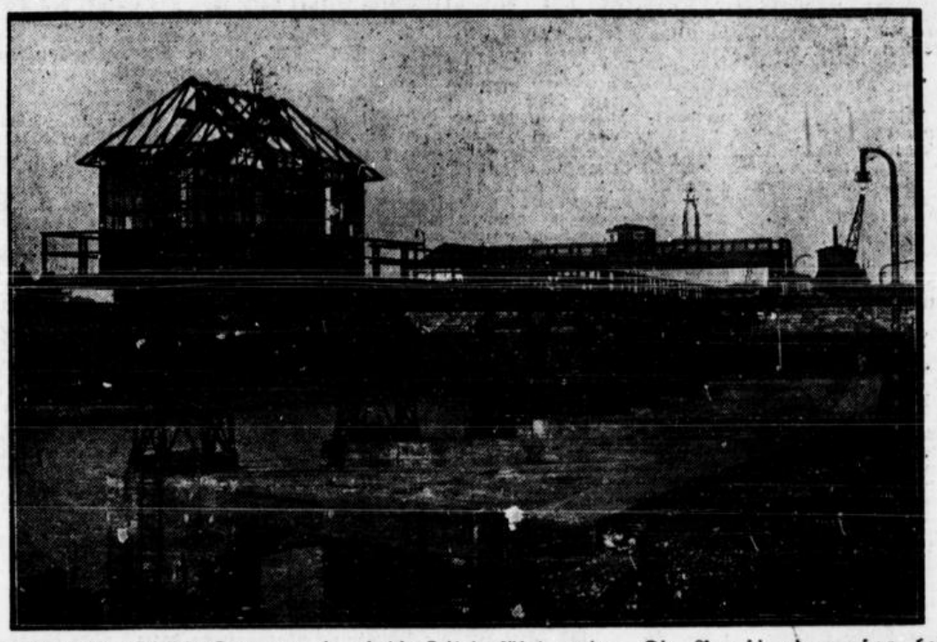
Die ganze Schleuse war um rund zwei Meter gesunken.

Deshalb wurde es zur sicheren Fortführung des Schleusenbetriebs nötig, den ganzen Schleusenbau wieder aufzuhöhen. Daran wurde, um die erheblichen Baukosten wirtschaftlich tragbar gleichmäßig zu verteilen, seit dem Frühjahr 1928, mit Unterbrechungen, während der Sommermonate gebaut. Bis zum Spätherbst 1928 war die Nordschleuse fertig aufgehöht. Im Sommer 1929 erfolgte die hauptsächlichste Aufhöhung der Schleuse. Und zwar wurden das Schleusenhaupt mit allen Restarbeiten in wenigen Wochen zustande gekommen sein. Danach bleiben nur noch die gärtnerischen Anlagen anzupflanzen und die Anpflanzungen auf der Schleuseninsel zu vervollständigen. Damit gedenkt die Bauverwaltung zu Beginn des nächsten Frühjahrs fertig zu werden.

*

Für einen Beamten des Schleusenbetriebes wurde im Laufe dieses Jahres ein neues Schleusenmeistergehöft angelegt. Das Wohnhaus und ein dahinter errichtetes Stallgebäude für Kleinvieh sind vor sechs Wochen in Benutzung genommen. Alles auf dem neuen Grundstück ist fertig. Es fügt sich dem gesamten Schleusenbilde mit freundlichem Ausdruck ein, ist in ruhige, feine Formen gefaßt und innen äußerst geschickt eingeteilt.

Eine nicht unwesentliche Ergänzungsarbeit wird im Laufe des Winters zum nächsten Frühjahr durch-



geführt werden. Die Bugsierdampfer hatten bisher nur kleine Anlegestege. Für diese sollen, da auch die kleinen Stege abgesunken sind, neue und größere Dampferanlegestege, erstmalig am ganzen Kanal in Gelsenkirchen, in den äußersten Enden der Schleuseninsel in Ober- und Unterwasser gebaut werden, wie solche im Wesel—Datteln-Kanal bereits vorhanden sind.. Dazu kommen wieder die auch für die Dalben verwendeten Larseneisen zur Anwendung. Sie zu bauen wurde dieser Tage der Rammbär zuerst in Oberwasser montiert. In dieser Woche wird mit der Ausführungsarbeit begonnen. Die Ausführung gedenkt die Bauverwaltung einfachst und nur auf technische Notwendigkeit zugeschnitten.

Oberwasser, die nördliche Kammerwand und die Leitwerksbrücke mit vielen Nebenbauten gehoben und die Anschüttungsarbeiten der Schleuseninsel beendet. Hierbei blieb eine drei Meter breite Berme (Gehweg), die nach Unterwasser führt, auf der bisherigen Höhe liegen.

Sämtliche Bauarbeit, einmal in Angriff genommen, hat sich bis auf den heutigen Tag schnell ausführen lassen. Mit größter Befriedigung sahen deshalb alle Ausführenden und die Bauleitung zum guten Schluß auf dem eisernen Dachgespärre des Schleppwagenhäuschens, das auf dem äußersten Ende der Leitwerksbrücke errichtet ist (links auf der Abbildung), einen kleinen Richtbaum erhöht stehen. Und am letzten Donnerstag, kurz nachdem die Abbildung aufgenommen worden war, hat auf dem neuen Leitwerk zum ersten Male der elektrische Schleppwagen seinen Dienst, der über zwei Jahre lang hat unterbrochen werden müssen, wieder aufgenommen. So klein dieser Wagen auch ist, zieht er doch einen ganzen Schleppzug von sechs Schiffen herein, aber nicht, ohne gründlich dabei zu „stöhnen". Während der Bauzeit mußten die Schiffe mit Bugsierdampfern durch die Kammern geschleppt werden.

Die gesamte Arbeit, die geleistet werden mußte, erstreckt sich auf drei Baujahre.

In diesem Jahre wurde in der Hauptsache das geleistet, was auf dem beistehenden Bilde zu sehen ist. Man sieht die aus Beton gemachten, teilweise bis unter den Wasserspiegel abgesunkenen Pfosten der Leitwerksbrücke mit Abstreifungsplatten aufgehöht und mit dem Ufer verankert, deren Knickfestigkeit zu stützen. Diese Platten sind offene Konstruktion mit sehr starken Längs- und Querbalken aus Eisenbeton mit fester Uferplatte. Die ersten drei eisernen Stützen, vom Bildungspunkt aus gesehen, sind niedriger als die übrigen. Darum liegt deren Abstreifungsplatte auch höher. Das Schleppwagenhäuschen ist aus Eisen gebaut und von allen vier Seiten verglast. Das Dach wird noch mit Blech gedeckt. Darin wird bei Betriebsstille der Schleppwagen untergestellt.

Ganz links, am Bildrande, erkennt man noch, tief im Wasser stehend, den letzten abgesunkenen, aus Rundhölzern beim Bau des Kanals vor achtzehn Jahren gerammten Bündeldalben. Weil deren Lebensdauer (einwandfreie Beschaffenheit) nur etwa zehn Jahre beträgt, deshalb sind neue Bündeldalben aus je acht Stück Larseneisen (vier Stück Kastenprofil 1c der Dortmunder Union), zu rammen vorgesehen. Der erste von den sechs Dalben in Unterwasser der Südschleuse ist, wie alle sechs in Unterwasser der Nordschleuse, neben den abgesunkenen fertig gerammt. Die übrigen fünf sind noch zu rammen. Die Eisen dazu liegen bereit.

Diese Dalben sind von fast unbegrenzter Lebensdauer.

Sie sind aus Flußeisen mit Kupferzusatz gewalzt und geteert. Im Wasser sind sie nicht rostend und unbegrenzt haltbar, sie werden indessen durch Rammstöße der Schiffe zu leiden haben. Vor den Eisen sitzen zu deren Schutz imprägnierte Rammbalken. Da die Eisen im Mittel neun Meter lang sind und tief in festen Mergel fassen, ist Gewähr auch für deren Standfestigkeit gegen Schiffsstöße gegeben. Acht Dalben in Oberwasser, die gleichfalls neu gerammt werden mußten, bestehen noch aus vierzehn Meter langen Rundhölzern. Die ersten und letzten der Dalben aber sind auch aus Larseneisen zusammengefügt. Weil bisher mit den Larseneisen die besten Erfahrungen gemacht worden sind und jetzt an der Schleuse in Heßler, wie auch schon am neu gebauten Kanal Wesel—Datteln die ersten Versuche mit eisernen Dalben gemacht sind, werden wohl für alle später zu erneuernden Dalben gleichfalls Larseneisen zu wählen sein.

Der Blick gegen das Unterhaupt läßt an dem helleren Ruhrkohlensandstein der Verblendung erkennen, was daran neu aufgesetzt worden ist. Danach beträgt die Hebungshöhe zwei Meter. Alle Bauteile, die mit diesem Haupt in Verbindung stehen, mußten gleichfalls aufgehöht werden. Alle anderen, hier nicht sichtbaren Bauteile, mit Ausnahme der südlichen Kammerwand, wurden bereits im Baujahr 1929 gehoben.

Als letzte Arbeit, außer den noch zu rammenden Dalben, sind nur noch einige Anschüttungs- und Einebnungsarbeiten auszuführen, wozu der Greifer bis letzten Freitag noch in Tätigkeit war. Er wird jetzt abmontiert und, wie alles andere Hilfswerkzeug und die Baubuden, fortgeschafft. Die Bauausführung wird

Erneuerung der Ufer

zwischen Heßler und Crange.

Auf der ganzen Strecke des Kanals zwischen den Schleusen in Heßler und in Crange (die erst nur etwa zwei Zentimeter gesunken ist) waren Ausbesserungen des Böschungspflasters wegen Beschädigung durch wildes Baden, weniger durch die Schiffahrt, und wegen mehr oder weniger starker Bodensenkung notwendig geworden. Mit den Arbeiten ist in den letzten Tagen begonnen. Das wilde Baden hat sich also als nicht unerheblicher Schaden am Bestande der Kanalanlagen herausgestellt. An schönen Sommertagen wurden allein in Horst nachmittags bis zu 1000 Badende gezählt. Dazu gesellte sich die „wilde Industrie der Händler" mit Flaschenbier, Rauchwaren, Früchten usw. Weil es der staatlichen Wasserbauverwaltung nicht darum zu tun gewesen ist, die Badenden wegen der überaus großen Erwerbslosigkeit dieses Jahres von den Kanalufern zu verweisen, obwohl große Lebensgefahr mit dem Baden im Kanal verbunden ist und die Kanalanlagen sehr darunter leiden, wurde doch das Baden geduldet und ebenso, wie schon immer, die Benutzung der Kanaldeiche als Spazierwege. Ohne allen Zweifel bietet das Grimbergbad die besten Sicherheiten und Bequemlichkeiten neben der schönen, begrasten und überschatteten Ruheplätze. Aber die Eintrittspreise sind zu hoch, weil die arbeitenden Massen, auf deren Besuch es der Badeverwaltung ankommen muß, nicht danach verdient haben und deshalb der Gefahren im Kanal nicht achten. Vielleicht wird der Vorschlag, billige Nachmittage für Mittwochs und Samstags einzuführen, das Grimbergbad dann zum Eintrittspreise von zehn Pfennig zu öffnen, von der Badeverwaltung ernsthaft in Betracht gezogen. Ein zweiter Vorschlag betrifft die (später, in finanziell wieder günstiger Zeit mögliche) Neuanlage eines Freibades, etwa zwischen Sutumerstraße und Wintershyker Bahn, nördlich oder südlich vom Kanal. Denn der Weg zum Grimbergbad ist reichlich weit.

*

Besondere Fürsorge müßte die Staatliche Wasserbauverwaltung im Einvernehmen mit der Stadtverwaltung Gelsenkirchen der Verschönerung der Kanalufer zu deren Ausgestaltung als Promenaden zuwenden. Wie wir hörten, haben bereits Besprechungen zwischen beiden Behörden, die auf die Verschönerung der Kanalanlagen hinzielen, stattgefunden. Gegenwärtig schon sind die Ufer an schönen Tagen sehr belebt. Aber es ist streckenweise von den beim Bau des Kanals angepflanzten Bäumen nichts mehr vorhanden. Sowohl mutwillige Zerstörungswut, als auch mangelnde Pflege und zu magerer Boden haben den Pflanzungen sehr geschadet. Manche Baumstämmchen sind, obwohl vor achtzehn Jahren gepflanzt, noch erst daumendick. Und die meisten Bäume machen einen kränkelnden Eindruck. Es sind auch Bäume gepflanzt worden, meist Ulmen, die nicht gedeihen konnten. Man hatte damals die Rauchschäden noch nicht erkannt. In Zukunft dürften nunmehr andere, vor allem rauchharte Bäume angepflanzt, wohl auch an einzelnen Kanalstellen größere Anlagen geschaffen werden, damit das Kanalbild nach aller Möglichkeit, soweit Industrie sich noch nicht an seinen Ufern angesiedelt hat, recht stimmungsvoll, abwechselungsreich und schön werden und bleiben möge.

Gast- und Schankstättengesetz. Zur Wahrung der sich aus vorstehendem Gesetz ergebenden Interessen ist der Verband der Gaststättenleiter (Pächter, Stellvertreter, Geschäftsführer usw.) in Gelsenkirchen gegründet worden. Syndikus ist Dr. Elsen, Essenerstraße 31, Ruf 243 33. Die Generalversammlung findet Dienstag, den 28. Oktober, in Gelsenkirchen, Alter Markt 6, im Stadtkeller (Weißer Saal, Kollege Taubert), um 16 Uhr statt.

Sonntags- und Nachtdienst in den Apotheken

des Stadtkreises Gelsenkirchen.

Engel-Apotheke Bochumerstraße 74.
Flora-Apotheke, Bismarckstraße 72.
Rosen-Apotheke, Ebert- und Kreuzstr.-Ecke.
Elefanten-Apotheke Kanzlerstraße 22.
Bismarck-Apotheke König-Wilhelmstraße 64.
Rotthauser Glückauf-Apotheke Schonnebecker- und Hilgenboomstr.-Ecke (Rotthausen)

Der Sonntagsdienst beginnt Samstags, abends 7 Uhr.

Redaktions-Sprechstunden werktäglich (mit Ausnahme des Samstags) von 12 bis 13 und von 17 bis 18 Uhr.

Unsere heutige Ausgabe umfaßt 16 Seiten

Neueingestellte Werke

in der Stadtbücherei Gelsenkirchen.

Roger Martin du Gard. Jean Barois. Weltanschauungsroman aus dem Französischen. 505 Seiten. B 2249.
Robert Louis Stevenson. Der Junker von Ballantrae. Eine Wintermär. 352 Seiten. B 1905.4
James Weldon Johnson. Der weiße Neger. Ein Leben zwischen den Rassen. 208 Seiten. B 2178.
Meta Schneider-Weckerling. Cornelia Goethe. Lebensroman der Schwester des Dichters in Tagebuchblättern. Mit Bildern. 301 Seiten. B 2248.
Jeanne Galzy. Therese von Avila. Der Lebensroman einer Heiligen. 343 Seiten. B 2179.
Adolf Johansson. Die Alraunkalfaga. Fortsetzung zu dem Roman „Die Rotköpfe". 178 Seiten. B 1337.1.
Heinrich Eduard Jacob. Jaqueline und die Japaner. Roman. 182 Seiten. B 1353.1.
Rafael Sabatini. Peter Bluts Odyssee. Roman. 334 Seiten. B 1995.2.
Dmitry Mereschkowski. Napoleon. Sein Leben. Napoleon der Mensch. 520 Seiten. B 1562.7.
Glenway Wescott. Die Towers. Der Roman einer Familie. Aus dem Amerikanischen. 452 Seiten. B 2245.
Agnes Smedley. Eine Frau allein. Mein Lebensroman. 434 Seiten. B 2247.
Alfred Neumann. Der Held. Roman eines politischen Mordes. 397 Seiten. B 1617.3.
Willa Cather. Antonia. Roman. 351 Seiten. B 2269.
Irene Forbes-Mosse. Kathinka Pilsch. Roman. 256 Seiten. B 2265.
Anni Geiger-Gog. Heini Jermann. Der Lebensweg eines Jungen aus der Kriegszeit. 204 Seiten. B 2258.

Schwindel auf allen Gebieten. In Gelsenkirchen machen sich Sammler für die bei Alsdorf Verunglückten bemerkbar. Die Sammler, die in den Stadtteilen Bismarck und Schalke schon bemerkt wurden, haben für die Tätigkeit keinerlei Erlaubnis noch Auftrag. Sie werden die Erträge jedenfalls in die eigene Tasche fließen lassen. Die Bevölkerung wird gebeten, diese Leute der Polizei namhaft zu machen.

Noch ein Verkehrsunfall am Bahnhofsvorplatz. Am Freitag vormittag ereignete sich gegen 11 Uhr am Bahnhofsvorplatz ein Verkehrsunfall, der glücklicherweise noch harmloser verlief, als es im ersten Augenblick aussah. Ein Motorrad stieß mit einem Auto zusammen. Das Kraftrad kam mit seinen beiden Fahrern zu Fall. Glücklicherweise verletzte sich keiner; auch die Fahrzeuge wiesen keine Beschädigungen auf. (ko)

Der Hase auf dem Arbeitsamt. Einen für unsere Stadt immerhin seltenen Besuch konnte ein Autofahrer, der seinen Wagen zu den hinter dem Arbeitsamt liegenden Garagen einfahren wollte, feststellen. Ein kleines Häslein wollte anscheinend dem Arbeitsamt einen kleinen Besuch abstatten, wozu es Kinder nicht kommen ließen. Schließlich konnte es der Hetzjagd keinen Widerstand mehr leisten und stürzte sich in einen Heizungsschacht. (Oder war es eine Katze?) (rl)

Vom Auto überfahren. Am Donnerstag gegen 23,15 Uhr wurde am Bahnhofsvorplatz ein Mann, der die Straße überqueren wollte, von einer Taxe überfahren. Er erlitt erhebliche Verletzungen und wurde dem Krankenhaus überführt. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt. Die Ermittlungen sind im Gange. (os)

Die Rückkehr der Landkinder aus dem Kreise Zauch-Belzig erfolgt Dienstag, den 3. November, 9 Uhr auf dem Hauptbahnhofe. Abfahrt von Belzig Montag 20 Uhr, ab Belitz-Heilstätten. Montag 21 Uhr. Nur solche Kinder können an der Fahrt teilnehmen, für die hier in Gelsenkirchen bei der Evangelischen Frauenhülfe Haferkamp, Frau Pastor Peter, Wilhelmstraße 105, das Fahrgeld im voraus eingezahlt ist. Am Mittwoch fährt der Begleiter zum Abholen nach Belzig und kann noch Kinder mitnehmen, die Stellen haben. Am Montag ist die letzte Gelegenheit, wegen beider Transporte durch die Geschäftsstelle, Wilhelmstraße 105, Näheres zu erfahren.

Schonzeit für Rehkälber, Rebhühner und schottische Moorhühner. Auf Grund der §§ 39, 40 der Jagdordnung vom 15. Juli 1907 (Gesetzsamml. S. 207) hat der Bezirksausschuß zu Münster durch Beschluß vom 16. Oktober 1930 für den Regierungsbezirk Münster bestimmt: 1. Schonzeit für männliche Rehkälber wird auf das ganze Jahr 1930 ausgedehnt, bezüglich der weiblichen Rehkälber verbleibt es jedoch bei der gesetzlichen Schonfrist. Die Schonfrist endigt also für weibliche Rehkälber mit dem 31. Oktober 1930. — 2. Für den Beginn der Schonzeit der Rebhühner und für schottische Moorhühner verbleibt es bei dem gesetzlichen Termin (1. Dezember 1930).

Frost- und Tauwettermeldedienst Ruhrkohlenbezirk. Wie in den vergangenen Wintern ist auch für das kommende Winterhalbjahr vom Verbandsdirektor des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk, Essen, Kronprinzenstraße 35, unter Mitwirkung der Wetterwarte Essen, (öffentliche Wetterdienststelle für Ruhr- und Münsterland) und der Spitzenverbände des rheinisch-westfälischen Baugewerbes, ein Frost- und Tauwettermeldedienst eingerichtet worden. Den der Wettermeldestelle angeschlossenen Mitgliedern wird gegen einen mäßigen Beitrag, Eintreten des Frost- und Tauwetters durch Drahtmeldung in der Regel zwei Tage vor Wetteränderung übermittelt. Außerdem ist die Wetterwarte Essen jederzeit bereit, auf fernmündlichen Anruf Auskunft über die bevorstehende Wetterlage oder derzl. zu geben.

Teilmonatskarten. Aenderung der Reichsbahn-Tarifbestimmungen. Seit dem 1. September gibt es bekanntlich schon Teilmonatskarten 2. Klasse. Einem Antrage des Verbandes reisender Kaufleute Deutschlands entsprechend hat die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft, Hauptverwaltung jetzt auch die Eil- und Schnellzüge gegen Bezahlung des tarifmäßigen Zuschlages zur Benutzung mit Teilmonatskarten freigegeben. Darüber hinaus hat sie sich bereit erklärt, den weiteren Wünschen des kaufmännischen Berufs-

Sonntag sind die Geschäfte von 2 bis 6 Uhr geöffnet!

RIESSNER-
KUPPERSBUSCH-
GERMANEN-
SCHREIBER-
KACHEL-
ÖFEN
Lassen Sie sich vor Kauf eines Ofens fachmännisch beraten im ältesten, seit 1797 bestehendem Fachgeschäft.
Auf Wunsch Zahlungserleichterung.
WILH. KOCHS
GELSENKIRCHEN, HOCHSTR. 7-9

reiseverkehrs in Bezug auf die Aufhebung der bisher geltenden Entfernungsgrenze für Teilmonatskarten von 75 Kilometer Rechnung zu tragen. Eine entsprechende Aenderung der Tarifbestimmungen ist bereits in Vorbereitung.

Persönliches.

Am heutigen Samstag kann unsere treue Abonnentin, die Witwe Spillmann, Gelsenkirchen-Ueckendorf, Nordstraße 45, den 75. Geburtstag begehen. 45 Jahre wohnt Frau Spillmann schon in Gelsenkirchen. 5 Kinder und 10 Enkel gratulieren. Auch wir senden besten Glückwunsch.

*

Die Eheleute Wilhelm Glaser und Frau Wilhelmine Martha geb. Rogalnat, Gelsenkirchen, Ueckendorf, Bergmannstraße 106, feiern am morgigen 26. Oktober silberne Hochzeit. Seit 1910 ist das Paar Leser unserer Zeitung. Unseren besten Glückwunsch.

*

Das Fest der Silberhochzeit feierten gestern die Eheleute Rudolf Schulz und Frau Magdalene geb. Schwabe, Ueckendorf, Lazarettstraße 15. Seit 1909 Abonnent unserer Zeitung, senden auch wir beste Grüße.

Gerichtliches.

Er wollte im Rausche gehandelt haben.

Am 1. September hatte der Kutscher Paul B. von seinem Chef 300 Mark erhalten, womit er in Essen Rechnungen bezahlen sollte. B. fuhr auch nach Essen und von hier aus nach Duisburg, ohne seinen Auftrag ausgeführt zu haben. In Duisburg kleidete er sich neu ein und fuhr dann nach Gelsenkirchen zurück. Er mußte jetzt seinem Chef die Verfehlungen eingestehen. Zum Glück nahm das Geschäft den Anzug wieder zurück, wodurch der Chef nicht allzu sehr geschädigt wurde. B. behauptete, er habe bis um 3 Uhr nachts gezecht. Als man ihn um 6 Uhr früh geweckt hätte, wäre er noch total von Sinnen gewesen. Er will sich nicht daran erinnern, wie er die Unterschlagung begangen. Das Gericht verurteilte ihn zu einer Woche Gefängnis, wobei er eine Strafaussetzung bekam.

Kirche – Schule – Haus.

Jugendbund der evang. Gemeinschaft. Im Jugendheim der Friedenskirche, Industriestraße 27, am morgigen Sonntag: Jungfrauen-Verein: 15.30 Uhr: Rezitationsübungen. Die Mitglieder werden gebeten, recht pünktlich zu sein, weil Vorbereitungen für das am 2. November stattfindende Jahresfest getroffen werden. — Jungmänner-Verein: 18.30 Uhr: gemeinsam mit dem Jungmädchenkreis, Chorprobe für den am Jahresfest zu singenden Jugendchor. Anschließend geselliges Beisammensein. Da außerdem wichtige Anordnungen für das Jahresfest zu treffen sind, erwarten wir vollzähliges Erscheinen aller Mitglieder und Freunde.

Bergmannsmission, Bohwinkelstraße 79. Sonntag 18 Uhr Erntedankfest, verbunden mit Musik, Gesang und Gedichte. Zu der Veranstaltung wird freundlich eingeladen. Kaffee wird gereicht; Zubrot mitbringen. Eintrittspreis 30 Pfg. Mittwoch 15 Uhr Kinderversammlung; 16 Uhr Bibelstunde; 19.30 Uhr Gesangstunde. Donnerstag 17 Uhr Frauenstunde. Freitag 17 Uhr Uebstunde des Posaunenchors; 18.30 Uhr Gebetstunde. Bergleute und Hüttenarbeiter, sowie Freunde und Gönner unserer Arbeit sind mit ihren Familien zu diesen regelmäßigen Stunden herzlich eingeladen.

Mädchen-Jungschar Altstadt. Am Montag, den 27. Oktober kommen wir alle zusammen mit Handarbeit. Die Schar wird in Gruppen eingeteilt, aber Montag arbeiten wir nochmal zusammen.

Theater – Veranstaltungen – Vereine.

Der Kaninchenzucht- und -Liebhaber-Verein Gelsenkirchen 3 hält am 25. und 26. Oktober im Lokale Quick, Buschweg, seine lokale Ausstellung ab. Eröffnung Samstag 17 Uhr.

Aus dem Deutschen Reklame-Verband, e. V. Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Essen im Deutschen Reklame-Verband, e. V., zeigte ein Bild vorbildlicher Einigkeit. Die Vorstandsneuwahl ergab: 1. Vorsitzender Paul Rathmachers (Wiederwahl des bewährten bisherigen Führers), 2. Vorsitzender Rechtsanwalt Dr. Schmidt II., 1. Schatzmeister Heinrich Rodden, 2. Schatzmeister Theodor Sinner, 1. Schriftführerin Fräulein Zimmermann, 2. Schriftführer und Pressewart Carl Hüttebräucker, Bildungsobmann Diplom-Kaufmann Handelslehrer Dr. Schütte; Beisitzer: Ernst Wilhelm Severin, Hans Wieschebrink, Max Weinauge. Die Zusammensetzung des Vorstandes berechtigt zu den kühnsten Hoffnungen. Das Stimmungsbild der Jahreshauptversammlung stärkte den Glauben an den Wiederaufstieg der deutschen Wirtschaft durch die Reklame. Außer der Wahl brachte die Jahreshauptversammlung einen Rückblick auf das arbeitsreiche, aber auch erfreuliche und erfolgreiche verflossene Vereinsjahr. Außerdem wurde der anerkennenswerten, oft durch Ungunst der Verhältnisse erschwerten, selbstlosen Arbeit des früheren Vorstandes gedacht und dem Kassenführer Entlastung erteilt. Die Ortsgruppe Essen des Deutschen Reklame-Verbandes fährt mit vollen Segeln zielbewußt in ein neues Vereinsjahr hinein. Große Pläne sollen verwirklicht werden, nicht nur um das Verbandsleben und die einzelnen Mitglieder zu fördern, sondern um im Wirtschaftsleben praktische Aufbauarbeit zu leisten.

Musik auf zwei Klavieren.

Konzert dreier Eccarius-Schülerinnen im Realgymnasium.

Sollte dieser Klavierabend, den drei ehemalige Schülerinnen von Heinz Eccarius, jetzt auch Leiter der Ausbildungklasse unseres städtischen Konservatoriums, gaben, Zeugnis ablegen von dem Können der Schülerinnen oder von dem Können des Lehrers?

Vielleicht beides. Eins steht fest: Eines ohne das andere ist nicht gut denkbar. Denn ist nicht ein Fortschritt des Schülers ein gleichzeitiges Zeugnis für den Ausbildenden? Und darum auch wohl sind sogenannte Konservatoriums-Konzerte sehr beliebt. Beliebt wenigstens bei dem Lehrpersonal, weniger allerdings bei den Schülern und beim Publikum. Bei letzterem schon deshalb nicht — abgesehen natürlich von den Tanten und sonstigen Verwandten — weil solchen Veranstaltungen ein ausgesprochener musikalischer Wert nicht zugesprochen werden kann.

All das traf auch auf den Klavierabend in der Aula des Realgymnasiums zu, bis auf den musikalischen Wert. Denn das muß auch der blassefte Neid zugeben, was die Erschienenen — es mögen so in die 60 Personen anwesend gewesen sein — zu hören bekamen, war von ganz hoher Qualität, nicht nur in Bezug auf die Programmauswahl, sondern auch in Bezug auf die Leistungen, wenn auch nicht alle Wünsche restlos befriedigt werden konnten. Ein Teil Schuld hieran trägt freilich die mangelhafte Besetzung, denn ein zweites Klavier ist nur ein ganz unvollkommener Ersatz für ein fehlendes Orchester.

Mendelssohn-Bartholdys Klavierkonzert Nr. 1 (G-Moll) mahnt in manchem, namentlich in dem wunderbaren Andante an seine „Lieder ohne Worte", verrät also in gewisser Beziehung Schubertschen Einfluß. Daß man gerade das Konzert in G-Moll wählte, sei deshalb dankbar anerkannt, weil es wohl das stärkste der Mendelssohnschen Klavierkonzerte ist, und sich von der auch bei Mendelssohn öfter auftretenden Formenglätte ohne tieferen geistigen Gehalt freihält. Fräulein Karla Frisch war dem Konzert eine ansprechende Interpretin. Eine gut disziplinierte Technik ließ sie auch den schwierigsten Passagen gerecht werden. Die Gestaltung der Komposition allerdings trug noch den Stempel des streng akademischen, erweckte den Eindruck des Einstudierten. Wirklich warm wurde man nur bei dem Andante. Es war nicht Geist vom eigenen Geist, der den Vortrag belebte, der Einfluß des Lehrers machte sich zu stark bemerkbar, und darunter litt das immerhin ansprechende Spiel. Die Begleitung selbst hätte sich mehr zurückhalten dürfen, sie ist eben Neben-, nicht Hauptzweck.

Die auch in Gelsenkirchen bekannte Spielerin Frl. Edith Pfeiler präsentierte sich mit Rachmaninows Klavierkonzert Nr. 1 (C-Moll). Rachmaninow, der junge russische Schule angehörend, fußt wie alle Komponisten seiner Gattung auf Tschaikowskischen und noch mehr in Borodinschen Gedankengängen, ist aber in seiner Ausdrucksweise ungezwungener, naturalistischer, man möchte fast sagen, unkultivierter. Ein echter Russe, ist er von seinem oft aufgehenden Ernst und einer bis an die Grenze des Ertrotzlichen gehenden Sentimentalität. Ganz naturgemäß stellt er an seine Interpreten dadurch hohe Anforderungen. Fräulein Edith Pfeiler wurde diesen Anforderungen in jeder Weise gerecht. Zur Beherrschung der technischen Schwierigkeiten verhalf ihr eine imponierende Fingerfertigkeit. Im Vortrag unterstrich sie das Düstere, Sentimentale mehr als nötig und war anscheinend von dieser Stimmung so beherrscht, daß das Allegro scherzando nicht über den düsteren Eindruck der beiden ersten Sätze hinwegheilen konnte. Es war nicht beschwingt, nicht scherzhaft genug. Auch bei Fräulein Pfeiler hatte man das Gefühl des Deklamatorischen; auch hier beherrschte den Hörer das Empfinden des Einstudierten, nicht das des aus eigenem Geschaffenen. Der Einfluß des Lehrers machte sich mehr als wünschenswert bemerkbar.

Anders dagegen bei Fräulein Marieluise Hütten, die mit Tschaikowskys Klavierkonzert Nr. 1 (B-Moll) geradezu brillierte. Marieluise Hütten ist nach dem Eindruck des gestrigen Abends eine eigenwillige Künstlerpersönlichkeit. Man sieht es ihr gar nicht an, daß soviel Temperament und Wollen in ihr steckt. Hier war der Lehrer nicht der Führende, sondern der Geführte. Und das war gut so. Tschaikowskys Werke tragen nicht immer den Charakter des rein Russischen. Sie sind von einer gewissen Internationalität und zeigen oft den Einfluß der deutschen Romantiker. Nicht zuletzt durch die Lyrik im ersten Satz des B-Moll-Klavierkonzerts. Gerade diese, dem deutschen Wesen so entsprechende Stimmung, wußte Fräulein Hütten herauszuarbeiten, ließ Tschaikowskys eigene sentimentale Regungen nur ganz nebensächlich zu Wort kommen, ging auch über verschiedene Flachheiten hinweg und bot dadurch, daß sie da, wo künstlerischer Ernst etwas zu sagen weiß, wirklich etwas zu sagen verstand, eine ganz in sich geschlossene Leistung. Dazu kam eine ganz raffinierte Beherrschung des Technischen, eine Fertigkeit, die Bewunderung abnötigte. Und so wurden die Hörer hingerissen. Schon nach den ersten Takten bestand der Kontakt zwischen Künstlerin und Publikum. Es war, im ganzen genommen, eine wirklich erstklassige Leistung, namentlich im letzten Satz, dem allegro con fuoco und im Hinblick auf die selbständige Auffassung, die von keiner Beeinflussung zeugte. Der Beifall war den Leistungen entsprechend.

Auf das hervorragende Spiel von Eccarius selbst einzugehen, versage ich mir mit Absicht: er war in diesem Konzert, auch wenn er am zweiten Klavier die Begleitung übernommen hatte, nicht ausübender Pianist und Künstler, sondern seine Leistung stand nur als die des Klavierpädagogen im Hintergrund und zur Beurteilung. Und wenn diese Beurteilung nach den Leistungen der drei Damen geschehen soll, so haben wohl alle, die diesen Konzertabend besuchten, den günstigsten Eindruck gewonnen. Die Ausbildungsklasse unseres hiesigen Konservatoriums ist in durchaus tüchtigen Händen. Eine Feststellung freilich mußte man auf Grund dieses Konzertes machen: Es scheint neben einer Bevorzugung des rein Technischen eine vielleicht doch zu starke Beeinflussung der Auffassung und Gestaltung vorzuliegen. Wenigstens war das der Eindruck dieses Klavierabends. by.

Aus den evangelischen Vereinen.

Die Theaterabteilung des evang. Arbeiter- und Bürgervereins Neustadt veranstaltet am Sonntag 19 Uhr im evang. Vereinshause, Mühlenstraße 22/24, einen Theaterabend. Aus Anlaß des kommenden Reformationsfestes findet das gewaltige, christliche Schauspiel: Seelen in Not!, in drei Akten, von A. Herzog, statt. Der Eintrittspreis ist minimal gehalten, so daß es jedem möglich ist, sich dieses packende, ergreifende Schauspiel anzusehen.

Männerchor des evang. Arbeitervereins Bismarck. Den Sängern zur Kenntnis, daß heute (Samstag) ab 19 Uhr ein Herrenabend stattfindet. Zur Verschönerung des Abends, der im Mehringschen Saale stattfindet, werden die Sänger gebeten, restlos zu erscheinen, da wir die Anwesenden mit einigen Liedern erfreuen wollen. Sonntag morgen nach dem Gottesdienst Probe, wozu ganz besonders gebeten wird, zu erscheinen, da uns bis zum Reformationsfest nur noch eine Probe bleibt und wir in der Kirche singen wollen.

Evang. Gesellenverein Gelsenkirchen I. Am Sonntag 18 Uhr findet in der Bismarckhalle (Hochstraße) ein gemütliches Beisammensein statt. Wir laden unsere Mitglieder mit Angehörigen dazu ein und erwarten allseitiges Erscheinen. Ganz besonders bitten wir, daß sich unsere Meister einmal dazu einfinden möchten. Freunde und Gönner sind ebenfalls herzlich willkommen.

Der evang. Männer- und Jünglingsverein Bismarck-West (Vereinsheim: Gemeindehaus, Sutumerstraße) feiert am Sonntag im großen Saale des Gemeindehauses an der Sutumer- bzw. Freiligrathstraße sein achtes Jahres- und Werbefest, wozu die ganze Gemeinde eingeladen wird: Beginn 16.30 Uhr. Das Streichorchester des Brudervereins Schalke-Ost wird durch Musikvorträge zum Gelingen der schlichten Feier beitragen. Gedichte, der heutigen Zeit anpassend, werden zum Vortrag gelangen. Die Festansprache hat Pastor Krahn aus Röhlinghausen übernommen. Die turnerischen Darbietungen, bestehend aus Barren-, Bodenturnen und Körperschule, werden wie früher bei der Gemeinde Anklang finden. Eine besondere Note aus dem Programm bedarf die Aufführung: „Bruderliebe." Sie gilt als Beispiel für die heutige männliche Jugend. Durch dieses Fest will der Verein der Gemeinde einen Einblick in die Jungmännerarbeit gewähren, die heute vor einer besonders schweren Aufgabe steht. Eintrittspreis 30 Pfg. Somit ist jedem Gelegenheit geboten, der Veranstaltung beizuwohnen. Für die Kinder ist am selben Tage um 13.30 Uhr Generalprobe. Eintrittsgeld, wie früher, 10 Pfg. Montag abend fällt das Turnen in der Diesterwegschule aus, dafür beteiligen wir uns an dem Missionsfilmvortrag im Gemeindehause. Mittwoch Jungscharstunde und freie Unterhaltung der Jungmännerabteilung. Freitag 20 Uhr die gewohnte Vereinsstunde. Samstag Handballtraining auf dem Sportplatze an der Hasenschenke. Zu all den Vereinsstunden laden wir recht herzlichst ein.

Evangelischer Männerchor Altstadt. Heute (Samstag) 20 Uhr Chorprobe. Nach der Probe gemütliches Beisammensein der Sänger mit Damen. Morgen (Sonntag) 11 Uhr Chorprobe.

Evangelischer Männer- und Jünglingsverein Altstadt. Sonntag 11.15 Uhr Posaunenprobe im Heim, Hochstraße 29. Da wir Sonntag in acht Tagen in der Kirche blasen, ist es Pflicht eines jeden Spielers, zur Probe am Sonntag zu erscheinen. — Sonntag 17 Uhr im Heim Spiel und Unterhaltung, sonst Beteiligung am Jahresfest Schalke-West.

Evangel. Jünglings- und Männerverein Schalke E. V., Oststraße 9/11. Heute 17.30 Uhr Turnen in der Halle des Gymnasiums. 20 Uhr Männerchor. — Sonntag von 17 bis 19 Uhr freie Unterhaltung. Um 19 Uhr Vereinsstunde: Bibelbesprechung. Text: Apostelgesch. 4. 13—22. Die Wochenstunden sind zur gewohnten Zeit. Sonntagsdienst: Hermann Wrobel und Karl Kerstan. Wochendienst: Otto Wiechert und Heinrich Paßlack.

Bismarck, 4. Pfarrbezirk. Es ist gelungen, den bedeutenden Film „Der Sieg im Lande der Kopfjäger" auch für Bismarck-West zu erwerben. Die Vorführung findet am Montag, den 27. Oktober, statt und zwar kann nur eine Vorführung erfolgen für Erwachsene und Kinder, die um 20 Uhr im großen Gemeindesaal an der Sutumerstraße stattfindet. Die Ermäßigung des Eintrittsgeldes auf 15 Rpf. für Kinder war nur möglich in der Annahme, daß der Saal auch wirklich besetzt ist. Der Film sagt allen etwas Stark ist die Nachfrage nach Karten. Man möge sich schon jetzt wegen Eintrittskarten an den Vorstand der Frauenhilfe und an das Pfarrhaus wenden.

Der Evangelische Gesellenverein Gelsenkirchen 1 feiert nicht, wie irrtümlicherweise bekannt gemacht worden ist, am heutigen Samstag sein 3. Stiftungsfest, sondern morgen Sonntag, 26. November, 19.30 Uhr, in der Bismarckhalle. Mitglieder nebst Angehörige sowie Freunde und Gönner sind herzlichst willkommen.

Evangelischer Jugend- und Männerverein Schalke-West, Berlinerstraße 21. Sonntag gedenken wir unser 20. Jahresfest zu feiern. Wir laden dazu die Brudervereine und die ganze Gemeinde herzlich ein. Als Auftakt wird der Posaunenchor bei günstigem Wetter von 7 bis 8 Uhr an verschiedenen Plätzen in der Gemeinde einige Choräle blasen. Von 8.30 bis 9.30 Uhr Weihestunde im Vereinsheim mit dem Thema: „Wachsam und wacker" für die Mitglieder. Leitung: Bundesgauwart Romann. Anschließend um 10 Uhr geschlossene Teilnahme an dem Hauptgottesdienst in der Kreuzkirche. 14.30 Uhr Festversammlung im Vereinshause, Grillostraße 110, mit reichhaltiger Festfolge. Es gelangt u. a. das Laienspiel „Christofferus" von Otto Bruder durch Mitglieder des Vereins zur Aufführung. Die Festansprache hat B. Ueberfeldt (Stoppenberg)



Bettwäschestoffe
mit Leinenglanz, modern, solide
Leinenglanz-Bettwäsche
Eigene Fabrikation
Grotjahn & Co
Wäschefabrik
Hochstr. 45 • Tel. 27611
Treffer
ist reell und billiger, weil ungefüllt für alle Zwecke
Maßanfertigung. Eigene Fabrikation


Das Schwert des Damokles.

Roman von A. von Hahn.

Copyright by A. v. Hahn, Berlin W 30, Luitpoldstr. 46.

8

Sie erhob sich und ging in dem weiten Raum auf und ab, fühlend, daß sie in dieser Stunde eine Wandlung durchmachte. Nur der Glückshunger, der blieb der gleiche wie einst, der Glückshunger und das Sehnen, glücklich zu machen. Heiße jubelnde Seligkeit quoll plötzlich in ihr auf. Ob man es ihr ansah, das große Wunder ihrer Auferstehung? Und war sie äußerlich auch noch die Traute, wie vor einem Jahr, in den Tagen ahnungsloser Jungmädchenzeit? Sie trat an den Spiegel, prüfend ihr Bild betrachtend. Ja, sie war dieselbe noch wie damals, die Traute, die er geliebt — und die er jetzt wieder ebenso glücklich und jubelnd in die Arme schließen sollte, und die ihm wieder ganz gehören, ganz Hingabe für ihn sein wollte!

Minutenlang schaute sie ihr Bild an und freute sich. Die Augen strahlten Liebe und Seligkeit leuchtete darin, bereit zu schenken, zu beglücken. Sie breitete die Arme aus, jetzt in Sehnsucht ihm entgegen. Sehnsucht, heißes Verlangen flammte in ihr auf. Ein Glockenzeichen — und der Diener pochte an die Tür. „Bitten Sie den Herrn Baron zu mir — —."

„Zu Befehl. Der Herr Baron sind soeben eingetroffen — ich hörte das Auto vorfahren."

Sie stutzte. So früh war er schon fort? Ein kurzes Zögern. „Ich erwarte den Herrn Baron drüben in meinem kleinen Salon." Der Diener entfernte sich mit tiefem Bücking.

Jetzt nimm dich zusammen, Herz! — Sie legte die Hände auf die Stelle, wo es so laut pochte, es hämmerte, daß sie es zu hören vermeinte. Dann ging sie durch die Tür, über den Korridor, durch das Speisezimmer, glitt an dem Hausmädchen vorüber, das mit dem Staubwedel hantierte, und durch die anschließenden Räume in einen kleinen weiter zurückliegenden Salon. Hier waren sie vor Lauschern und vor Beobachtung am besten geschützt.

Sie hatte ruhig und gelassen wie immer aussehen wollen, aber die geschulte kleine Person hatte doch in dem Antlitz der Gnädigen heute etwas gelesen, was in den marmornen Zügen bis jetzt nicht geschrieben stand und das von einem warmherzigen Menschen erzählte. Ein leiser Pfiff tönte von den Lippen der gewitzten Person.

Traute lehnte fiebernd, erwartungsvoll am Fenster. Er sollte nicht gleich im grellen Licht in ihren Zügen lesen können.

Es klopfte. Er trat über die Schwelle. Atemlos in Erregung sah sie zu ihm hin. In dem tiefer blassen Gesicht hungernde Sehnsucht in den großen, strahlenden Augen, selige Verheißung. Er ging auf sie zu, nahm die dargereichte Hand und drückte seine Lippen darauf. „Du wünschtest mich zu sprechen?" Es klang müde.

„Ja — aber setze dich doch." Sie nahm in einem Sessel Platz und er ließ sich ihr gegenüber nieder. Pause. Ihrerseits von atemlosen Herzklopfen ausgefüllt, er übernächtigt, müde, abwartend.

„Du bist abgespannt?" fragte sie, nur um etwas zu sagen. Ihre Worte lösten sich nur mühsam von den Lippen. Sie sah ihn an — und da wurde ein letzter Schleier von ihrer Seele fortgerissen. Verwirrung und Beschämung überkam sie. Ihr Gewissen sprach. Eine erschreckende Erkenntnis. Sie hatte dem Mann, den sie doch so heiß liebte, so viele Monate Herzweh bereitet. Um einen Schatten — um nichts.

„Ja, ich bin müde. Habe die Nacht auswärts verbracht — —."

„Auswärts? — Wo warst du denn?"

„Interessiert dich das?" — Einen Augenblick schaute er auf und sie fühlte die Bitterkeit, die in der Frage mitklang. „Ich machte einen Ausflug ins Gebirge, mit Bekannten. Liebe, nette Leute. Aber du wußt ja abseits bleiben." Er sah nach der Uhr am Handgelenk und sah das süße, selige Lächeln nicht, das um ihre Züge spielte.

„Hast du etwas vor?"

„Nein — ich bin nur müde. Aber selbstverständlich stehe ich zu deiner Verfügung. Bestimme nur."

„Würdest du auch gern bei mir bleiben?" Es klang wie ein Hauch zu ihm hin. Er zuckte zusammen, aber schaute nicht auf, blickte weiter auf seine Stiefelspitzen herab.

„Kannst du daran zweifeln?" Er sah das verlangende Lächeln nicht, mit dem sie in sein übernächtigtes Antlitz schaute, atemlos überlegend, wie sie nun endlich beginnen sollte. Da hob er die Hand und ließ sie wie unabsichtlich über seinen Mund gleiten. Sie aber sah, daß er ein Gähnen verbarg. Er war sehr müde. Enttäuschung glitt über ihr Gesicht. Nein, das war nicht die rechte Stunde, ihm die zwei glückseligen Offenbarungen zu machen. Wenn sie ihm dies Doppelgeschenk reichte, dann wollte sie jubelnde Fanfaren aus seiner Seele klingen hören. Und er war müde zum Umsinken, kaum fähig, zu denken, das sah sie. „Was hat sie nur?" — sann er vor sich hin. „Sie ist anders —", und ängstliche Gedanken flatterten in ihm auf.

„Ich wollte dir eine Mitteilung machen —."

Da kam's! Er blickte sie scheu an. Sie sah verlegen aus und schaute auf ihre verschlungenen Hände herab.

„Aber ich sehe, du bist jetzt nicht in der Stimmung, es so aufzufassen, wie ich gern möchte, was ich dir anzuvertrauen habe. Vielleicht hast du später Zeit und Lust, mich anzuhören."

„Gern Traute." Er erhob sich erleichtert. Es war ihm unbehaglich, ihr in dieser jämmerlichen Verfassung gegenüberzustehen. „Wenn ich wieder frisch bin!" — Er drückte einen Kuß auf ihren Scheitel.

Da schlang sie die Arme um seinen Hals. „Hast du mich auch noch lieb, Dieterlein?"

Fast verstört blickte er sie an. Seit den erschütternden Tagen der furchtbaren Ereignisse hatte sie niemals wieder so zärtlich seinen Namen ausgesprochen. Tief atmete er auf. Verlegen, hilflos, wie er den Moment auffassen sollte. Er strich über seine Stirn. Da erhob sie sich, umfaßte ihn und lehnte ihren Kopf an seine Schulter. „Dieterlein — hab mich lieb!" Schweigend aber, in heißaufflammender Glut, preßte er sie an sich. So standen sie minutenlang. „Jetzt geh. Ruhe dich aus und dann — — komm! Ich habe dir viel zu sagen."

Wie im Taumel war er hinaus. Draußen faßte er an seine Stirn und starrte auf die geschlossene Tür. Hatte er geträumt? War's Wirklichkeit? Glitt ihre Liebe wieder in die Sonnenbahn ein? War das Finstere durchlaufen? — War ein Wunder geschehen? Welche Beeinflussung hatte dies Titanenwerk vollbracht, an dem all sein unermüdliches Ringen gescheitert war? — Oder war es nur eine Augenblickswirkung, von irgend welcher körperlichen Beeinflussung ausgelöst? Ein momentanes Emporschnellen des Eingesargten, Schlummernden, von dem er wohl wußte, daß es nicht gestorben war und um dessen Auferstehung aus dem Scheintod er die ganze schwere Zeit hindurch verzweifelt gekämpft hatte. — Würde die Flamme wieder verlöschen oder war sie wirklich dem Leben zurückgewonnen? — Wie der Fakir, in die Erde eingesargt, doch freiwillig zur willensbestimmten Stunde wieder seine Augen dem Leben erschließt? War sie die schreckliche Zeit hindurch von einer Suggestion, von einer Selbstentmächtigung im Bann gehalten worden? Die sie gezwungen hatte, auch Wunsch und Willen zum Glücklichsein abzulehnen, das Leben zu verneinen und sich dem Trübsinn zu überlassen? Welche dämonische Macht hatte sie in diese Ketten geschmiedet, an diese furchtbaren lichtlosen Tage, in diese stoische Unterwerfung, alles Sehnen, alles Hoffen mit würgender Hand erstickend? Konnte man solchen Mächten so plötzlich entrinnen?

Oder — war es neue Dämonentücke, die nun ihre vergifteten Pfeile gegen ihn richtete? Ihn zu neuem Hoffen aufrichten wollte, um ihn dann nochmals niederzustürzen, nochmals all die Kämpfe durchringen zu lassen und ihn an neuer Enttäuschung restlos zu Tode würgen?

„Das soll dir nicht gelingen, du dunkle Macht! Wenn diese Stunde eine Falle ist, die du mir stelltest — ich werde ihr entrinnen! Den Triumph sollst du nicht erleben!"

Er war in sein Ankleidezimmer getreten, das am gleichen Korridor lag, hatte sich rasch umgekleidet und rannte in wilder Flucht vor sich selbst, sporenklirrend die Treppe hinunter. Er befahl sein Pferd. An Ruhe war jetzt nicht zu denken. Er wollte dem Grübeln, das ihn so qualend überfallen, entfliehen, das ihm doch Ruhe und Schlaf von der Stirn scheuchen würde. Ein Ritt in die Sonne hinaus, ins lichtvolle Leben, ein Ritt in Freiheit und Befreitheit würde ihn von den narkotischen Nebeln, die ihn umwallten, befreien. — Freiheit und Befreitheit! — Er ließ sich nicht mehr in das dunkle Tal niederziehen, dem er mit eigenem Willen entronnen war.

Warum nicht auch Sie?

Durch nichts kann die Güte und Preiswürdigkeit unserer Carstf-Kleidung besser bewiesen werden, als durch die Tatsache, daß uns

49000 Stammkunden

jahraus, jahrein die Treue halten!

Wenn **Sie** nicht dabei sind, sollten Sie einen Versuch machen, er wird Ihnen die Gewißheit verschaffen: es kostet weniger und man ist besser angezogen, wenn man bei Carstf kauft!

Machen Sie diesen Versuch, bei dem Sie nur gewinnen können, wenn Sie sich jetzt Ihren neuen Winter-Mantel anschaffen.

Und wenn Sie sonst durchaus keine Zeit frei haben, denken Sie daran:

An diesem Sonntag ist unser Geschäft von 2 – 6 Uhr geöffnet!

★



Zweireihiger Ulster
braun, in sich kariert. Der Stoff in solider Qualität ist bekannt gut verarbeitet, Sitz und Paßform sind tadellos
nur 19.00

Zweireihiger Ulster
flotte Form mit Rundgurt. In rosenholzfarbe mit schönem Karo, in bekannt guter Ausführung; vorzügliche Paßform
nur 28.00

Velours-Ulster
II reihig, mit 3 teiligem Rundgurt. In guter Qualität, bleu kariert; tadellose Verarbeitung, elegant auf Kunstseide
nur 48.00

Ulster-Paletot
in modern-eleganter Form, in der Taille eng anschließend. In blau meliert mit Samtkragen, ganz auf Kunstseide gefüttert
nur 68.00

Es lohnt sich, unsere Schaufenster mit ihren sensationellen Angeboten zu besichtigen!

Carstf

Kein Zweiggeschäft in Essen.

(120)

Nachdruck von Wort und Bild verboten!

Aus unserem Verbreitungsgebiet

Stadt Wattenscheid.

Die Anmeldung der Lernanfänger für Ostern 1931

findet in der Stadt Wattenscheid bereits am Dienstag, den 28. Oktober, statt. Anzumelden sind zunächst alle diejenigen Kinder, die bis einschließlich 1. Juli 1931 das 6. Lebensjahr vollendet haben bzw. vollenden werden. Zur Anmeldung verpflichtet sind die Erziehungsberechtigten, d. i. Eltern, Pflegeeltern und Vormünder. Außer den eben genannten Kindern können auch solche bereits Ostern 1931 eingeschult werden, die nach dem 1. Juli bis einschließlich zum 1. Oktober 1931 sechs Jahre alt werden. Voraussetzung ist aber, daß sie körperlich und geistig unbedingt genügend entwickelt sind und die Erziehungsberechtigten ihre vorzeitige Einschulung wünschen. Diese Kinder sind dann ebenfalls zur Anmeldung zu bringen. Später erfolgt die Untersuchung dieser Kinder durch die städtische Gesundheitsfürsorgestelle. Kinder, die an sich schulpflichtig werden, also bis einschließlich 1. Juli 1931 das 6. Lebensjahr vollenden, aber nach Ansicht der Erziehungsberechtigten körperlich und geistig zu sehr zurückgeblieben sind, um am Unterricht teilzunehmen, können vom Schulbesuch zurückgestellt werden. (Siehe Anzeige.)

Persönliches. Das Fest der silbernen Hochzeit feiern morgen die Eheleute Milchhändler Karl Klein und Frau Anna geb. Mörtzich, Gunnigfeld, Parallelstraße. Auch wir wünschen unseren langjährigen Abonnenten zu ihrem Jubeltage das Beste. (B)

Die Vereinigung städt. Handelsschüler veranstaltet heute um 19.30 Uhr im Saalbau Recke ihren Elternabend. Die Veranstaltung steht unter dem Protektorat des Diplom-Handelslehrers Zink. (Wg)

Der Schrebergartenverein Centrum-Morgensonne hält morgen, 16 Uhr, im Lokale Meier, Bochumerstraße 90, seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab. (Wg)

Vorstand und Ausschuß der Ortskrankenkasse tagten Donnerstag im Kassenlokal. Der Vorstand beschäftigte sich mit den auf Grund der Notverordnung des Reichspräsidenten erforderlich gewordenen Satzungsänderungen, deren von einer hierzu besonders bestimmten Kommission ausgearbeiteter Entwurf von dem Vorstande angenommen wurde. Für den gestorbenen Buchdruckereibesitzer Karl Busch wählte der Ausschuß in der darauf folgenden Sitzung Wilhelm Lob zu seinem Vorsitzenden, und zu dessen Stellvertreter Hermann von Heesen. Dann genehmigte der Ausschuß die vom Vorstande bereits geprüfte und gutgeheißene Satzungsänderung. Zum Schluß stimmte der Ausschuß noch einer Herabsetzung der Krankenkassenbeiträge von 6 auf 5 Prozent zu. (Wg)

Eine Wattenscheider Ortsgruppe ehem. 159/219er wurde am 30. August von einigen Kameraden gegründet. Am Sonntag, den 26. Oktober, 18 Uhr, wird die Ortsgruppe zu ihrer ersten Monatsversammlung im Gasthaus Oppers, Bismarckstraße 9, zusammenkommen. (Wg)

Die General-Führersitzung der vereinigten Kyffhäuserjugendgruppenführer nahm nach Erstattung des Tätigkeits- und Kassenberichtes die Umgestaltung des Verwaltungsausschusses vor. Es wurde auf Grund der Satzungen des Preußischen Landeskriegerverbandes ein Aktionsausschuß gebildet. Weiter wurde als Kreisschützenwart der Führer Smellwis (Kolonialjugend) gewählt. Schriftführer wurde wieder Kamerad Dickämper. Die Korpsfahne, die bisher bei der Marinejugend war, ging in die Hände der Gruppe Eppendorfer Heide über (Korpsführer bleibt weiter Kamerad Holderberg). Dann wurden noch drei vom Reich gesandte Ehrenurkunden den Siegern in den Sportwettkämpfen am Verfassungstage vom Kreisjugendleiter Gilly überreicht, und zwar der Marinejugend und den Jugendgruppen des Kriegervereins Westenfeld und Kaiser Wilhelm. (Wg)

Der Königin-Luise-Bund Wattenscheid hatte zu einem Werbeabend, verbunden mit Verpflichtung, in den festlich geschmückten Saal Biehn eingeladen. Die 1. Vorsitzende, Frau Dr. Lutz, begrüßte die Kameradinnen und Gäste, gleichzeitig verabschiedete sie sich von der Ortsgruppe. Die Festrednerin, Frau Kaltheuner, warb in warmen herzlichen Worten für die edle Sache des Bundes. Hierauf fand die feierliche Verpflichtung einer stattlichen Zahl neuer Kameradinnen statt. Die neue Vorsitzende, Frau Huternus, gelobte, der Sache des Bundes treu zu dienen. Nach einigen hübschen lebenden Bildern sprach Frau Dr. Lux über das Thema: „Die Pflichten der modernen Frau".

Evangelischer Jungmännerverein Leithe. Sonntag um 15.30 Uhr Wimpelweihe im Frauensaal des neuen Gemeindehauses durch Pastor Müller. Der Posaunenchor hilft unser Fest verschönern. Die Angehörigen unserer Mitglieder sind herzlich eingeladen. Kaffee wird gereicht. Zubrot ist mitzubringen. Sonntag morgen 9.30 Uhr Antreten der Mitglieder zum gemeinsamen Kirchgang am Gemeindehaus. (B)

Stadt Wanne-Eickel.

Selbstmordversuch im Polizeigefängnis. Ein wegen Diebstahls festgenommener Arbeiter unternahm in einer Zelle des Polizeigefängnisses einen Selbstmordversuch. Der Festgenommene wurde sofort dem kath. Krankenhaus zugeführt. Er konnte am gleichen Tage wieder ins Polizeigefängnis überführt werden. (Ae)

Vom Fundbüro. In der Zeit vom 5. September bis 21. Oktober wurden bei der Stadtpolizeiverwaltung, Verwaltungsnebenstelle 1, Richard-Wagnerstraße 7, Zimmer Nr. 9, folgende Gegenstände als gefunden abgegeben: drei Geldbörsen mit Inhalt, ein Lederbeutel mit Inhalt, zwei Kneifer, ein Trauring, ein Herrenfahrrad, eine Kinderjacke, Zugelaufen sind: ein weißes Kaninchen, ein kleiner Pinscher, zwei Schäferhunde. Eigentumsansprüche können während der Dienststunden geltend gemacht werden.

Persönliches. Am heutigen Samstag feiern die Eheleute Heinrich Baumann, am Luftschacht in Röhlinghausen, das Fest der silbernen Hochzeit. (br)

Im Silberkranz. Das diesmalige Wochenende ist besonders reich an Silberhochzeiten. So können die Eheleute Friseurmeister Wilhelm Wienke, Märkische Straße, Schneidermeister Holtheuer, Freisenstraße, Eheleute Friedrich Paul, Matthildenstraße, und Eheleute Fördermaschinist Baumann, Schacht V in Röhlinghausen das Fest des Silberkranzes feiern. (Ae)

„Sehnsucht, Aufschwung und Sterben". Die Literarische Gesellschaft mußte mit ihrer ersten Veranstaltung im Rahmen des Volksbildungsverbandes leider einen schwachen Besuch bei dem Gastspiel von Frl. Grete Keienburg, Köln, hinnehmen. Als Lehrerin der Sprechtechnik und Vortragskunst ist sie in Wanne-Eickel wohl bekannt. Die Künstlerin zeigte sich von der besten Seite und formte mit innerer Hingabe, was ihr die großen Meister der Dichtkunst vorgezeichnet hatten. Brentanos „Lorelei" war eine Glanzleistung. Oskar Wildes Kunstmärchen „Die Nachtigall und Rose" gestaltete die Vortragende ebenfalls recht eindrucksvoll und erhöhte die Spannung noch im letzten Teil durch Darbietung von Gedichten von Hoffmannsthal, Rilke, Werfel usw. Der rege Beifall der kleinen Schar war verdient. Die gekommen waren, wurden in jeder Richtung entschädigt. (Ae)

Scherlebeck.

Vereine und Versammlungen. Jugendbund: Sonntag 14.30 Uhr. — Blaukreuzverein: Sonntag 16 Uhr. — Frauenhilfe: Mittwoch 16 Uhr. — Kirchenchor: Mittwoch 20 Uhr. — Jungmädchenverein: Donnerstag 19.30 Uhr. — Jungmännerverein: Freitag 19.30 Uhr.

Blut rieselt durch die Anklagebank.

Selbstmordversuch im Essener Schöffengerichtssaal mit einem Küchenmesser.

Essen, 24. Oktober.

Ein blutiger und aufregender Zwischenfall ereignete sich gestern im Sitzungssaal des Essener Schöffengerichts in dem Augenblick, als die Sitzung geschlossen werden sollte. In der letztverhandelten Strafsache hatte sich der Anstreicher August Jakobanski, ein junger Mensch von 25 Jahren, wegen Eigentumsfrevels zu verantworten. Zur Aburteilung stand ein Diebstahl, der in einer Wohnung an der Kahrstraße begangen worden ist und bei dem Schmucksachen und andere Gegenstände im Werte von 500 Mark gestohlen wurden. Diese Tat wurde dem Angeklagten zur Last gelegt. Der aber leugnete sie ab und versuchte in der Verhandlung, die Schuld auf seinen jüngeren Bruder abzuwälzen. Das Leugnen nützte ihm allerdings nichts; denn das Gericht hatte in seiner Schuld keinen Zweifel und verurteilte ihn zu 6 Monaten Gefängnis.

Kaum war das Urteil verkündet, da gab es einen scheußlichen Auftritt.

Schon während der Verhandlung hatte sich der junge Bursche wiederholt unpassend und renitent benommen. Als dann nach der Verkündung des Urteils der Gerichtshof abtreten wollte, kam ein Justizbeamter, um den Angeklagten in das Untersuchungsgefängnis abzuführen. In diesem Augenblick zog der Verurteilte, während er noch in der Anklagebank stand, blitzschnell ein langes Küchenmesser aus der Tasche und schlug es sich mit furchtbarer Wucht in das Handgelenk, so daß ein dicker Blutstrahl durch die Anklagebank hinwegspritzte. Dann brach der Angeklagte zusammen und stürzte zu Boden.

Die Tat, die sich in wenigen Augenblicken abspielte, rief im ganzen Sitzungssaal lebhafte Aufregung hervor. Die Zuhörer sprangen auf die Rampe und versuchten, durch den Saal hindurch zur Anklagebank vorzudringen. Zum Glück waren zwei Kriminalbeamte zur Stelle, die in der Verhandlung als Zeugen vernommen worden waren. Die vorstürmenden Zuhörer nahmen eine derart geräuschvolle Haltung ein, daß die Beamten mit der Waffe vorgehen mußten, um sie zurückzudrängen. In der Zwischenzeit hatte man schleunigst den Gerichtsarzt herangeholt und eine Tragbahre requiriert. Ein Polizeibeamter und ein Justizwachtmeister hatten dem Schwerverletzten, so gut es eben ging, den Arm abgebunden und suchten das Blut zu stillen, das unaufhörlich durch die Anklagebank rieselte. Nachdem dann der Gerichtsarzt die erforderlichen Hilfsmaßnahmen getroffen hatte, wurde der Verletzte, der außerordentlich starken Blutverlust gehabt hat, auf der Bahre aus dem Gerichtsgebäude geschafft und ins Krankenhaus überführt. Die Nachprüfung des Messers ergab, daß es ganz frisch und haarscharf geschliffen worden war. So läßt es sich auch erklären, daß die Pulsader glatt durchschnitten und das Messer noch tief in das Handgelenk eingedrungen war.

Schonnebeck.

Immer noch Fahrraddiebstähle. In der Provinzialstraße wurde ein Herrenfahrrad, Marke Lindcar, Modell 14, Nr. 113235, schwarzer Rahmen, gelbe Felgen mit schwarzen Streifen, rote Gummigriffe, elektrische Bosch-Dynamolaterne, gestohlen. Angaben werden an die nächste Polizeidienststelle erbeten. (So)

Bei der Einführung des neuen Pfarrers bilden der Arbeiter- und Bürgerverein, sowie der Männer- und Jünglingsverein nebst den Katechumenen und Konfirmanden Spalier vom Pfarrhaus bis zur Kirche. Die Vereine treten um 9 Uhr im Gemeindehaus an. Das Presbyterium und die Gemeindeverordneten versammeln sich um 9.15 Uhr an der Kirche. Die Eltern werden gebeten, den Mädchen, die Spalier bilden, Blumensträuße mitzugeben. Die Nachfeier findet um 15.30 Uhr im Gemeindehaus statt. Eintritt 0.30 Mark mit Kaffee. (So)

Kray.

Der evangelisch-kirchliche Frauenverein hatte am Donnerstag wiederum zu einer Altenfeier ins Gemeindehaus eingeladen. Der Vorstand hatte keine Mühe gescheut, den alten Leutchen einige gemütliche Stunden zu bereiten. Pfarrer Schmidt gedachte in ehrenden Worten der Teilnehmenden, der Frauenchor verschönte die Feier durch Liedvorträge. (ch)

Gladbeck.

Ein Gladbecker unter den Opfern von Alsdorf.

Unter den Gladbecker Bergleuten, die, nachdem sie in Gladbeck ihre Arbeitsstätte verloren hatten, ins Aachener Revier gewandert sind und dort zum Teil auch auf der Unglücksgrube in Alsdorf Arbeit gefunden hatten, befand sich auch der Bergmann Karl Bieneck, dessen Familie in Gladbeck, Welheimerstraße 18 wohnt. Bei der Ehefrau des B. ist jetzt ein Telegramm der Zechenverwaltung eingelaufen, das besagt: „Sofort kommen. Mann vermißt". Danach zu urteilen, muß angenommen werden, daß B. auch ein Opfer der Katastrophe geworden ist. Frau B. hat die Reise nach Alsdorf angetreten.

Evang. Volksdienst.

Die Vertrauensleute und Bezirksvorstände aus ganz Gladbeck hatten sich Mittwoch abend im Vestischen Hof versammelt. Der Vorsitzende, Oberstudienrat Ludwig, begrüßte die überaus gut besuchte Versammlung, in der zunächst Fragen der Organisation und der Finanzen besprochen wurden. Im Zusammenhang damit stand die Besprechung der letzten Reichstagsvorgänge, besonders die Kritik an der Haltung der Abgeordneten. Pfarrer Meier als Mitglied des Landesverbandsvorstandes ging näher auf die Kritik ein. Zweierlei wirft man vor: einmal die Stimmabgabe für den Sozialdemokraten Löbe und dann die Stimmabgabe für das Kabinett Brüning. Es habe kein Grund vorgelegen, von der bisherigen Gewohnheit, der stärksten Partei den Präsidenten zu geben, abzuweichen. Der Evangelische Volksdienst sei ohne Zweifel antimarxistisch. Die Reichstagsabgeordneten hätten aber auch gar nicht für eine marxistenfreundliche Regierung ihre Stimme abgegeben. Sie hätten lediglich eins getan: alle Mißtrauensvoten abgelehnt, um der Regierung Brüning die Möglichkeit zu geben,

Möbel von Block

Speisezimmer u. Herrenzimmer — Beste Qualitäten! Neuzeitliche Formen! **Preise bedeutend billiger**

Speisezimmer bestehend aus: Büfett, 160 cm breit, Kredenz, Auszugtisch, 4 Stühlen mit Stoffbezug . . . . . Mk. **465.-**

Speisezimmer echt Eiche, bestehend aus: Büfett, 180 cm breit, Kredenz, Auszugtisch, 4 Stühlen mit Rindleder- oder Stoffbezug Mk. **585.-**

Speisezimmer echt Eiche bestehend aus: Büfett, 200 cm breit, Kredenz, Auszugtisch, 4 Stühlen mit Rindleder- oder Stoffbezug Mk. **675.-**

Speisezimmer echt Nußbaum poliert, bestehend aus: Büfett 200 cm breit, Vitrine, halbovalem Auszugtisch, 4 Stühlen mit eleganten Bezügen . . Mk. **785.-**

Speisezimmer echt Mahagoni poliert, bestehend aus: Büfett 210 cm breit, Vitrine, ovalem Auszugtisch, 4 Stühlen mit elegantem Bezug . . . . . Mk. **890.-**

Speisezimmer echt Nußbaum, bestehend aus: Büfett, 220 cm breit Vitrine, ovalem Auszugtisch, 4 Stühlen, 2 Sesseln mit elegantem Stoffbezug Mk. **1085.-**

Herrenzimmer echt Eiche, bestehend aus: Bücherschrank 130 cm breit, Schreibtisch, rundem Tisch, 2 Stühlen, 1 Sessel mit Bezug Mk. **435.-**

Herrenzimmer echt Eiche, bestehend aus: Bücherschrank 160 cm breit, Schreibtisch, rundem Tisch, 2 Stühlen, 1 Sessel mit Rindleder . . . . . Mk. **565.-**

Herrenzimmer echt Eiche bestehend aus: Bücherschrank 200 cm breit, Schreibtisch, rundem Tisch, 2 Stühlen, 1 Sessel mit Rindleder . . . . . Mk. **745.-**

Herrenzimmer echt Nußbaum, bestehend aus: Bücherschrank 180 cm breit, Diplomat, rundem Tisch, 2 Stühlen, 1 Sessel mit elegantem Bezug . Mk. **825.-**

Herrenzimmer echt Nußbaum bestehend aus: Bücherschrank 200 cm breit, Diplomat, rundem Tisch, 2 Stühlen, 1 Sessel mit elegantem Bezug . Mk. **890.-**

Herrenzimmer echt Birke, bestehend aus: Bücherschrank 220 cm breit, Diplomat, rundem Tisch, 2 Stühlen, 1 Sessel mit elegantem Bezug . . . . . Mk. **975.-**

Ich bitte um zwangslose Besichtigung! **Beachten Sie meine 14 großen Schaufenster.**

G. BLOCK Das große Spezialhaus für Möbel und Teppiche
Gelsenkirchen, Schalker Straße 75 (Ecke Liboriusstr.)
Morgen Sonntag von 2 – 6 Uhr geöffnet!

Haltestelle der Straßenbahn Linie 1 und 12 — Gegr. 1868

ihr Notprogramm zu verwirklichen. Die Zukunft werde es beweisen, daß die wirksamste Waffe gegen den Marxismus nicht Parteitaktik, sondern die evangelische Weltanschauung sei, die den Volksdienst bewege.

Es wurde dann noch beschlossen, demnächst einen Familienabend zu halten, auf dem Reichstagsabg. Schmidt sprechen wird.

Kriegerverein Brauck. Sonntag Versammlung im Lokale Wilskamp, Roßheidestraße. (W)

Neue Schöffen. Als Schöffen für das Schöffengericht in Gladbeck sind für das Jahr 1931 gewählt: Metzgermeister Beil, Bergmann Konrad, Kaufmann Schnee, Bergmann Schwarz, Bergmann Vöing, Bergmann Wüste, Bergmann Liese, Ehefrau Schulte und May. (W)

Marl.

Rauflustige Gesellen. Am Mittwoch abend drangen drei Bergleute mit Gewalt in die Wohnung des Invaliden Simon Peter in der Hagenstraße 29 ein. Der Wohnungsinhaber wurde mißhandelt und mittels gefährlicher Werkzeuge am Kopf schwer verletzt. Einer der Eindringlinge, der Bergmann Heinrich Schmidt aus der Karl-Duisbergstraße, schnitt sich beim Einschlagen der Fensterscheiben die Pulsader der rechten Hand auf. Schmidt wurde mittels Krankenwagens der Gemeinde Marl dem Knappschaftskrankenhaus in Recklinghausen zugeführt.

Ankündigungen.

Geistliche Musik.

Darbietungen des Luther-Chors Gelsenkirchen-Hüllen.

Am Sonntag, den 26. Oktober, veranstaltet der Luther-Chor Gelsenkirchen-Hüllen in der Lutherkirche Hüllen sein diesjähriges Herbstkonzert. Das Programm weist hervorragende Darbietungen auf. Neben dem Luther-Chor unter Leitung des Dirigenten Max Storsberg, wirken mit: Frau Dr. Alterthum (Violine), Karl Dolle (Orgel und Flöte), Wilh. Johannesmeier (Cello), Collegium musicum als Orchester. Der Beginn ist auf 17 Uhr festgelegt.

Freie Volksbühne Gelsenkirchen. Erste Vorstellung Mittwoch, den 29. Oktober, in der Gelsenkirchener Stadthalle. „Das Kamel geht durch das Nadelöhr", so heißt das dreiaktige Lustspiel von F. Langer, das am kommenden Mittwoch durch das Westfälisch-ostfriesische Landestheater zur Aufführung gelangt. Es sei noch besonders darauf hingewiesen, daß Karten für Mitglieder von Jugendorganisationen und die Oberklassen der höheren Schulen zum Preise von 50 Pfg. in der Geschäftsstelle der Freien Volksbühne, Ringstraße 33, und an der Abendkasse gegen Vorzeigung eines Ausweises zu haben sein werden. (Siehe Inserat in der heutigen Ausgabe.)

Schalker Sängerbund. Heute singt der Verein zu einer Veranstaltung um 21 Uhr im Tiergarten. Alle Sänger und passiven Mitglieder werden erwartet. Am 9. November veranstaltet der Sängerbund ein Herbstkonzert im evang. Vereinshaus, Grillostraße 110. Zu den letzten Proben darf kein Sänger fehlen.

Die Laienspielvereinigung „Germania 91", Mitglied des Stadtverbandes für Volks- und Laienspiele und des Reichskartells deutscher Laienspielverbände e. V., Berlin, veranstaltet am Sonntag im Mehringschen Saale Bismarckstraße, sein erstes Wintersest. Zur Aufführung kommt „Hier Meyer — wer dort?" Einlaß 18 Uhr. Erneuerte Mitgliedskarten für 1930 sind zwecks Ermäßigung des Eintritts mitzubringen.

M.-G.-V. Liederfreund 1925. Sonntag um 14 Uhr Probe im Lindenhof. Anschließend Versammlung.

M.-G.-V. Sängerbund 1861. Sonntag um 10,30 Uhr Probe im Lindenhof.

M.-G.-V. Sängerkreis Neustadt. Wegen des furchtbaren Unglücks in Alsdorf wird der für heute abend vorgesehene Familienabend verschoben.

Der M.-G.-V. „Harmonie" Rotthausen hat am Sonntag um 19 Uhr im großen Saale des Hans-Sachs-Hauses sein diesjähriges Hauptkonzert unter der Leitung seines Chormeisters Franz Henselbeck, Essen. Mitwirkende sind M.-G.-V. „Liederfreunde Hans Sachs" Essen, ferner die durch den Rundfunk bekannte „Mandolinen-Konzert-Gesellschaft" Dortmund unter Leitung des Komponisten Ritter, Dortmund.

Wandergruppe „Waldfreunde" Gelsenkirchen 3. Sonntag 19 Uhr gemütliches Beisammensein im Vereinslokal.

Wanderverein „Waldesrausch". Sonntag 12,30 Uhr Treffpunkt im Vereinslokal zum Wettstreit nach Altenessen.

Reichsbund der Kinderreichen, Ortsgruppe Gelsenkirchen. Sonntag 16 Uhr, im kleinen Saale der Ausstellungshalle (Eingang von der Augustastraße) Quartals-Versammlung für die Mitglieder der gesamten Ortsgruppe. Die Mitglieder sowie Freunde und Gönner unserer Bewegung sind zu dieser Versammlung herzlichst eingeladen. — Eintritt frei.

Der deutsche Arbeiter. Sonntag 10 Uhr Versammlung im Vereinsheim Westfälischer Hof (Vertr. Oskar Kötigen), Schalkerstraße. Wir machen jetzt schon auf die gemeinsame Versammlung am 9. November mit dem Stahlhelm aufmerksam, wo jedes Mitglied unbedingt zu erscheinen hat.

Versammlungskalender

des Kartells der christlichen Gewerkschaften Gelsenkirchen-Buer.
Kartellbüro: Roonstraße 32. Fernsprecher: 22410.

Gewerkverein christlicher Bergarbeiter Deutschlands.
Büro: Roonstraße 32. Fernsprecher: 22410.

Sonntag, den 26. Oktober:

Gelsenkirchen: 3 Uhr im Deutschen Haus, Ehrung der Jubilare.

Zentralverband christlicher Bauarbeiter.
Büro: Vereinsstraße 50. Fernsprecher: 27528.

Ortsgruppe Rotthausen. Freitag, 31. Oktober, 19 Uhr, Mitgliederversammlung im kath. Vereinshaus, Karl-Meyerstraße. Referent: Kollege Koch, Bezirksleiter, Bochum.

*

Aus den Parteien.

Deutsche Volkspartei. Die Fraktionsvorberatung, die für Montag vorgesehen war, fällt aus.

Frauengruppe Rotthausen der DVP. Am Dienstag von 14 bis 18 Uhr bei Schlitt am Bahnhof Handarbeitsstunde.

Jugendgruppe Ueckendorf der DVP. Zu dem heute 20 Uhr stattfindenden Filmvortrag laden wir unsere Mitglieder herzlichst ein. Wir versammeln uns um 19,30 Uhr im Gruppenheim Stens. Abmarsch von dort zur Turnhalle Rheinelbe um 19,40 Uhr.

Christlich-sozialer Volksdienst und Reichstagspräsidenten-Wahl.

Zu unserem Bericht über die Wahlkreistagung der DVP. Westfalen-Nord bittet uns der Christlich-soziale Volksdienst bezüglich des Verhaltens der Partei bei der Reichstagspräsidenten-Wahl um Aufnahme folgender Erklärung: Der Christlich-soziale Volksdienst hat sich zu seiner Haltung dadurch bewegen lassen, weil er die Abmachung zwischen Nationalsozialisten und Deutscher Volkspartei für den Versuch hielt, die positiv bürgerlich eingestellten Parteien auseinanderzumanövrieren.

*

„Der Stahlhelm", B. d. F.

Spielmannszug. Der Ausmarsch fällt aus.

Ortsgruppe Ueckendorf-Neustadt. Der Ausmarsch fällt aus. — 11 Uhr Pflichtversammlung.

Sport aus der Umgegend.

Sport in Wattenscheid.

Der morgige Tag bringt in der 1. Bezirksklasse, Gruppe Bochum, eine interessante Entscheidung, an der ein Wattenscheider Vertreter, nämlich der Spielverein Höntrop, unmittelbar beteiligt ist. Spiel und Sport Gerthe-Holthausen konnte bisher alle Spiele gewinnen. Wird es den Riesigen wohl gelingen, den schier unbesiegbaren und vom Glück begünstigten Gegner auf seinem eigenen Gelände die erste Niederlage beizubringen? Wir haben Vertrauen zu den Höntropern und möchten daher die Frage bejahen. In Wattenscheid selbst findet nur ein Spiel statt. Der Ballspielverein 09 wird im Stadion seine Mühe haben, sich selbst gegen Kray-Leithe zu behaupten. Einen schweren Gang geht der Sportverein 1919, der sich mächtig zusammenreißen muß, um von den Rot-Weißen aus Leithe Sieg und Punkte mit nach Hause zu nehmen. Der Sportverein Centrum-Morgensonne wird gegen Eintracht Katernberg alles daransetzen müssen, um einmal wieder zum Siege zu kommen. (Wg)

Spielverein Höntrop. Die Ligamannschaft träat in Gerthe-Holthausen gegen die dortigen Spiel und Sportler das fällige Meisterschaftsspiel aus. Anstoß 15,30 Uhr. Abfahrt per Auto 13,30 Uhr ab Wegmann. Lehrmannschaft gegen Schalke 96. Anstoß 13,45 Uhr in Gelsenkirchen. Abfahrt 12,30 Uhr ab Kirche Höntrop. Die A2-Mannschaft ist spielfrei. Jugendspiele: 1. und 2. Jugend gegen Spielvereinigung Schonnebeck dort. Abfahrt gemeinsam um 8,30 Uhr ab Vereinsheim. (Wg)

Union Günnigfeld. Die Ligamannschaft ist spielfrei. Lehrmannschaft in Günnigfeld gegen den BV. 09 Wattenscheid. Anstoß 3 Uhr. Treffpunkt bei Hengesbach um 14 Uhr. A2-Mannschaft gegen Schalke 96. Anstoß 15,30 Uhr in Gelsenkirchen. Treffpunkt bei Gondermann um 14 Uhr. Jugendspiele: Die 1. Jugend spielt um 11 Uhr und die 2. Jugend um 10 Uhr auf eigenem Platz gegen den Spielverein Rotthausen. Schüler: Samstag, 16 Uhr, in Erle gegen Erle 08. Abfahrt 15 Uhr per Auto ab Kneider. (Wg)

Sportverein 1919 Wattenscheid. Liga gegen Rot-Weiß Leithe Meisterschaftsspiel. Anstoß 15 Uhr in Leithe. Treffpunkt im Vereinsheim um 13 Uhr. Lehrmannschaft gegen Alemannia Gelsenkirchen. Anstoß 10 Uhr auf dem Platz an der Hüllerstraße. A2-Mannschaft gegen Rot-Weiß Leithe in Leithe. Anstoß 10 Uhr. Treffpunkt im Vereinsheim um 8,30 Uhr. Jugendspiele: 1. Jugend gegen Westfalia Schalke in Schalke. Anstoß und Abfahrtzeit siehe Aushang. Schüler gegen Rot-Weiß Leithe. Anstoß 14 Uhr in Leithe. Treffpunkt 13 Uhr bei Langenstepen. (Wg)

Ballspielverein 09 Wattenscheid. Die Ligamannschaft spielt im Stadion gegen Spiel und Sport Kray-Leithe. Anstoß 15,30 Uhr. Lehrmannschaft gegen Union Günnigfeld in Günnigfeld. Anstoß 15 Uhr. Treffpunkt bei Weindorf-Pütz um 13 Uhr. A2-Mannschaft gegen Rasensport 08 Gelsenkirchen. Anstoß 11,30 Uhr in Gelsenkirchen. Treffpunkt Vereinsheim um 10 Uhr. Jugendspiele: 1. Jugend gegen Eintracht Katernberg. Anstoß 11 Uhr im Stadion. 2. Jugend gegen Schalke 04. Anstoß 10 Uhr im Stadion. 3. Jugend gegen Union Gelsenkirchen. Anstoß 13,15 Uhr im Stadion. 2. Handballmannschaft gegen Centrum-Morgensonne. Anwurf 9 Uhr im Stadion. 1. Handball-Jugend gegen Schalke 04. Anstoß 14,15 Uhr im Stadion. Samstag abend veranstaltet die Handball-Abteilung im Jägerhof Voortmann einen Unterhaltungsabend. (Wg)

Sportverein Centrum-Morgensonne. 1. Mannschaft auf dem Platz an der Grünstraße Meisterschaftsspiel gegen Eintracht Katernberg. Anstoß 11 Uhr. Lehrmannschaft gegen Rot-Weiß Leithe. Anstoß 12,30 Uhr auf dem Platz an der Grünstraße. Die A2-Mannschaft spielt ebenfalls auf eigenem Platz gegen Alemannia Gelsenkirchen. Anstoß 15 Uhr. 1. Handballmannschaft gegen BV. 09 Wattenscheid 2. Mannschaft. Anwurf 9 Uhr im Stadion, Treffpunkt 8 Uhr bei Schmidt. Jugendspiele: 1. Jugend gegen Alemannia Gelsenkirchen. Anstoß 10 Uhr an der Grünstraße. 1b-Jugend gegen Hüllen 07. Anstoß 10,30 Uhr in Gelsenkirchen Treffpunkt Vereinsheim um 9 Uhr. 3. Jugend gegen Verein für Bewegungsspiele Gelsenkirchen. Anstoß 10 Uhr dort. Treffpunkt 8,30 Uhr bei Schmidt. 1. Schüler gegen Ballspielverein 09 Wattenscheid. Anstoß 10 Uhr an der Grünstraße. (Wg)

Turnverein 01 Wattenscheid. Am Sonntag trägt die 1. Handballmannschaft ihr fälliges Meisterschaftsspiel gegen den Polizeiverein Gelsenkirchen aus. Die 2. Mannschaft spielt gegen die gleiche Mannschaft des TSV. Gelsenkirchen. Das Spiel findet im Stadtgarten statt. (Wg)

Turnverein Jahn Günnigfeld zweite gegen Wanne-Eickel. Ein heißes Ringen um die Punkte wird am Sonntag 11 Uhr auf dem Sportplatz an der Buchenstraße ausgetragen. Jahn hat gegen den stärksten Gegner zu kämpfen. Erste Mannschaft gegen Horst-Ruhr. Den spielfreien Sonntag benutzen die Jahner, um eine alte Rückspielverpflichtung zu erfüllen. Das Spiel beginnt um 16 Uhr in Horst-Ruhr. Die Spieler der Mannschaft treffen sich um 14,30 Uhr im Vereinsheim Volk. (W)

Sportfreunde Rot-Weiß Leithe. Ligamannschaft gegen SV. Wattenscheid 19 (Meisterschaftsspiel), Anstoß 15 Uhr, Sportplatz am Gasometer. Die 2a-Mannschaft ist zu diesem Spiel als Platzordner aufgestellt und hat sich um 14 Uhr am Vereinslokal beim Spielobmann zu melden. Lehrmannschaft gegen Zentrum-Morgensonne (Meisterschaftsspiel). Anstoß 12,30 Uhr in Wattenscheid, Abmarsch 11 Uhr. Begleiter Bettling. 2a-Mannschaft gegen SV. Wattenscheid 19 (Meisterschaftsspiel), Anstoß 10 Uhr, Platz Gasometer, Aufsicht Eversmeier. Jugendabteilung: Erste Jugend gegen Heßler 06 (Diplomspiel), Anstoß 10 Uhr in Heßler, Abmarsch 8,30 Uhr. Begleiter Beker, Budzinski. Zweite Jugend gegen SV. Rotthausen dritte (Freundschaftsspiel). Anstoß 13,30 Uhr in Rotthausen. Die Jugend geht umgezogen nach dort. Abmarsch 13 Uhr. Begleiter Martin. Schüler gegen SV. Wattenscheid 19. Die Jüngsten der beiden Vereine liefern das Vorspiel der ersten Mannschaften. Anstoß 14 Uhr, Aufsicht Bolz. Handball: Erste Mannschaft gegen die neuaufgestellte dritte Mannschaft von Schalke 96, Anwurf 11,30 Uhr, Platz Gasometer Rhein-Elbe, Aufsicht Berg. (Ev)

Spiel und Sport Kray-Leithe. Erste Mannschaft gegen BV. 09 Wattenscheid. Die Blau-Weißen haben einen schweren Gang. Anstoß 15,30 Uhr in Wattenscheid, Abmarsch 14 Uhr vom Vereinslokal. Begleiter Handbeiden. Reservemannschaft spielfrei. 2a-Mannschaft gegen Eintracht Katernberg (Meisterschaftsspiel), Anstoß 14,30 Uhr, Platz Lentorfstraße. Jugendspiele: Erste Jugend gegen Horst-Emscher (Diplomspiel), Anstoß 11 Uhr dort, Abmarsch 9 Uhr vom Vereinsheim. Begleiter Daub. Schüler gegen KfR. Rotthausen, Anstoß 13 Uhr. Platz Lentorfstraße. Handball: Erste Mannschaft gegen SV. Höntrop, Anwurf 11,30 Uhr in Höntrop, Abmarsch 9,30 Uhr vom Vereinslokal. (Ev)

Leither Schachklub. Sonntag müssen die Leither zu den Schachfreunden nach Weitmar. Sie werden dort keinen leichten Stand haben, denn das Unentschieden (4:4) gegen Schachfreunde Bochum gilt zu denken. Am ersten Brett muß Domscheid gegen den sehr spielstarken Westfalenmeister Kroll beweisen, ob er wirklich an Spielstärke zugenommen hat und sein Remis gegen Hutterlob nicht Zufall war. Treffpunkt der Mannschaft um 13 Uhr bei Linta, Anfang 15 Uhr. (Ev)

Sport in Wanne-Eickel.

Alle Vereine des Gaues Wanne-Eickel sind im Punktkampf tätig. Von den drei Vereinen, die zur

1. Bezirksklasse

gehören, spielen zwei auswärts: Preußen ist auf eigenem Platze beschäftigt und zwar.

Spielvereinigung Röhlinghausen gegen Preußen Gladbeck. Hier werden die Spielvereinler den Sieg erzielen. Anstoß 15,30 Uhr, Abfahrt mit dem Auto um 13 Uhr von Kreter. Dritte Mannschaft gegen Fortuna zweite um 11 Uhr, Abmarsch 9 Uhr vom Vereinsheim. Erste a-, erste b- und zweite Jugend Diplomspiele gegen Preußen. Anstoß der 1a-Jugend um 9,30 Uhr, der 1b-Jugend um 11 Uhr, der zweiten Jugend um 9 Uhr. Diplomspiele der Schüler am Samstag: Erste und zweite gegen Rasensport um 17 bzw. 16 Uhr. Erste Handballelf gegen Witten 92 um 11 Uhr: zweite Elf gegen Castrop 11 erste um 15 Uhr an der Römerstraße.

Turnerbund Eickel gegen Verein für Bewegung 09/13 Gelsenkirchen. Man erwartet einen sicheren Sieg der Turnerbündler. Anstoß 15,30 Uhr, Abmarsch 13,30 Uhr. Dritte Elf gegen Herne-Süd dort um 14 Uhr, Abfahrt vom Marktplatz um 12 Uhr. Erste Handball gegen Linden um 11 Uhr. Erste Handballjugend gegen Wattenscheid 09 um 14 Uhr. Diplomspiele der Jugend: 1a- und 2a-Jugend gegen Rasensport um 11 bzw. 10 Uhr. 1b- gegen 2b-Jugend (Auswahlspiel) um 9 Uhr. Diplomspiele der Schüler: Erste, 2a- und 2b-Schüler gegen Wanne 04 um 15,45, 15 und 16,30 Uhr am Samstag.

Preußen Wanne gegen Spielverein Rotthausen. Ein Unentschieden wäre möglich. Anstoß 15,30 Uhr an der Stöckstraße. Ligareserve gegen Castrop 1911 um 14,45 Uhr. Dritte Mannschaft gegen Westfalia Herne dort um 13 Uhr, Abfahrt 12 Uhr. 1a-, 1b- und 2a-Jugend Diplomspiele gegen Spielvereinigung. Anstoß der 1a-Jugend um 9,30 Uhr, der 1b-Jugend um 11 Uhr, der 2a-Jugend um 9 Uhr. Erste und zweite Schüler Diplomspiele gegen Eickel am Samstag um 15,45 bzw. 15 Uhr. Dritte Schüler gegen Fortuna um 16 Uhr. Erste Handballelf gegen Verein für Leibesübungen Herne dort um 14,15 Uhr. Erste Handballjugend gegen Preußen Hochlarmark um 10 Uhr im Stadion Bickernstraße. Zweite Jugend gegen Westfalia Herne um 10 Uhr.

In der

2. Bezirksklasse

kommen nur drei Treffen zum Austrag. Das Programm für die Wanner ist:

Rasensport Wanne gegen Sportfreunde Castrop-Schwerin. Die Wanner haben Gelegenheit, ihren Tabellenstand zu verbessern. Anstoß 15,30 Uhr an der Reimers Turnhalle. Ligareserve gegen Westfalia Herne um 11 Uhr hier. Zweite Mannschaft gegen Castrop Schwerin um 13,45 Uhr. Diplomspiele: Erste und zweite Jugend gegen Eickel um 11 bzw. 10 Uhr. Diplomspiele: Erste und zweite Schüler gegen Spielvereinigung am Samstag um 16.20 bzw. 15,30 Uhr.

Sportverein 1911 Wanne gegen Sportfreunde Holthausen. Die Wanner müssen sich gewaltig strecken, wollen sie nicht eine neue Niederlage hinnehmen. Anstoß 15,30 Uhr, Abfahrt vom Bahnhof Wanne 13,40 Uhr. Ligareserve gegen Rasensport Holthausen dort um 13,45 Uhr. Erste Handballelf gegen Henrichshütte dort um 14 Uhr. Abfahrt 12,30 Uhr. Zweite Elf gegen Wanne 04. Näheres siehe Aushang. Spiele der Jugend und Schüler siehe Aushang bei Bußmann.

1. Gauklasse.

In der 1. Gauklasse steigt abermals ein Lokalspiel und zwar:

Tus Reichsbahn Wanne gegen Sportverein Holsterhausen. Ob die Letzteren ihren hohen Sieg des Vorsonntags gegen den anderen Lokalgegner wiederholen, erscheint zweifelhaft. Anstoß 15,30 Uhr. Vorher spielen die zweiten Mannschaften um 13,45 Uhr. Erste Jugend Diplomspiel gegen Holsterhausen um 11 Uhr. Zweite Jugend gegen Fortuna um 10 Uhr. Erste und zweite Schüler Diplomspiele am Samstag gegen Westfalia Herne um 16 bzw. 15,30 Uhr. Erste Handballelf Meisterschaftsspiel gegen Westfalia Herne zweite Mannschaft dort um 10 Uhr.

Fortuna Wanne gegen Rasensport Dingen-Castrop. Die Wanner werden versuchen, ihre hohe letzte Niederlage wettzumachen. Anstoß 15,30 Uhr an der Landgrafenstraße. Zweite Mannschaft gegen Spielvereinigung dritte Mannschaft um 13,45 Uhr. Diplomspiele: Erste und zweite Jugend gegen Tus Wanne um 11 bzw. 10 Uhr. Spiel der Alten Herren siehe Aushang. Erste Schüler am Samstag Diplomspiel gegen Wanne 04 um 16 Uhr.

Sportverein Eickel 4 gegen Tus Wanne. Ein Unentschieden wäre möglich. Anstoß 15,30 Uhr. Zweite Mannschaft gegen Tus Wanne um 13,45 Uhr. Erste Jugend Diplomspiel gegen Wanne um 11 Uhr. (b)

Witterungsbericht.

Der gestern über dem südlichen England gelegene Tiefdruckausläufer hat sich unter Verstärkung nach dem nordwestlichen Deutschland verlagert, während vom Westen der der Druck wieder ansteigt. Der östliche Hochdruck weicht weiter nach Osten zurück. In Deutschland war es heute morgen meist trübe und regnerisch, nur stellenweise wolkig bis heiter. Die Temperaturen liegen im Westen zwischen 7 und 10 Grad, im mittleren und südlichen Deutschland zwischen 4 und 6 Grad. Der Kahle Asten meldet mäßigen Westsüdwestwind, Nebel und 4 Grad.

Aussichten bis Sonntag: Nach vorübergehender Aufheiterung erneute Trübung und zeitweilig Regenfälle, ziemlich mild.

Freiballon im Dienste der Radiotechnik.



Der Freiballon „Ernst Brandenburg".

Der 2200 Kubikmeter fassende Freiballon „Ernst Brandenburg", Eigentum des Deutschen Luftfahrtverbandes, startete unter Führung des Freiballonführers Leimkugel (Essen) und eines Meteorologen der Universität Münster auf dem Flugplatz Loddenheide bei Münster zu einer wissenschaftlichen Freiballonfahrt, die der Radio-Peilung und Versuchen zur Feststellung des Einflusses luftelektrischer Störungen auf den Radioempfang dient. In den nächsten Tagen erfolgen weitere Aufstiege.



Damenhüte werden in 3 Tagen gefärbt und nach jedem Modellhut umgeformt

JUWELIER HILLEBRAND GEORGSHAUS — für den verwöhnten Geschmack! Zeitgemäße Preislagen. Ruf 23660.

Sport der Gelsenkirchener Allgemeinen Zeitung

Tennis

Hallentennis-Kampf

Deutschland — Schweden.

Für den am 15. und 16. November in der neuen Tennishalle in Mannheim stattfindenden Länderkampf Deutschland — Schweden hat der Deutsche Tennisbund jetzt folgende Spieler in die engere Wahl gestellt. Herren-Einzelspiel: Dr. Buß-Mannheim und Dr. Dessart-Hamburg. (Ersatz: Wetzel und Oppenheimer, beide Frankfurt.) Doppelspiel: Dr. Buß-Mannheim — Oppenheimer-Frankfurt.

Handball

Zum Abschluß der ersten Serie.

Die beiden spielfreien Sonntage bis zum Beginn der 2. Serie dienen zur Nachholung ausgefallener Meisterschaftsspiele, doch sind auch einige Gesellschaftsspiele zu verzeichnen.

Meisterschaftsspiele.

Altenessen — Sparta Essen. Das wegen Nichterscheinen des Unparteiischen als Gesellschaftsspiel gewertete Vorspiel endete mit einem glatten 5:0-Sieg der Gäste, die auch diesmal im Vorteil sein werden.

Werden 08 — Polizei Buer. Der Kampf um die Punkte wird hart sein, da beide Mannschaften nichts zu verlieren haben.

Rellinghausen 08 — Polizei Bochum. Selbst auf eigenem Platz wird 08 kaum im Stande sein, den Erfolg der Bochumer zu verhindern.

Polizei Dortmund — Dortmunder AK. Lokalpatrioten sehen in dem Dortmunder AK. bereits den kommenden Meister, doch glauben wir an die alte Kampfkraft der Polizisten, die ihre Position knapp verteidigen werden und somit einen Schritt weiter auf dem Wege zur Bezirksmeisterschaft sind.

Castrop 02 — Alemannia Dortmund. Castrop wird stark genug sein, die Punkte zu behalten.

Röhlinghausen — Witten 92. Der Platzverein wird sich vorsehen müssen, um nicht eine Ueberraschung zu erleben, ähnlich dem Gesellschaftsspiel in Witten, das letztere mit 4:2 gewannen. Röhlinghausen darf keinen Punkt mehr verlieren, um nicht aus der Spitzengruppe auszuscheiden.

Linden — TV. Eickel. Die Gäste sind gänzlich außer Form und haben auf fremdem Gelände keine Aussichten auf Punktegewinn.

Henrichshütte — Wanne 11. Beide Mannschaften haben nicht die auf sie gesetzten Erwartungen erfüllt. Das Treffen ist offen.

VfL. Herne — Preußen Wanne. Falls Preußen vollständig antritt, ist ihnen der Sieg nicht zu nehmen, doch neigt die Elf des Platzvereins zu Ueberraschungen.

Gesellschaftsspiele.

Beckhausen 05 — Erle 08. Noch am Vorsonntag verlor Erle gegen Beckhausen erst nach harter Gegenwehr 3:5. Auch diesmal sollte Beckhausen knapp im Vorteil sein.

Herveſt-Dorsten — Polizei Recklinghausen. Dorsten ist auf eigenem Gelände immer ein schwerer Gegner und leicht könnten die Polizisten unter diesen Umständen im Nachteil sein.

Horst-Emscher — Buer 07. Die Rot-Weißen sind wieder im Kommen, doch dürften die Horster soviel Widerstand aufzubieten in der Lage sein, um ein Pari zu erreichen.

Essen 81 — Polizei Essen. Die Fünferreihe der Polizisten sollte für den Ausgang maßgebend sein.

Spiele der Gauklasse.

Im Gau Gelsenkirchen interessiert vor allem die Begegnung der 2. Mannschaft von SSS. 96 und Schalke 04, die neben Rot-Weiß Leithe in der Gruppe führend sind. Die Mannschaft des Platzvereins hat sich gut entwickelt, doch können die Gäste dank ihrer größeren Durchschlagskraft leicht im Vorteil sein. Wattenscheid 09 sollte Centrum-Morgensonne schlagen, ebenso Rot-Weiß Leithe die erstmalig spielende 3. Mannschaft von SSS. 96, dagegen ist Höntrop gegen Kray-Leithe offen. Beckhausen 2. M. und Preußen Gladbeck 1. M. kann ebenfalls ein Unentschieden geben, während Schwarz-Gelb Gladbeck gegen Herveſt-Dorsten 2. M. gewinnen müßte. Im Gau Dortmund spielen: Dortmunder SC. 95 gegen Viktoria 1. M. Polizei 2. M. gegen Sportfr. 1. M. Aplerbeck 2. M. gegen VfL. Hörde 1. M. Borussia 1. M. gegen Sportfr. 2. M. Aplerbeck 1. M. gegen Viktoria 2. M. — Gau Bochum: Tus Bochum gegen Langendreer. Hattingen gegen Dahlhausen. Herbede gegen Reichsbahn Bochum. Weitmar 09 gegen Sprockhövel. — Gau Essen: Essen 81 2. M. gegen Karnap 07 1. M. Essen-Nord 1. M. gegen Sparta 2. M. Preußen 2. M. gegen Polizei 2. M. Sparta 3. M. gegen Polizei 3. M. — Im Gau Wanne-Herne: Röhlinghausen 2. M. gegen Castrop 11 1. M. Preußen Wanne 2. M. gegen Wanne 11 2. M.

Diplomspiele der Jugend

weisen folgende Paarungen auf: Horst gegen SSS. 96, Erle 08 gegen Centrum-Morgensonne, Gelsenkirchen 07 gegen Beckhausen 05, Union gegen Schalke 04 1. M., Wattenscheid 09 gegen Schalke 04 2. M. (Br)

Boxsport

Dortmund 1925 oder Schalke 04?

Heute um 20 Uhr in der Ausstellungshalle.

Mit einem Bombenprogramm wartet die Boxabteilung des Westdeutschen Meisters heute auf. Keine Geringeren als die kampfstarke Staffel des Borsportklubs 1925 geben ihre Karte in Gelsenkirchen ab. Die Ausstellungshalle wird einen Rekordbesuch aufweisen. Spannende, fesselnde Kämpfe stehen bevor, die Ausgeglichenheit der beiden Mannschaften gibt die beste Gewähr. Die Dortmunder haben eine sehr tüchtige Mannschaft beisammen, die sich getrost zutrauen kann, den Borern der einheimischen Gilde das Nachsehen zu geben. Trotzdem die Schalker eine Reihe von guten Mitgliedern durch Erwerbslosigkeit verloren haben, haben sie es doch wieder verstanden, diese Lücken durch Nachwuchs auszufüllen, und sind imstande, die Blauweißen Farben ehrenvoll zu vertreten.

Die Chancen? Man kann die Mannschaften für gleich stark halten.

So kreuzen im Mittelgewicht Richter 1 (Dortmund) und Kalina (Schalke 04) die Klingen. Bekanntlich konnte der Herner Saul bei dem letzten Kampf ein Unentschieden mit Kalina verzeichnen. Kalinas Gegner präsentiert beste Klasse und demzufolge wird es sich erweisen, ob Kalinas Können ausreicht, um im Kampfe mit dem bestens bekannten Richter 1 zu bestehen. Auf den Ausgang dieses Matches darf man mit Recht gespannt sein. Der letzte und Hauptkampf des Tages wird zwischen Blankert (Dortmund) und Niedzolka (Schalke 04) ausgetragen. Blankert, ein äußerst guter Techniker und harter Kämpfer, wird alles daransetzen müssen, um seinen Kampf mit dem gut durchtrainierten Schalker Niedzolka bestehen zu können. Dieser wird sich wiederum in Acht nehmen müssen, um nicht eine, bei ihm noch nie dagewesene k.o.-Niederlage hereinnehmen zu müssen, denn Blankert kämpft vom ersten bis zum letzten Gongschlag mit immer größer werdendem Tempo. Dieser Kampf steht auch offen. Trotzdem rechnen wir aber mit einem Sieg Niedzolkas. Alles in allem scheinen die am heutigen Samstag um 20 Uhr in der Ausstellungshalle stattfindenden Kämpfe recht interessant zu werden. Ein Erfolg wird nicht ausbleiben.

Sportfreunde Katernberg gegen 1. Boxklub Steele. Eine Veranstaltung großen Stiels bietet die Box-Abteilung Sportfreunde Katernberg am Sonntag um 18 Uhr. Nicht weniger als elf Kämpfe sollen den Kampfabend ausfüllen. Das geschickt aufgestellte Programm verspricht tatsächlich guten Sport. Wenngleich die Katernberger Mannschaft an Kampfstärke zugenommen hat, wird der Abend durch Meicherek im Mittel- gegen Hamann und Peter im Federgewicht gegen Tonigs eine interessante Note bekommen. Der augenblicklichen Form nach muß sich der 1. Boxklub Steele mächtig strecken, um seine beständige Form zu beweisen. Vor einiger Zeit konnten die Steeler die Katernberger mit einer knappen Niederlage nach Hause schicken.

Die Boxabteilung des Sportvereins Günnigfeld steht Sonntag um 19 Uhr im Darenrechtschen Saale in einem interessanten Kampf gegen den Boxsport-Club 1921 Wattenscheid. (Wg)

Punktekämpfe im Ruhrbezirk.

Sonderklasse.

Unaufhaltsam drängt in den einzelnen Bezirken die Meisterermittlung weiter ihrer Entscheidung entgegen — unbekümmert um die Entwicklung der heftigen Fehde pro und contra Amateur und Profi. Wohl achtet man im Lager der Amateurvereine auf ihren Verlauf, aber das Auf und Nieder auf den Sprossen des Zahlenspiegels erheischt den Großteil der Aufmerksamkeit der an ihm Beteiligten. Wieder tun wir einen großen Schritt vorwärts zur Klärung der Lage. Einmal steigert sich die Bedeutung der einzelnen Leistungsvergleiche von Sonntag zu Sonntag, zum anderen ist der kommende Termin überreich an Geschehnissen. Es spielen:

Gruppe A:

MBV. Linden — Schalke 04,
Alemannia Dortmund — Sportfreunde Essen,
Essen 99 — Westfalia Herne,
Horst-Emscher — Germania Bochum

MBV. Linden – Schalke 04.

Ein Kampf, der in früheren Zeiten sicher zu den zugkräftigsten der ganzen Saison zu zählen war, aber heute in seiner Bedeutung stark gemindert ist. Schalke 04 ist nicht mehr die dominierende Einheit von ehedem, auch Linden erscheint uns heute gegenüber früher stark geschwächt. Linden mußte am zurückliegenden Termin die Spitze der Tabelle an die Bochumer Germanen abgeben, hat also verlorenes Terrain wiederzugewinnen und muß deshalb unbedingt siegen. Schalke 04 wird alle Kraft aufwenden, diese Absicht zu vereiteln.

Alemannia Dortmund – Sportfreunde Essen.

Beide Bewerber kämpfen um die Sicherung ihrer Positionen im Mittelfelde der Punktskala mit ziemlich gleichen Chancen. Alemannia ist in der laufenden Spielzeit im Verhältnis zu der letzten Saison unbedingt mit größerem Können ausgestattet und dürfte hier zu einem knappen Siege kommen.

Essen 99 – Westfalia Herne.

Einfach prächtig war der bisherige Siegeszug einer Einheit, die sich zum ersten Male in dieser Spielzeit in „sonderklassiger" Umgebung sah. Fürwahr, die Gemeinschaft der Westfalia hat sich über alles gut eingeführt. Essen 99 steht trotz des vertrauten Geländes vor einem aussichtslosen Beginnen.

Horst-Emscher – Germania Bochum.

Es wird sehr interessant sein, dem Wettlauf der Bochumer Germanen, die mit Punktegleichheit mit der Herner Westfalia die Spitze der Tabelle besetzen, und des Neulings aus Herne zu folgen. Wir gehen wohl kaum in der Annahme fehl, daß auch an der Emscher dem Streben des Besuchers nach einer weiteren Festigung seiner Position kein Paroli geboten werden kann. Zwar wird es einer gesteigerten Energieleistung bedürfen, um gerade in Horst den Enderfolg zu sichern, aber auch das vertraute Terrain wird die Niederlage kaum umgehen lassen.

*

Gruppe B:

SVV. Werne — Gelsenkirchen 07,
BV. Altenessen — Germania Herne,
Union Gelsenkirchen — Castrop 02,
Tus. Bochum — Sportfreunde Dortmund,
Schwarz-Weiß — Rot-Weiß Essen.

SVV. Werne – Gelsenkirchen 07.

Etwas günstiger ist es in dieser Begegnung zwar um die Aussichten des Platzvereins bestellt als in der Horster Auseinandersetzung: trotzdem wird aber ein Sieg des Spitzenführers der B-Gruppe der Normalausgang sein. Das Remis der „Gelben Gefahr" gegen den Zweiten unseres Bezirks erheischt Beachtung und gibt dem Gastgeber wenig Aussichten auf einen erfolgreichen Abschluß.

BV. Altenessen – Germania Herne.

Weniger glücklich wie ihr lokaler Mitbewerber in der ersten Staffel waren bisher die Herner Germanen. Zwar erkämpften sie sich bislang eine zu beachtende Position im Mittelfelde, aber die Spielkultur und das taktische Vermögen harrt doch noch einer wesentlichen Ergänzung. Die reifere Technik und Erfahrung sind mit Altenessen und damit auch die Voraussetzung für den Sieg des Platzvereins.

Union Gelsenkirchen – Castrop 02.

Gelsenkirchen hat am Sonntag nur ein Punktespiel in der Sonderklasse, wenn man das Spiel in Horst nicht in Betracht zieht. Die Unionisten werden am Sonntag abend zwei Punkte mehr haben, wenn sie den Kampf ernst nehmen. Oft schon stolperten starke Vereine über schwache Gegner. Wir hoffen, Union als klaren Sieger zu sehen und glauben, daß ein stattliches Publikum sich den Genuß dieses Kampfes auf dem Platz am Südpark nicht entgehen läßt.

Tus. Bochum – Sportfreunde Dortmund.

Wenn sich Bochum zu einer schon oftmals verzeichneten Leistungssteigerung aufschwingt, wird Dortmund knapp unterliegen.

Schwarz-Weiß Essen – Rot-Weiß Essen.

Schwarz-Weiß wird Mühe haben, einen Gegner, den früher die Reserve glatt niedergehalten hätte, zu distanzieren.

1. Bezirksklasse.

Gruppe Gelsenkirchen.

Hüllen 07 — Erle 08
Preußen Wanne — SV. Rotthausen
Kray 04 — Schwarz-Gelb Gladbeck
VfB. Gelsenkirchen — TV. Eickel
Preußen Gladbeck — SV. Röhlinghausen

Gruppe Bochum.

Witten 92 — Witten 07
Hattinger SV. — SV. Ehrenfeld
Rasensport Bochum — Henrichshütte
Holthausen — SV. Höntrop

Gruppe Essen.

Essen-West 81 — Essen 1916
BV. Bysang — Steele 09
BV. Stoppenberg — Rheinland Essen
Karnap 07 — Rellinghausen 08
Essen 05 — Werden 08
Preußen Essen — Eintracht Essen

Gruppe Dortmund.

Dortmund 05 — Lütgendortmund
Mengede 08 — Dortmund 08
SV. Sodingen — Victoria Dortmund
Borussia Dortmund — Castrop 11

Hüllen 07 gegen Erle 08

auf dem Spielplatz an der Hüller Mühle.

Am Sonntag steigt auf der Sportanlage Hüller Mühle das Meisterschaftsspiel Hüllen 07 gegen Erle 08. Die Erler hatten bis vor kurzem einen schlechten Start, der leicht zu falschen Schlüssen Anlaß geben könnte. Aber das Unentschieden, das sie dem Spitzenführer Schwarz-Gelb Gladbeck in Gladbeck abnötigten, zeigt, daß die Erler wieder stark im Kommen sind. Erle hat wieder die Mannschaft mit ihren alten bewährten Spielern ergänzt, die alles daran setzen werden, ihren alten Rivalen niederzuhalten. Hüllen wird mit einigen Neuaufstellungen aufwarten, die sich im letzten Gesellschaftsspiel gut bewährten. Das Ergebnis ist bei dem ausgesprochenen Kampfgeist beider Mannschaften schwer zu sagen. Jedenfalls wird es eines der interessantesten Treffen werden. Vorher Hüllen 2. Mannschaft gegen BV. 12 2. Mannschaft (Pflichtspiel).

2. Bezirksklasse.

Gruppe Gelsenkirchen.

In der Gruppe Gelsenkirchen kommt es wieder zu einer ganzen Reihe von Treffen, die ausgezeichneten Sport erwarten lassen. Zu bemerken ist, daß die Spiele von morgen ab bereits um 15 Uhr beginnen. Sehr viel erwarten wir von der Begegnung zwischen Viktoria Rotthausen und Gelsenkirchen 06. CfR. Rotthausen spielt gegen Alemannia Gelsenkirchen. In jedem Falle sollte das Ergebnis ziemlich knapp ausfallen. — Rasensport 08 ist Gast bei den Katernberger Sportfreunden. Die Bulmker haben alle Ursache, mit allen guten Eigenschaften zu Felde zu ziehen. Nur unter Einsatz allen Siegeswillens kann es hier zu einem Siege für die Rasensportler kommen. — Wattenscheid 09 erwartet den Besuch von Kray-Leithe. Hier sollte man den Wattenscheidern die besseren Aussichten geben. — Rot-Weiß Leithe hat Wattenscheid 1919 zu Gaste. Es ist schwer zu sagen, wer hier wohl das Rennen machen wird.

Gruppe Buer.

In der Gruppe Buer finden am Sonntag vier Spiele statt. Zwei Ortsrivalkämpfe stehen im Mittelpunkte der Entscheidungen, die morgen ausgetragen werden. Resse 08 spielt gegen Buer 07. Die Resser haben in der letzten Zeit die Erwartungen, die auf sie gesetzt wurden, in keiner Weise erfüllt. Das zweite Ortstreffen bringt Westfalia Buer und Erle 19 zusammen. In den bisherigen Treffen vermochten beide Vereine nicht gerade zu überzeugen. In dem Treffen Hansa Scholven gegen Vorwärts Brauck wird wohl Scholven einmal mehr die Punkte abtreten müssen. Herveſt-Dorsten erwartet Holsterhausen.

Endlich erwacht!

Der DFB.-Vorstand tagt in Berlin.

Der Vorstand des Deutschen Fußball-Bundes hält am Samstag in Berlin eine Sitzung ab, um die Berufsspielerfrage zu besprechen. Die Gründung des Deutschen Professional-Verbandes in Köln hat wohl in erster Linie die Führer des deutschen Fußballsportes bewogen, sich mit der Gefahr etwas näher zu befassen und über weitere Schritte zu beraten. Leider ist auch diese Besprechung nicht öffentlich.

Die 1. Gauklasse

sieht in beiden Gruppen, Gelsenkirchen und Buer, je vier interessante Paarungen:

Westfalia Schalke — Verein für Jugendpflege
Zentrum-Morgensonne — Eintracht Katernberg
Schonnebeck 1b — Bonifacius Kray
Union Gelsenkirchen 1b — Eintracht Günnigfeld

In der Gruppe Buer/Gladbeck

begegnen sich:

Haard — Viktoria Westerholt
Hüllen 07 1b — Beckhausen
Schalke 04 1b — Gelsenkirchen 07 1b
Horst 1b — Erle 08 1b

*

Meisterschaftsspiel

des Firmen- und Werksport-Verbandes, Gebr. Alsberg Buer erste gegen Sportfreunde Gute Hoffnungshütte Gelsenkirchen erste.

Die erste Mannschaft Alsberg Buer hat Sonntag morgen die schwerste Aufgabe zu lösen, die in den Meisterschaftsspielen, die die „Vereinigten Firmen- und Werksport-Verbände" austragen, bevorsteht. Gegner ist auf dem Platze an der Löchterheide kein geringerer als der GSV. Gelsenkirchen. Einzelne Namen aus dieser Mannschaft, wie Tibulski, Ebert, Groß usw., lauter bekannte Westdeutsche Größen von Schalke 04 genügen, um die Stärke der Mannschaft zu begreifen. Anstoß 10 Uhr Löchterheide Buer.

„Des Westens Meister" gegen Firmen-Auswahl-Mannschaft.

Am Sonntag findet auf dem Sportplatz an der Erichstraße in Hüllen ein Propagandaspiel zwischen obigen Mannschaften statt. Die Firmenmannschaft kann man als sehr stark ansprechen. Es sind meist Spieler, die früher in ersten Mannschaften erstklassiger Vereine mitgewirkt haben. Bei den Schalkern macht Sobotka sein Abschiedsspiel. Kuzorra und Zepan werden auch höchstwahrscheinlich ihr letztes Spiel in Deutschland austragen. Das Spiel beginnt um 15 Uhr. Die Aufstellung der Mannschaften:

„Des Westens Meister":

Sobotka
Badorek — Zajons
Böse — Jatzek — Valentin
Tibulski — Zepan — Kellner — Kuzorra — Rothardt

Hartmann Wegener Klimaschewski Eckertz Hartmann
(Fleischer-Spielabteilung) (Pr. Wanne 04) (SSS. 96) (MBV. Linden)
Hagenbach — Labenda — Scharf
(Hessler 06) (SSS. 96) (Westfalia Schalke)
Magersuppe — Neumann
(SSS. 96) (Sportklub 07)
Neumann
(Sportklub 07)

Firmenmannschaft:

Abnahme von Leistungsprüfungen

für das Sportabzeichen der Werkschule des Schalker Vereins (BSTAG.)

Heute nachmittag werden auf der Rennbahn auf dem Flugplatz sowohl für das Turn- und Sportabzeichen als auch das Reichsjugendabzeichen sämtliche Läufe abgenommen (10 000, 1500, 400, 100 Meter). Wir bitten, von dieser Gelegenheit reichlich Gebrauch zu machen und diese Uebungen noch vor dem Winterhalbjahr zu erledigen. Für die Werkschüler steht ab 16,30 Uhr am Haupttor Wannerstraße ein Auto zur Verfügung, das um 17 Uhr am Alten Markt hält. Gäste sind ebenfalls willkommen.

Heute abend 8 Uhr
in der Ausstellungshalle

Box-Großkampftag

zwischen

Dortmund 25 und Schalke 04

Es werden nur erstklassige und gute Kämpfe gezeigt

Die schönsten Möbel am billigsten!

Ueberzeugen Sie sich von den unerreichten Leistungen der Firma

Gebrüder Schürmann, ESSEN, Köln, Dortmund.

AUG. Cardinal BAHNHOF-STR. 75
schon 25 Jahre Handschuhe in bekannt guten Qualitäten

Deutsche Turnerschaft

Handballspiele der Turner.

Gauklasse.

Unsere drei Gelsenkirchener Mannschaften müssen auf fremden Plätzen spielen. Trotzdem sollten Heßler und Stoppenberg Sieger bleiben. Den eifrigen Frillendorfern wird es aber wohl kaum gelingen, sich gegen die hervorragende Mannschaft von Mellinghofen erfolgreich zu behaupten.

Gruppe 1:

BfL. Essen 87 — Tv. Kettwig.
M.-Tv. Hamborn — Tbd. Oberhausen.
Tv. Kettwig v. d. Br. — Tv. Stoppenberg.

Gruppe 2:

Tv. Mellinghofen — Tv. Frillendorf.
Tv. Essen 59 — Tv. Essen-Ost.
Tbd. Oberruhr — Tv. Oberhausen 73.

Gruppe 3:

Tv. Beeck — Tv. Heßler.
Tv. Neuenkamp — Essener Turnerbund.
T. u. Spv. Heißen — Jahn Hiesfeld.

Gruppe 4:

Tv. Ruhrort 60 — Tv. Meiderich.
Tv. Segeroth — Tv. Styrum.
M.-Tv. Dinslaken — Tv. Alstaden.

Bezirksklasse.

Gruppe 1:

Katernberg 1. M. — Horst-Emscher 1. M., 11 Uhr am Abzweig.
WTSV. 1. M. — Ueckendorf 1. M.
Stoppenberg 2. M. — Tkld. Gelsenkirchen 1. M., 10 Uhr am Sieben.

Gruppe 2:

Polizei 1. M. — Wattenscheid 1. M., 15 Uhr Flugplatz.
Beckhausen 1. M. — Tkld. Heßler 1. M.
Schalke 77 1. M. — Tv. Heßler 2. M., 15,30 Uhr, Grenzstraße.

A-Klasse.

Frillendorf 2. M. — Tkld. Heßler 2. M., 10,15 Uhr, Höhenstraße.
Rotthausen 1. M. — Tkld. Gelsenkirchen 2. M.
Ueckendorf 2. M. — Schalke 77 2. M., 15,30 Uhr am Gasometer.
Tv. Heßler 3. M. — Wattenscheid 2. M.

Jugend.

Gruppe 1:

Tv. Stoppenberg — Tv. Frillendorf, 14 Uhr am Sieben.
Tv. Heßler — Tv. Rheinelbe.
Tv. Schalke — WTSV. 1. M., 14 Uhr, Grenzstraße.

Gruppe 2:

Tv. Rheinelbe 2. M. — Tkld. Gelsenkirchen, 10 Uhr, Rheinelbe.
Tv. Wattenscheid — WTSV. 2. M.

*

Tv. Schalke 1877. Handball. Sonntag: 1. Mannschaft gegen SV. Heßler 2. M., Anwurf 15,30 Uhr, Platz hier. 2. Mannschaft gegen SV. Ueckendorf, Anwurf 15 Uhr, Platz dort, Treffpunkt 14 Uhr, Jahnhaus. Jugend gegen WTSV., Anwurf 14 Uhr, hier, Treffpunkt 13 Uhr, Jahnhaus.

WTSV. Gelsenkirchen. Die 1. Handballmannschaft spielt Sonntag auf unserem Platz gegen 1. Mannschaft vom Tv. Ueckendorf, Anwurf 15,30 Uhr, Treffpunkt 14,30 Uhr am Sportheim. Die 1. Jugend spielt gegen Schalke 77 in Schalke, Anwurf 14 Uhr, Treffpunkt 13 am Alten Markt. Die 2. Jugend spielt in Wattenscheid, Anwurf 14 Uhr, Treffpunkt 12,45 Uhr am Hauptbahnhof Gelsenkirchen.

Tkld. Gelsenkirchen 1874. Handball am Sonntag: 1. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Tv. Stoppenberg 2. M. in Stoppenberg, um 10 Uhr auf dem Platz am Sieben, Treffen 9 Uhr an der städtischen Badeanstalt, Umkleiden bei Hoffrogge. 2. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Tv. Rotthausen 1. M., um 16,15 Uhr auf dem Platz am Halfmannshof, Treffen 14,30 Uhr am Rathaus, Umkleiden bei Peter Gossen, Mechtenbergstraße 98. 3. Mannschaft spielfrei. Jugendmannschaft gegen Tv. Rheinelbe, um 10 Uhr auf dem Platz am Gasometer, Treffen 9 Uhr an der städtischen Badeanstalt, Umkleiden Turnhalle Rheinelbe. Die Jugend spielt in schwarzen Hemden. Jeden Dienstag von 20 bis 22 Uhr Ueben der Handballer und Volksturner in der Turnhalle des Realgymnasiums.

Tv. Heßler. Handball, 1. Mannschaft gegen Duisburg-Beek 1. M. in Duisburg, Anwurf 11,30 Uhr, Treffpunkt 9 Uhr Schlachthofschenke, 2. Mannschaft gegen Tv. Schalke 77 1. M. in Schalke, Anwurf 15,30 Uhr, Treffpunkt 14,45 Uhr, Jahnhaus, 3. Mannschaft gegen Tv. Wattenscheid 01 2. M. in Wattenscheid, Anwurf 15 Uhr, Treffpunkt 13,30 Uhr, Kanzlerstraße. Jugendmannschaft gegen Rheinelbe Jugend, Platz Rheinelbe, Anwurf 9 Uhr, Treffpunkt 7,45 Uhr, Wörthstraße.

Tv. Schalke. Sonntag: 1. Mannschaft gegen Tv. Heßler 2. M., Anwurf 15,30 Uhr, Platz Grenzstraße, Treffen eine Stunde vorher, Jahnhaus. 2. Mannschaft gegen Tv. Ueckendorf, Platz dort, Anwurf 15,30 Uhr, Treffpunkt 14 Uhr, Jahnhaus. Jugend gegen WTSV., Anwurf 14 Uhr an der Grenzstraße, Treffen 13 Uhr, Jahnhaus.

Tkld. Heßler 1884. Handball. Meisterschaftsspiele: 1. Mannschaft gegen Tbd. Beckhausen 1. M. in Beckhausen, Anwurf 13 Uhr, Abmarsch 11,30 Uhr, Begleiter: R. Kunin, H. Obbonen. 2. Mannschaft gegen Tv. Frillendorf 2. M. in Frillendorf, Anwurf 10,45 Uhr, Abmarsch 8 Uhr, Begleiter: Bech, Heumers, 3. Mannschaft spielfrei.

Tv. Ueckendorf 1882. Sonntag findet das Spiel Tv. Ueckendorf 1. M. gegen WTSV. 1. M. auf dem Platz des WTSV. 15,30 Uhr statt, Treffpunkt 14,30 Uhr am Hauptbahnhof. Tv. Ueckendorf 2. M. gegen Schalke 77 2. M., um 15,30 Uhr auf unserem Platz am Gasometer, Treffpunkt 14,30 Uhr bei Hobel. 1. Jugend spielfrei. — Anläßlich des tragischen Grubenunglücks in Alsdorf sagen wir unser für heute abend angesetztes Stiftungsfest ab. Die preußische Regierung hat wegen der heutigen Beisetzung der Opfer jegliche Feierlichkeit untersagt. Der nähere Termin wird noch bekanntgegeben.

Fortuna Gelsenkirchen 1. M. gegen L. T. u. Sp. Gelsenkirchen 1. M. Fußball. Auf dem Sportplatz an der Almastraße stehen sich diese Gegner im Diplomspiel gegenüber. Bisher haben die Fortunen noch kein Spiel verloren und müssen alles aus sich herausgeben, um die Punkte für sich einzustecken. Das Spiel beginnt um 15,15 Uhr. 2. Mannschaft gegen Delog Gelsenkirchen 2. M., Diplomspiel, Anstoß 15,30 Uhr, Abmarsch 14,15 Uhr, Platz SV. Rotthausen. 3. Mannschaft gegen Postsportverein Essen 3. M., Diplomspiel, Anstoß 13 Uhr, Abmarsch 11 Uhr. 4. Mannschaft gegen Eichenbusch 2. M., Anstoß 13,30 Uhr auf unserem Platz. 1. Jugend gegen Feldmark 1. Jugend, Anstoß 11 Uhr auf unserem Platz. 2. Jugend gegen Eichenbusch, Anstoß 10 Uhr auf unserem Platz. 1. Schüler gegen BV. 12, Anstoß 12,30 Uhr auf unserem Platz. 2. Schüler gegen Schalke 30 2. Schüler, Anstoß 9,30 Uhr auf unserem Platz. — Samstagsspiele: Alte Herren gegen Hüllen 07 Alte Herren, Abmarsch 15 Uhr, Anstoß 14 Uhr in Hüllen. 1. Jugend gegen Schalke 30, Anstoß 16,30 Uhr auf unserem Platz. 1. Schüler gegen Eichenbusch 1. Schüler, Anstoß 15,45 Uhr auf unserem Platz. 2. Schüler gegen Eichenbusch 2. Schüler, Anstoß 15 Uhr auf unserem Platz.

Fußball.

Am Sonntag spielt die 2. Jugendmannschaft des WTSV. gegen die gleiche des Tv. Dahlbusch. Dahlbusch war 1929 in der Jugend-B-Klasse des Ruhrbezirks Meister. Die WTSV.-Mannschaft stand ihr nur drei Punkte nach. Ein interessanter Kampf ist zu erwarten. Außerdem spielt die 2. Jugend Delog gegen die 3. Jugend Dahlbusch. Anläßlich der Platzeinweihung des SV. Fortuna spielt die 1. Mannschaft des WTSV. gegen die gleiche von Fortuna. Beide Mannschaften verstehen zu spielen und werden die Zuschauer in jeder Weise zufrieden stellen. Fortuna wird voraussichtlich wegen der körperlichen Ueberlegenheit im Spiel ein kleines Uebergewicht zeigen. (ma)

Turnen der Jugend und der Kinder in der DT. Auf der letzten Hauptausschußsitzung der Deutschen Turnerschaft in München hat man nach einem Referat von Dr. Neuendorff den Beschluß gefaßt, der turnerischen Jugendbewegung noch mehr Aufmerksamkeit zuzuwenden. Was die DT. für die Jugend in ehrenamtlicher Tätigkeit schon leistet, ist aus einem Führerkursus ersichtlich, der kürzlich in Essen für die Vereine des Ruhrgaues veranstaltet wurde. Unser Turnen ist der körperlichen Struktur eines jeden angepaßt. Die Stunden sind gewürzt mit Frohsinn und Tatkraft. Eltern, schickt Eure Jungen und Mädel zum Turnen, laßt sie an dem Erleben in den Vereinen der Deutschen Turnerschaft teilhaftig werden. (ma)

Ringen

Deutsche Eiche Gelsenkirchen (1. Jugend) gegen Hörde 04 (1. Jugend). Die Gelsenkirchener Jugend tritt am Sonntag erstmalig zum Meisterschaftskampf um die Kreismeisterschaft an und hat den mehrjährigen Kreismeister Hörde 04 als Gast. Die Kämpfe beginnen 10,30 Uhr im Saal Deutsches Haus, Industrie- und Roonstraßen-Ecke.

Radsport

RV. Diamant Gelsenkirchen. Sonntag 8 Uhr Treffen an der Hafenschenke zur Herbstausfahrt nach Freudenberg zum Fußballtraining. Radsportfreunde können teilnehmen. 20 Uhr Zusammenkunft im Vereinsheim.

Schach

Schach-Union.

In der Schach-Union begann am Donnerstag abend das N-Turnier. Als erster beendete Hölzner mit Erfolg seine Partie gegen Meuthen, indem er einen Turm gegen zwei Figuren seines die Entwicklung vernachlässigenden Gegners eintauschte. Koch verlor seine italienische Partie gegen Kochinka im Turmendspiel Friederiszik verteidigte sich skandinavisch gegen Weilekes, gewann im Mittelspiel zwei Figuren und damit die Partie. Die Partie Lasker—Brekenkamp wurde verlegt. (H)

Billardsport

Am Samstag, den 19. Oktober, hielt der Billardklub Billardfreunde Bulmke seine Monatsversammlung ab. Der Wichtigkeit halber hatten sich fast alle Mitglieder eingefunden. Nach Erledigung der üblichen Punkte wurde mit überwiegender Mehrheit folgender Beschluß gefaßt: Der Billardklub Billardfreunde Bulmke führt nur Mitglieder, die einem anderen Billardklub aktiv nicht angehören, andernfalls sofortiger Ausschluß aus dem Klub erfolgt.

Billardklub Gut Stoß 28 Neustadt. Sonntag spielt der Klub gegen Billardklub Schalke 1930 im Lokale Greß, Gewerkenstraße 52, Anstoß 14 Uhr. Rückspiel am 16. November im Klublokal Engelhardt, Dessauerstraße. Wegen der größeren Spielstärke der Schalker spielt der Billardklub Gut Stoß mit 200 Points Vorgabe. Sonntag, den 2. November, im Lokal Polomski Rückspiel gegen Billardklub Emscherburg, Anstoß 10,30 Uhr.

Kegelsport

Keglerverband Gelsenkirchen und Umg. e. V. Laut Beschluß des Sportausschusses werden nach den Gaubestimmungen die Verbands-Meister-Mannschaftskämpfe 1930/31 mit 500 Kugeln in vier Starts ausgetragen und zwar drei Starts zu je 100 und der letzte Start zu 200 Kugeln in die Volle Neun. Die ersten Kämpfe beginnen bereits am Sonntag ab 10,30 Uhr auf der Bahn des Kegelbruders Frz. Sander (Wirtschaft Brüse, Rotthauserstraße). Nach den ergangenen Mitteilungen starten nacheinander folgende Klubs: Freie Bahn Schalke, Kranz 15, Rechte Gasse und Alarm. Um eine pünktliche Abwicklung der Kämpfe sicher zu stellen, sind die festgesetzten Startzeiten genau innezuhalten und die Startbücher mitzubringen. Ueber die höchsten Ergebnisse beider Kämpfe wird von Zeit zu Zeit berichtet werden.

25 Jahre
Spiel- und Sportverein 05 Beckhausen.

Ein alter Fußballpionier feiert das silberne Jubiläum seines Bestehens.

Der „Spiel- und Sportverein 05" Beckhausen feiert am morgigen Sonntag das 25jährige Bestehen. Den Zeitverhältnissen entsprechend findet die Feier nur in internen Vereinskreisen statt. Folgende Veranstaltungen sind vorgesehen:

Samstag:

Fußball
14,30 Beckhausen 2. — Westfalia 2.
16,30 Beckhausen 1. — Schwarz-Gelb Gladbeck 1.
Anschließend Kommers im Vereinslokal Mühlmann.

Sonntag:

Fußball
12,30 Beckhausen 2. — Erle 19 2.
15,00 Beckhausen 1. — Beckhausen 1. (Alte Herren, ehemalige Spieler der 1. Mannschaft).

Handball
10,00 Beckhausen 3. — Preußen Gladbeck 2.
11,00 Beckhausen 2. — Preußen Gladbeck 1.
14,00 Beckhausen 1. — Erle 08 1.
17,30 Eröffnung der Jubelfeier im Vereinslokale unter Mitwirkung des Männerquartetts und des Mandolinenklubs Beckhausen.

*

Gegründet wurde der Verein im Jahre 1905 von folgenden Herren: Gebr. Münnich, Gebr. Helling, Gebr. Schäbertöns, Gebr. Raillon, Terfeld, Vögler, Hoffmann, Szeslik, Bublmann, Kühn, Gebr. Mai, Marquardt, Reuter, Trynogga u. a. Der Verein legte sich den Namen „Sportverein Preußen" Sutum bei. Mit welchen Schwierigkeiten die alte Fußballgeneration zu kämpfen hatte, sei hier kurz erwähnt. Es ist ein Gegenstück zu der heutigen Generation, die im Zeichen großer Zuschauermassen im Zeichen der Scheidung zwischen Profi und Amateure steht. Der erste Spielplatz war der Zechenplatz „Hugo 3". Der zweite eine sumpfige Wiese, „Umkleideräume" waren ein „Waldstück", oder bei Regen die im Zechengleis stehenden „Waggons", deren „Bremshäuschen" oder die Waschkaue der naben Zeche Hugo 3. Manches Spiel wurde ausgetragen gegen Vereine, die heute einen klingenden Namen tragen, die hoch gestiegen sind, während dem Jubelverein der Aufstieg bisher versagt blieb. Mancher Erfolg ist zu verzeichnen, umsomehr aber auch Rückschläge. 1907 traten die in Buer-Mitte wohnenden Mitglieder aus und gründeten den heutigen Ballspielverein Buer 07. Unentwegt hielten die Uebrigbleibenden ihrem Stammverein die Treue. Durch den ausbrechenden Krieg wurde die Vereinstätigkeit jäh unterbrochen. Auf dem Felde der Ehre fielen: Johann Helling, Hermann Glöckner, Heinrich Helling, Adolf Schemberg, Wilhelm Reuter.

Nach Beendigung des Krieges wurde der Verein erneut ins Leben gerufen. Als neuer Vereinsname wurde der Name „Spiel- und Sportverein 05" Beckhausen gewählt. Die ersten Spiele wurden auf dem Platze hinter dem Rathause in Buer ausgetragen, bis es dank von Gönnern und der Opferwilligkeit der Mitglieder gelang, den heutigen Sportplatz an der Zeche Hugo 3 zu schaffen. Zweimal stand der Verein im Begriffe, sich den Aufstieg zur Liga zu erkämpfen. Einmal scheiterte die erste Mannschaft im Schlußkampfe an Preußen Gladbeck. Das zweite Mal unterlag sie im Endspiel nach zwei Stunden 17 Minuten Spieldauer gegen Hassel. Waren der ersten Fußballmannschaft die Erfolge auch versagt, so müssen die der ersten Handballmannschaft, gerade das Handballspiel wurde im Verein sehr früh gepflegt, lobende Erwähnung finden.

Der Verein wird zur Zeit geleitet durch: 1. Vorsitzender Peter Büscher, 2. Vorsitzender Josef Paul, Geschäftsführer Ludger Mühlmann, Schriftführer Hans Kalinowski, Kassierer Heinrich Schäpertöns, Beisitzer Emil Nowack, Heinrich Fidorra, Handballobmann Willy Tölle, Jugendobmann Gustav Rozitta.

Namen der ersten Fußballmannschaft:

Biallatz

Zisk — Harlarz

Hoffmann — Biallatz — Braum

Lange-Heymann — Altmeier — Nowitz — Bankholt — Krupka

Namen der ersten Handballmannschaft:

Schimohr

Marquardt — Tölle

Schröer — Fritz — Urmetz

Czeslik — Fidorra — Nowack — Pendzich — Czeslik

Als interessantestes Spiel ist das der ersten Mannschaft anzusehen, das gegen eine Mannschaft ausgetragen wird, die aus Spielern zusammengesetzt ist, die früher aktiv in der ersten Mannschaft gespielt haben. Das Spiel wird gerade für den Ortsteil Beckhausen seine Zugkraft nicht verfehlen.

Der Verein ladet auch an dieser Stelle alle ehemaligen Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins zu den Jubiläumsveranstaltungen ein. Persönliche Einladungen ergehen nicht. Vereinslokal Mühlmann.

Wir aber wünschen dem alten Fußballpionier ein Wachsen, Blühen und Gedeihen. In diesem Sinne ein kräftiges „Ball Heil".

Lokalkampf der Liga!

SpVgg. Westfalia Buer erste gegen SpVgg. Buer-Erle 19. Am morgigen Sonntag stehen sich obige Lokalgegner auf dem Westfaliasportplatz an der Bredde- und Verbandsstraßen-Ecke im Meisterschaftsspiel gegenüber. Da beide Mannschaften über die gleiche Spielstärke verfügen, gute technische Leistungen, und vor allen Dingen einen Rieseneifer entwickeln, dürfte sich ein Besuch des Spieles, dessen Ausgang man in der gesamten 2. Bezirksklasse mit Spannung entgegensieht, bestimmt lohnen. Anstoß 15 Uhr. Samstag geht Westfalias zweite Mannschaft zum Jubiläumsspiel nach Beckhausen 05. Die Ligalehrmannschaft spielt am Sonntag im Meisterschaftsspiel gegen die von Hansa in Buer-Scholven. — Jugendabteilung. Auf eigenem Platze morgen folgende Diplomspiele: 10 Uhr zweite Jugend gegen Dorsten, 11 Uhr erste Jugend gegen Westerholt.

Buer 07 gegen Resse 08.

Lokalkampf in der Resser Mark.

Zum fälligen Meisterschaftsspiel tritt der BV. Buer am Sonntag auf der Resser Kampfbahn gegen Resse 08 an. Nach dem glatten Versagen des Buerschen Sturms beim Kampf gegen Sportklub Hassel ist man geneigt, den Rothosen jegliche Siegeschancen abzusprechen, zumal Resse Tabellenführer ohne Verlustpunkt ist und auf eigenem Platze antritt. Buer 07 gibt den Kampf trotz allem noch nicht verloren. Gerade gegen die schwersten Gegner haben die Rothosen gezeigt, daß sie zu kämpfen wissen. Treffpunkt der Buerschen Spieler 13,45 Uhr am Stauder. Abfahrt pünktlich 14 Uhr im Auto. Anstoß 15 Uhr. Auch die übrigen Mannschaften von Buer 07 stehen Sonntag restlos im Kampf. Ligareserve gegen Essen 05, Anstoß 15,30 Uhr Löchterheide. 2a-Mannschaft gegen Westerholt, Anstoß 13,30 Uhr in Westerholt. Erste Jugend gegen Erle 19, Anstoß 11 Uhr in Erle. 2a-Jugend gegen Buer 07 2b-Jugend Anstoß 9 Uhr Löchterheide. Dritte Jugend gegen Gelsenkirchen 07, Anstoß 13 Uhr Löchterheide. Schüler gegen Resse 08, Anstoß 14 Uhr in Resse. Alsberg-Mannschaft Meisterschaftsspiel, Anstoß 10 Uhr Löchterheide. Die erste Handballmannschaft spielt gegen die gleiche von Horst-Emscher um 14,15 Uhr auf der Löchterheide und nicht, wie vorgesehen war, in Horst.

*

Hansa Scholven erste Mannschaft gegen Vorwärts Brauck (Meisterschaftsspiel) Anstoß 15 Uhr, Treffpunkt der Einheimischen um 14 Uhr im Umkleidelokal auf dem Sportplatze. Die Platzordner und Kassierer wollen sich um Punkt 14 Uhr auf dem Sportplatze (Umkleidelokal) einfinden. 1b-Mannschaft gegen Westfalia Buer, Anstoß 13 Uhr auf dem Platz an der Feldhauserstraße, Treffpunkt der Spieler eine halbe Stunde vorher im Umkleidelokal, Aufsicht Lück sen. Ligalehrmannschaft spielfrei. Jugendspiele: Die 1b-Jugend erwartet zum Freundschaftsspiel die gleiche Jugend von Schalke 04, Anstoß 11 Uhr, Platz an der Feldhauserstraße, Treffen der Spieler um 10,30 Uhr im Umkleidelokal auf dem Platze Aufsicht Albers und Hebestreit. Die zweite Jugend hat im fälligen Diplomspiel gegen die gleiche Jugend von Resse 08 anzutreten. Anstoß 10 Uhr in Resse, Platz Kampfbahn Resser Schweiz, Abfahrt 8 Uhr vom Vereinslokal Lux, Begleiter Zimmermann. Die erste Schüler-Mannschaft spielt gegen die erste Schüler des SpCl. Hassel, Anstoß 10 Uhr in Scholven, Treffen 9,15 Uhr auf dem Platze. (Bö)

BfL. Resse 08. e. V. Erste Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen BV. Buer 07, Anstoß 15 Uhr, Kampfbahn Resser Mark. Zweite Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen SpCl. Buer-Hassel, Anstoß 13,30 Uhr in Resse. Die Lehrmannschaft fährt zum fälligen Meisterschaftsspiel nach Horst. Erste und dritte Jugend spielfrei. Zweite Jugend gegen Hansa Scholven, Anstoß 10,30 Uhr. Samstag: Erste Schüler gegen Westerholt, Anstoß 16 Uhr dort. Sonntag: Erste Schüler gegen BV. Buer 07, Anstoß 14 Uhr in Resse (Feld 2).

Vereinsnachrichten.

Sportklub Gelsenkirchen 07. 1. Mannschaft gegen Sp. u. T. Werne Anstoß 15,30 Uhr. Abfahrt mit Omnibus ab Restaurant Wellhausen 13,30 Uhr. Reserve gegen DT. Eiche, Holsterhausen. Abfahrt ab Bismarck 10,40 Uhr. Lehrmannschaft gegen BV. 12. Anstoß 14 Uhr. Treffpunkt 13 Uhr bei Wellhausen. 1. Jugend gegen SpV. Union. Anstoß 12 Uhr auf unserem Platz. 2. Jugend gegen SpV. Union. Anstoß 11 Uhr auf unserem Platz. Aufsicht bei beiden Jugendmannschaften Smit. 3. Jugend gegen BV. Buer 07. Anstoß 13 Uhr in Buer. Treffpunkt wie in der Jugendsitzung bekannt gegeben. Begleiter Rosenbaum. 1. Schüler gegen SpV. Union. Anstoß 10 Uhr auf dem Platze von Union. Treffpunkt 8,30 Uhr am Hauptbahnhof. Begleiter Wilh. Bergmann. 2. Schüler gegen SpV. Erle 1919. Anstoß 10 Uhr in Erle. Treffpunkt 8,30 Uhr bei Wellhausen. Begleiter Barthelmes. 1. Handball gegen Alte Herren 07. Anstoß 15,30 Uhr. Treffpunkt 14,30 Uhr bei Wellhausen. 2. Handball-Jugend gegen Beckhausen 05. Anwurf 10 Uhr auf unserem Platz. Treffpunkt 9 Uhr bei Wellhausen. Alte Herren gegen 1. Handballmannschaft 07. Anstoß 15,30 Uhr. Treffpunkt 15 Uhr bei Wellhausen.

FC. Schalke 04. Heute (Samstag), den 25. Oktober. Wir weisen nochmals auf die heutige außerordentliche Generalversammlung hin und erwarten ein volles Haus. Beginn 20 Uhr. — Sonntag: 1. Mannschaft gegen MTSV. Linden. Treffen 12,15 Uhr bei Thiemeyer. Abfahrt im Auto. Lehrmannschaft gegen BV. 12 dort. Treffen 8,30 Uhr Schalker Markt. Handballabteilung: 1. Mannschaft frei. 2. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Schalke 96. Anwurf 9 Uhr dort. Treffen 8 Uhr am Neumarkt. 1. Jugend gegen Union Gelsenkirchen. Anwurf 11 Uhr dort. Treffen 9,45 Uhr am Neumarkt. 2. Jugend gegen Wattenscheid 09. Anwurf 14,15 Uhr dort. Treffen 13 Uhr am Neumarkt. Mädchenhandballabteilung gegen Preußen Gladbeck dort. Treffen 7 Uhr am Schalker Markt. Samstag: Erste Schüler gegen Sportverein Hüllen 07, Anstoß 15,30 Uhr, Treffen 15 Uhr, Aufsicht Vogel. Sonntag: 1a-Jugend gegen Krav 04, Anstoß 13,50 Uhr, Treffen 11,45 Uhr Hauptbahnhof, Begleiter Kurth. 1b-Jugend gegen Hansa Scholven, Anstoß 11 Uhr, Treffen 8,30 Uhr, Begleiter Vogel. 2a-Jugend gegen Krav 04, Anstoß 12,45 Uhr, Treffen 11,45 Uhr Hauptbahnhof, Begleiter Kurth. 2b-Jugend gegen Westfalia Buer, Anstoß 11 Uhr, Treffen 8,30 Uhr, Begleiter Bill. 2c-Jugend gegen Wattenscheid 09, Anstoß 10 Uhr, Treffen 8,30 Uhr, Begleiter Kurth.

Union. Sonntag: 1. Mannschaft gegen Castrop 02 hier. Treffpunkt 14,30 Uhr bei Schnapp. Anstoß 15,30 Uhr. 1b-Mannschaft gegen Eintracht Günnigfeld dort. Treffpunkt 14 Uhr bei Schnapp. Anstoß 15,30 Uhr. Lehrmannschaft gegen Castrop 02 hier. Treffpunkt 13 Uhr bei Schnapp. Anstoß 13,45 Uhr. 1. Jugend gegen Sportklub 07 dort. Treffpunkt 10,45 Uhr am Hauptbahnhof. Begleiter Hemforth. Anstoß 12 Uhr. 2. Jugend gegen Sportklub 07 dort. Treffpunkt 9,45 Uhr am Hauptbahnhof. Anstoß 11 Uhr. Begleiter Hemforth. 3. Jugend gegen Sportklub 07 hier Treffpunkt 9 Uhr bei Schnapp. Anstoß 10 Uhr. Aufsicht Rehberger. Handballjugend gegen Schalke 04 hier. Treffpunkt 10 Uhr bei Schnapp. Anwurf 11 Uhr. Aufsicht Bürger.

Spiel- und Turnvereinigung Horst-Emscher. Die 1. Mannschaft hat Sonntag ein Meisterschaftsspiel gegen Tus Bochum in Horst auf dem Platz an der Fürstenbergstraße, Anstoß 15,30 Uhr. Die 1b. Mannschaft spielt gegen die gleiche von Erle 08 in Horst, Anstoß 13,45 Uhr. — Jugenddiplomspiele: 1a. Jugend gegen die gleiche von Krav-Leitbe in Horst, Anstoß 11 Uhr, Begleiter: Hanxleden. 1b. Jugend spielt am Sonntag gegen Sportfr. Gladbeck in Gladbeck, Anstoß 14 Uhr. 3. Jugend gegen die gleiche von Hüllen 07, Anstoß 12,30 Uhr in Horst. — Handball: 1. Mannschaft gegen die gleiche von Buer 07 in Buer, Anstoß 14 Uhr. 1. Jugend gegen 1. Jugend von SSS. 96 in Horst, Anstoß 10 Uhr. (al)

SSS. 96. Fußball: 1. Mannschaft Gesellschaftsspiel gegen Spiel und Sport 09 Hüsten in Hüsten, Abfahrt 11,51 Uhr, Treffpunkt 11,15 Uhr Hauptbahnhof, Begleiter: Dr. Vollmer. Reservemannschaft Gesellschaftsspiel laut besonderer Benachrichtigung. Lehrmannschaft Meisterschaftsspiel gegen Höntrop, hier, Anstoß 13,45 Uhr, Treffpunkt 13 Uhr bei Sewing. 2. Mannschaft Pflichtgesellschaftsspiel gegen Günnigfeld, hier, Anstoß 15,30 Uhr, Treffpunkt 14,45 Uhr bei Sewing, Begleiter: Klein-Albenhausen, Dr. Mehring. — Jugendabteilung: 1. Jugend gegen CfR. Rotthausen.

Tri-Reinigung
neues Verfahren auf dem Gebiet der chem. Reinigung.
FÄRBEREI JSRAEL Gelsenkirchen Chem. Waschanstalt Marktstr. 3
Einzigste Anlage im Umkreis.
Schonendste Behandlung, ein Versuch wird Sie überzeugen.
Telefon 25077.

Herren-Moden BOLEY Bahnhofstr 85

Größte Auswahl! Billigste Preise!

Krawatten, Oberhemden, Kragen
sowie sämtliche
Herrenunterwäsche, Socken, Handschuhe

hier. Anstoß 11 Uhr. Treffpunkt 10 Uhr bei Sewing. 2. Jugend Diplomspiel gegen CfR. Rotthausen. Anstoß 10 Uhr. Treffpunkt 9,15 Uhr bei Sewing. 3. Jugend spielfrei. — Handball: 1. Handballmannschaft spielfrei. 2. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Schalke 04. Anstoß 9 Uhr. hier. Treffpunkt 8,15 Uhr bei Sewing. 3. Mannschaft Pflichtgesellschaftsspiel gegen Rot-Weiß Leithe in Leithe. Anstoß 11,30 Uhr. Treffpunkt 10,15 Uhr Hauptbahnhof. Platz Gasometer. 1. Handballjugend Meisterschaftsspiel gegen Horst-Emscher in Horst. Anstoß 10 Uhr. Treffpunkt 8,30 Uhr Alter Markt. — Hockey: Damenmannschaft 10 Uhr Trainingsspiel. Platz am Stadtgarten. Sonntag 11 Uhr auf dem Platz am Stadtgarten spielt die 1. Mannschaft gegen die Schülermannschaft des Realgymnasiums.

SV. Hüllen 07. Sonntag: 1. Mannschaft gegen SV. Erle 08. hier. Meisterschaftsspiel. Antreten 14:30 Uhr. Anstoß 15,30 Uhr. Reservemannschaft spielfrei. 2. Mannschaft gegen BV. 12. hier. Pflichtspiel. Antreten 12,45 Uhr. Anstoß 13,45 Uhr. 1. Jugend gegen Centrum-Morgensonne. hier. Antreten 9,30 Uhr. Anstoß 10,30 Uhr. Aufsicht: Steiner. 2. Jugend gegen Viktoria Rotthausen. hier. Antreten 8,30 Uhr. Anstoß 9,30 Uhr. Aufsicht: B. Preuß. 3. Jugend gegen Horst-Emscher. dort. Antreten 11 Uhr. Anstoß 12,30 Uhr. Begleiter: Egon Auf der Heiden. Folgende Herren haben sich zwecks Platzkassierung um 13 Uhr im Vereinslokal einzufinden: Jader sen., Kolossa, Streck, Deders, Neumann, Koball. — Samstag: Alte Herren gegen Fortuna Gelsenkirchen. hier. Antreten 15 Uhr. Anstoß 16 Uhr. Aufstellung: J. Preuß, Miedlich, Neske, A. Matthies, Gollan, Pidun, H. Balzer, Fiege, Lissek, B. Preuß und Reimann. 1. Schüler gegen Schalke 04. dort. Antreten 14 Uhr. Anstoß 15,30 Uhr. Begleiter: Steiner.

SV. Rotthausen 1912. 1. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Preußen Wanne. Anstoß 15,30 Uhr in Wanne. Abfahrt 14 Uhr im Autobus vom Vereinslokal. Lehrmannschaft gegen Katernberg. Anstoß 10 Uhr. 2. Mannschaft gegen Schonnebeck. Anstoß 12 Uhr. Beide Mannschaften spielen auf unserem Platz. 1. Jugend gegen Union Günnigfeld. Abmarsch 9,30 Uhr vom Vereinslokal. 2. Jugend gegen Union Günnigfeld. Abmarsch 8,30 Uhr vom Vereinslokal. 3. Jugend gegen Rot-Weiß Leithe. Anstoß 13,30 Uhr auf unserem Platz. Für Interessenten nach Wanne steht wieder ein Autobus zur Verfügung. Der Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt beträgt 1 RM., Rückfahrt zwischen 18,15 und 18,30 Uhr.

VfB. Gelsenkirchen. 1. Mannschaft gegen Turnerbund Eickel. Anstoß 15,30 Uhr. Platz Feldmark. 2. Mannschaft gegen Westfalia Schalke. Anstoß 14 Uhr. dort. Lehrmannschaft gegen Union Gelsenkirchen. Anstoß 13,45 Uhr. hier. 1. Jugend gegen Eintracht Katernberg. Anstoß 11 Uhr. hier. 2. Jugend gegen Heßler 06. Anstoß 12,30 Uhr. hier. 3. Jugend gegen Centrum-Morgensonne. Anstoß 10 Uhr. hier. VfB. Taubstummenmannschaft gegen Bremen 1896. Anstoß 2 Uhr. Jahnplatz. Bremen trifft am Samstag 8,30 Uhr am Hauptbahnhof ein. Alle Mitglieder werden gebeten, sich am Bahnhof einzufinden. Samstag, 20 Uhr, Vorstandssitzung. Sonntag, 10 Uhr, Versammlung.

SC. Viktoria Rotthausen. Allen Verbandsvereinen zur Kenntnis, daß alle Anschriften an den alten Geschäftsführer Ludwig Bleibtreu, Gelsenkirchen, Am Dahlbusch 4, zu richten sind. 1. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen SV. Gelsenkirchen 06. Anstoß 11,15 Uhr Hindenburgstadion. 2. Mannschaft gegen CfR. Rotthausen, Anstoß 9,45 Uhr Hindenburgstadion. Treffen beider Mannschaften eine Stunde vorher. 1. Jugend gegen Bulmke 08, Diplomspiel. Anstoß 8,30 Uhr Hindenburgstadion. 2. Jugend gegen Hüllen 07. Abmarsch 8 Uhr. 16 Uhr Jugendversammlung, wozu jeder Jugendliche erscheinen muß.

BV. 1912 Gelsenkirchen. 1. Mannschaft gegen SpVgg. Schonnebeck 1910 in Schonnebeck. Abfahrt 14 Uhr im Auto vom Vereinslokal. Lehrmannschaft gegen SC. 07 Lehrmannschaft. Abmarsch 12.30 Uhr vom Vereinslokal. Anstoß 14 Uhr. 2. Mannschaft gegen SV. Hüllen 07. Abmarsch 12:30 Uhr. Anstoß 13,50 Uhr. 1. Jugend gegen VfJ., dort. Anstoß 10 Uhr. Abmarsch 8,30 Uhr vom Vereinslokal. 1. Schülermannschaft gegen Fortuna Gelsenkirchen, dort. Anstoß 13 Uhr. Abmarsch 12 Uhr. (r)

SV. Westfalia Schalke. 1. Elf Meisterschaftsspiel gegen VfJ., Platz Westfalia. Anstoß 15,30 Uhr. Treffen 13,30 Uhr. 2. Elf Meisterschaftsspiel gegen VfB. 09/13. Platz Westfalia. Anstoß 14 Uhr. Treffen 12,30 Uhr.

SV. 06 Gelsenkirchen. 1. Mannschaft gegen Viktoria Rotthausen 1. M., Meisterschaftsspiel. dort. Anstoß 11,15 Uhr. Abfahrt im Auto 10 Uhr vom Vereinslokal Vogel. Interessenten können daran teilnehmen und zahlen für Hin- und Rückfahrt 0,60 RM. 2. Mannschaft gegen Sportfr. Katernberg 2. M., dort. Anstoß 13,30 Uhr. Treffpunkt 12 Uhr bei Vogel. — Jugendabteilung: 1. Jugend gegen Rot-Weiß Wattenscheid 1. Jugend. Diplomspiel. hier. Anstoß 10 Uhr. Treffpunkt 9 Uhr bei Vogel. Begleiter: Banna. 2. Jugend gegen VfB. 09/13 2. Jugend. Diplomspiel. dort. Anstoß 12,30 Uhr. Treffpunkt 11,30 Uhr Kanzlerstraße. Begleiter: Schenk. 3 Jugend gegen CfR. Rotthausen 3. Jugend. Diplomspiel. dort. Anstoß 9,30 Uhr. Treffpunkt 8 Uhr Kanzlerstraße. Begleiter: Joh. Berg.

VfR. 08 Gelsenkirchen. Sonntag: 1. Mannschaft gegen Sportfr. Katernberg 1. M., Anstoß 15,30 Uhr. Abmarsch 13,30 Uhr. Lehrmannschaft gegen Schalke 04 Lehrmannschaft. Anstoß 10 Uhr. Platz hier. 2a. Mannschaft gegen 2a. Mannschaft Wattenscheid 09. Anstoß 11,30 Uhr. Platz hier. 2. Mannschaft gegen VfJ. 2. M. Anstoß 11 Uhr. Abmarsch 9,30 Uhr. 1. Jugend gegen Viktoria Rotthausen 1. Jgd., Anstoß 8,30 Uhr. Abmarsch 7,30 Uhr.

VfJ. Gelsenkirchen. Sonntag 10 Uhr Monatsversammlung. 1. Mannschaft gegen Westfalia Schalke. Anstoß 15,30 Uhr. Abmarsch 14 Uhr. 2. Mannschaft gegen Rasensport 08. Anstoß 11 Uhr. 2. Jugend gegen BV. 12. Anstoß 10 Uhr. 2. Jugend spielfrei.

SV. Alemannia 11 Gelsenkirchen. Ligamannschaft gegen CfR. Rotthausen, Meisterschaftsspiel. dort. Anstoß 16 Uhr. Treffpunkt 14 Uhr. 2. Mannschaft gegen Wattenscheid 19. Meisterschaftsspiel. dort. Anstoß 10 Uhr. Treffpunkt 8,30 Uhr. 1. Jugendmannschaft gegen Centrum-Morgensonne. Diplomspiel. dort. Anstoß 10 Uhr. Treffpunkt 8 Uhr.

SpVgg. 1919 Schonnebeck. 1. Mannschaft gegen BV. 12 Gelsenkirchen. Gesellschaftsspiel. Platz Kaldekirchstraße. Anstoß 16 Uhr. Treffpunkt 15 Uhr im Hallo. Die 1b. Mannschaft spielt gegen Bonifacius Kray 1. M., hier. Anstoß 14 Uhr. Treffpunkt 13 Uhr im Hallo. In Rotthausen: 2. Mannschaft gegen SV. Rotthausen 2. M., Anstoß 12 Uhr. Abmarsch 10,30 Uhr von Ackermann. — Jugendabteilung: 1. Jugend gegen Höntrop 1. Jugend. Anstoß 10 Uhr. 2. Jugend gegen Höntrop 2. Jugend. Anstoß 11 Uhr. Beide Spiele finden auf dem Platz an der Kaldekirchstraße statt. (Fe)

CfR. Rotthausen. Samstag: 16,30 Uhr im Klubheim Lohmann wichtige Vorstandssitzung. Wir bitten alle Vorstandsmitglieder, pünktlich zu erscheinen. — Sonntag: CfR. 1. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen SV. Alemannia Gelsenkirchen. Anstoß 16 Uhr. Platz hier. Treffpunkt der Spieler und Ordner eine Stunde vorher. CfR. 2. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen SC. Viktoria Rotthausen. Anstoß 9,45 Uhr. dort. Treffpunkt der Spieler 8,45 Uhr bei Lohmann. — Jugendabteilung: 1. Jugend Diplomspiel gegen SSS. 96 1. Jugend. Anstoß 11 Uhr. dort. 2. Jugend Diplomspiel gegen SSS. 96. 2. Jugend. Anstoß 10 Uhr. dort. Begleiter: Sachs. 3. Jugend Diplomspiel gegen Heßler 06 3. Jugend. Anstoß 9.30 Uhr. hier. Aufsicht: Grabowski. 1. Schüler gegen Kray-Leithe 1. Schüler. Anstoß 13 Uhr. dort. Bei dem Spiel der 1. Mannschaft wird an der Kasse Kontrolle ausgeübt werden. Mitglieder, welche ohne Mitgliedskarte an der Kasse angetroffen werden, desgleichen, die mit mehr als drei Monate Beitrag rückständig sind, zahlen den Eintritt auf dem Platz.

SC. Schalke 1930. Samstag: 2. Mannschaft gegen Polizei-SV. 2. Mannschaft. Anstoß 16 Uhr. Treffpunkt 14,30 Uhr. Platz dort. 1. Jugend gegen SV. Fortuna 1. Jugend. Anstoß 16 Uhr. Treffpunkt 14 Uhr. Platz dort. Sonntag: 1. Mannschaft gegen Polizei-SV. 1. Mannschaft. Anstoß 10 Uhr. Treffpunkt 9 Uhr. Platz dort. 17 Uhr Monatsversammlung.

BV. Eintracht Katernberg. In Wattenscheid: 1 Mannschaft gegen Centrum-Morgensonne. Anstoß 11 Uhr. Abfahrt 9 Uhr im Auto von Stratmann. 2. Mannschaft gegen Kray-Leithe in Leithe. Anstoß 14,30 Uhr. Abfahrt im Auto 13 Uhr. Begleiter: Pelka. 1. Jugend gegen VfB. Gelsenkirchen. dort. Anstoß 11 Uhr. Abmarsch 9,30 Uhr von Stratmann. Begleiter: Daemgen. (Fe)

Sportfr. 1913 Katernberg. Meisterschaftsspiel der 1. Mannschaft gegen Rasensport 08. Anstoß 15,30 Uhr. Platz Abzweig. Treffpunkt 14.30 Uhr bei Klopries. 2. Mannschaft gegen Gelsenkirchen 06 2. M., Anstoß 13.30 Uhr. Platz Abzweig. Treffpunkt 12,30 Uhr im Vereinsheim. Lehrmannschaft gegen SV. Rotthausen. Anstoß 10 Uhr. dort. Abmarsch 8,30 Uhr von Klopries. — Jugendabteilung: 1. und 2. Jugend gegen Bonifacius Kray, dort. Anstoß: 1. Jugend 13 Uhr. 2. Jgd. 11,30 Uhr. Treffpunkt für beide Mannschaften 9,30 Uhr bei Klopries. (Fe)

Fußballabteilung DHV. Am Sonntag spielt unsere 1. Mannschaft gegen die gleiche des SV. Neustadt 1930. Anstoß 13 Uhr am Gasometer. Die Spieler treffen sich um 12.15 Uhr an der Ecke Bochumer- und Breitestraße.

Kyffhäuser-Jugendgruppe des Krieger- und Landwehrvereins Gelsenkirchen 1 und der Alten 13er. Sonntag: Handballspiel gegen Kaiser Wilhelm Wattenscheid. Abmarsch 9 Uhr vom Vereinslokal Eckermann.

Sportfr. Gute Hoffnungshütte gegen Sportfr. Alsberg Buer. Sonntag tragen die Sportfr. Gute Hoffnungshütte ihr zweites Meisterschaftsspiel gegen Alsberg Buer in der Löchterheide aus. Nach dem, was die Mannschaft leisten kann, liegt ein Sieg im Bereich der Möglichkeit. Abfahrt der Mannschaft 8.45 Uhr vom Vereinsheim. Schlachtenbummler müssen ebenfalls pünktlich sein. Anstoß 10 Uhr. 2. Mannschaft Samstag 15,30 Uhr gegen Ruhrstahl. Treffen eine Stunde vorher im Vereinsheim.

Pferdesport

Maisons-Laffitte.

1. Rennen: 1. Ribalta (Edmard), 2. Perle Fine 2. 3. Massel. Ferner: Le Landi, Le Gue, Baltic, Momo, Hast, Osier, Duc d'Anjou, La Caline, Gentiane, Langueur, Andromaque 2, Aethewulf, Equinoxe, Saint Sulpice, Ramasseur, Jut Alors, Independante, Sanani, Malvoisie, Belle du Jour 3, La Gibourniere, Nodosite. Tot.: Sieg 144:10, Platz 54, 49, 70:10. 1½, 3, 1.

2. Rennen: 1. Manteline (Germond), 2. Hernani 3, 3. Kearm. Ferner: Badabent, Marrakech, Citrouille, Oronte, Guillaume de Sille, Le Becquet, Sultane 17, Fordham, Presse Puree, Xiphon, La Riff, Tralee, Nonie de Savoie, Lutetia. Tot.: Sieg 149:10, Platz 31, 18, 129:10.

3. Rennen: 1. Ferida (Bairelfisch), 2. Pas Croyable, 3. Mario 2. Ferner: Aimsi, Anztor, Nerbuddah, Reauville, Chicaneur 2, Martini, Very Fast, Light Foot, Kings Boy, Monreale, Nuit de Prince, Sanguinolette, Beatrix de Castille, Run Ahead, Babouine, Miß the First, Cantaluis, Galigai, La Line, Sibylle 2, Marguerite, Della, Joliette 2, Cassandra. Tot.: Sieg 66:10, Platz 23, 70, 26:10. 1½, ¾, ½.

4. Rennen: 1. Alluvial (Garner), 2. Bleu de Chine, 3. Le Potomac. Ferner: Sans Peur 9, Royal Guard 2, Gratius, Fille de Savoie, Quogue. Tot.: Sieg 31:10, Platz 13, 14, 23:10. H., 1, 3.

5. Rennen: 1. Rhesus (Rochetti), 2 Altissimus, 3. Romancero. Ferner: Liboura, Porte Veine, Cochte, Peribole, Selkirk, Lincoln, Biarritz, Rodez, Hativeau, Pam, Singleton, Pouding. Tot.: Sieg 63:10, Platz 23, 31, 97:10. 1½, K. 1.

6. Rennen: 1. Totes Rennen zwischen Daouan (Brethes) und Perle Noir 2 (Beche). 3. Capitoline. Ferner: Gassion, Jane Grey, Crown Jewel, Jethus, Le Hulla, Linsettes, Japon, Saturnia. Tot.: Sieg 69:10, 47:10, Platz 38, 31, 21:10. T. R., 1, 4.

7. Rennen: 1. Bridge (Hironimus), 2. Lampo, 3. Saint Janoran. Ferner: Le Grand Marais, Myrtil, Posada, Roi de Naples, Le Fetiche, Princesse Silva, St. Sylvestre 3, Sibylle, Kyrmelia. Tot.: Sieg 28:10, Platz 15, 17, 53:10. 5, 6, 1.

Volkswirtschaftlicher Teil

Vorstandssitzung des Langnamvereins und der Nordwestgruppe.

Erfolgreiche Aussprache über aktuelle Fragen.

Am 22. Oktober fand im Stahlhof zu Düsseldorf eine stark besuchte gemeinsame Sitzung der Vorstände des Langnamvereins und der Nordwestgruppe unter Leitung des Vorsitzenden Dr. Ing. Fritz Springorum (Dortmund) statt. Fast alle leitenden Herren der westdeutschen Wirtschaft waren anwesend. Im Mittelpunkt der Beratungen stand die Prüfung der Fragen, die sich aus der neuerlichen politischen Entwicklung und insbesondere aus dem Ergebnis der Reichstagswahlen für die deutsche Wirtschaft ergaben. Dabei fanden auch der Nationalsozialismus, seine grundsätzlichen programmatischen Forderungen sowie seine Betätigung bei den jüngsten Reichstagsverhandlungen ausführliche kritische Würdigung. Die Aussprache diente gleichzeitig der Vorbereitung der für den 4. November einberufenen großen Tagung des Langnamvereins, die sich mit der gegenwärtigen wirtschaftlichen Notlage und den Wegen zu ihrer Ueberwindung befassen wird.

Im Anschluß daran beleuchtete Dr. Schlenker die europäische und deutsche Handelspolitik unter besonderer Berücksichtigung der in den jüngsten Monaten erfolgten Beratungen von Warschau, Sinaia, Genf und Bukarest. Er kam dabei zum Ergebnis, daß die deutsche Handelspolitik weiterhin am Grundsatz der Meistbegünstigung festhalten müsse, der allerdings angesichts der besonderen Lage Deutschlands im europäischen Wirtschaftsraum einer gewissen Auflockerung bedürfe.

Die Versammlung befaßte sich weiterhin mit dem vom Reichsjustizministerium vorgelegten Entwurf eines Gesetzes über Aktiengesellschaften und begrüßte die neuen Finanzierungsmöglichkeiten, die der Entwurf eröffnet, sowie die vorgesehene alljährliche Zwangsrevision. Erörtert wurden ferner die neuen Vorschriften für die Ausgestaltung der Bilanz und des Geschäftsberichtes und die Auskunftspflicht der Verwaltung in der Generalversammlung. Dabei fand die vorgeschlagene „Spruchstelle", die endgültig über die Zulässigkeit bestimmter Fragen entscheiden soll, zurückhaltende Beurteilung.

Besondere Beachtung aus dem Rahmen der weiteren Verhandlungsgegenstände verdient die erneut erfolgte Zurückweisung der schon mehrfach beanstandeten Bestrebungen einzelner Stadtverwaltungen, bei der Auftragsvergebung auswärtige Firmen trotz günstiger Wettbewerbsangebote grundsätzlich auszuschließen.

✕ **Geringere Qualität der Roggen-, Weizen-, Sommergerste- und Haferernte 1930 in Preußen.** Nach der Statistischen Korrespondenz ist mit der Erntevorschätzung im September und Oktober gleichzeitig die voraussichtliche Güte der Ernte festgestellt. Die Qualität ist bei Winterroggen, Winterweizen, Sommergerste und Hafer geringer als 1929. Geringer Roggen wurde besonders viel in Schleswig-Holstein, der Rheinprovinz, in Brandenburg und in der Grenzmark Posen-Westpreußen geerntet. Auch die mindere Qualität Winterweizen hat sich gegen 1929 um 10 Prozent vermehrt. Ueber 15 Prozent der Sommergersteernte ist gegenüber dem Vorjahre minderwertig, so daß mit einem verminderten Angebot von Braugerste zu rechnen ist. Der Hafer hat ganz besonders durch das schlechte Wetter der Erntezeit gelitten.

Vor dem Inkrafttreten des neuen englischen Kohlenabsatzplanes. Die Pläne zur Regulierung der Erzeugung und des Absatzes englischer Kohle treten nach einer Mitteilung des Bergwerksministers am 25. Oktober in Kraft. Der Minister hat den Vorschlägen zugestimmt, die ihm von der Mehrheit der Bergwerksbesitzer gemäß dem neuen Kohlengesetz vorgelegt worden waren.

Berliner Börsenstimmungsbild.

⊙ Berlin, 24. Okt. (Drahtb.)

Der vorbörsliche Freiverkehr tendierte freundlich. Man hörte Kurse, die etwa 1 bis 2 Prozent über den gestrigen Schlußnotierungen lagen. Die Tatsache, daß die gestern an der Berliner Börse ausgesprengten Gerüchte über Schwierigkeiten angesehener amerikanischer Bankfirmen, die von uns bereits im gestrigen Börsenbericht widersprochen wurden, dementiert wurden, wirkte beruhigend. Auch Meldungen über Einigungsvorschläge Dr. Brünings im Metallarbeiterkonflikt stimmten zuversichtlicher. Die offizielle Börse eröffnete dagegen wenig verändert, da alarmierende Meldungen eines Mittagblattes über eine drohende Aussperrung der gesamten deutschen Metallindustrie zur Zurückhaltung mahnten. Man verwies ferner auf den neuen Rückschlag an den internationalen Metallmärkten und das weitere Absinken des Beschäftigungsgrades am Arbeitsmarkt. Auch die Mitteilungen in der gestrigen Sitzung der Rohstahlgemeinschaft über weiter rückgängige Ziffern von Beschäftigung und Auftragsbestand störten. Nach den ersten Kursen trat eine leichte Befestigung ein, da man die Meldungen über die drohende Aussperrung in der Metallindustrie als übertrieben ansah. Am Devisenmarkt rief die Knappheit der Mark einen Rückgang des Dollarkurses auf 4,19.72 hervor. Gleichzeitig zogen die Swapsätze auf 70 Stellen für ein Monats-Dollar und 200 Stellen für drei Monats-Dollar an. Pfunde gegen Mark waren mit 20,39½, gegen Kabel mit 4,85,92 und gegen Paris mit 123,83 zu hören. Am Tagesgeldmarkt bewirkten die für den Ultimo bereitgehaltenen Gelder eine anhaltende Entspannung. Tagesgeld erforderte 3 bis 5 Prozent, dagegen war Monatsgeld mit 6 bis 7½ Prozent weiter verknappt. Der Reportsatz dürfte auf etwa 6 bis 6¼ Prozent erhöht werden.

Webstoffe.

Bremer Baumwollkurs: 11,92 Dollar-Cents.

Amtliche Devisen-Kurse.

Für je 1 der Landeswährung in Reichsmark

		24. Oktober		23. Oktober	
		Geld	Brief	Geld	Brief
Holland	100 Gulden	168,830	169,070	169,020	169,360
Dänemark	100 Kronen	112,190	112,410	112,240	112,460
Schweden	100 Kronen	112,440	112,760	112,620	113,840
Norwegen	100 Kronen	112,180	112,400	112,230	113,450
Schweiz	100 Franken	81,435	81,595	81,450	81,620
England	1 Pfd. Sterl.	20,375	20,415	20,385	20,425
Frankreich	100 Franken	16,451	16,481	16,459	16,493
Amerika	1 Dollar	4,1945	4,2015	4,1955	4,2035
Italien	100 Lire	21,960	21,985	21,955	22,995
Belgien	100 Franken	58,450	58,570	58,475	58,595
Oesterreich	100 Schilling	59,155	59,255	59,175	59,285
Argentinien	1 Pap. Peset.	1,425	1,427	1,433	1,435

Düsseldorfer Börsen-Tendenz

Die Terminbörse eröffnete bei gut behaupteten Kursen. Rheinstahl notierten 2 Prozent und Klöckner 1½ Prozent fester. Auf den übrigen Märkten hielt sich die Umsatztätigkeit in den bisherigen Grenzen. Von Kohlenwerten gingen einige Deutschland zu letzten Kursen um.

Berliner Börsenkurse

Berlin, den 24. Oktober 1930.

Schiffs-Aktien		
Hapag	79,00	78,00
Hamburg Süd	161,00	160,00
Nordd. Lloyd	79,00	78,1[illegible]
Bank-Aktien		
Bank el. Werte	107,50	108,50
Bank für Brauindustr.	112,00	112,00
Barmer Bank	107,50	108,50
Barmer Kreditbank	46,00	46,25
Berliner Handelsges.	133,00	133,00
Boch.-Gels.Straßenb.	60,00	60,00
Commerz Privatbank	121,50	122,00
Darmstädter Bank	150,00	156,50
Deutsche Bank	115,00	116,00
Disconto Komm.	—	—
Dresdner Bank	115,00	115,00
Hamb.Hypoth.-Bank	134,00	134,00
Reichsbank Mk	226,25	225,37
Brauerei-Aktien		
Dortmunder Aktien	194,00	190,00
Dortmund. Ritterbräu	222,00	224,00
Dortmunder Union	202,25	201,50
Glückauf Gelsenk.	145,00	142,00
Schlegel Scharpenb.	150,00	142,00
Schultheiß Patzenh.	182,75	184,50
Wicküler Küp.	195,00	195,00
Industrie-Aktien		
Accumulatoren	122,00	119,00
Adlerwerke	—	—
Alexanderwerke	15,00	15,12
A. E. G.	120,50	121,00
Augsburg-Nürnberg	[illegible]	70,00
Balcke Masch.	[illegible]	113,25
Baroper Walz	36,00	37,00
Basalt	28,50	27,12

Bemberg	67,75	65,00
Bergmann	136,00	139,75
Berger Julius	240,50	235,00
Berl.-Karlsruhe Ind.	47,75	47,50
Bielefeld Mec.	—	—
Bösperde Walz.	41,60	41,75
Braunkohlen Brikett	151,00	151,75
Braunschw. Kohlen	218,50	218,50
Braunschweig. Jute	95,00	92,00
Braunschw. Masch.	40,00	40,00
Bremer Vulkan	112,50	112,50
Buderus	51,50	52,87
Busch Lüdenscheid	52,00	50,00
Büttnerwerke	—	—
Chem. Buckau	84,00	83,00
Chem. Heyden	52,20	51,75
Chem. Ind. Gelsenk.	49,00	43,00
Conti Caouch	130,00	133,50
Daimler Motor	23,25	24,00
Deutsche Conti-Gas	113,[illegible]	115,00
Deutsche Babcock	94,00	94,50
Deutsch Erdöl	67,50	67,00
Dtsch. Kabelwerke	58,87	59,75
Dtsch. Maschinen	36,27	33,12
Dtsch. Reichsbahn	87,00	87,00
Dtsch. Schachtbau	81,50	81,50
Doloritwerke	—	—
Düsseld. Eisenhütte	48,25	48,25
Düsseld. Kammgarn	53,00	53,00
Düsseld. Maschinen	—	—
Dynamit Nobel	66,00	66,00
Elektr. Braunkohlen	122,00	123,00
Elektr. Lieferungen	116,75	116,62
Elektr. Licht u. Kraft	124,00	123,27
Eschw. Be.	[illegible]	220,00
Essener Steinkohlen	—	—
Fahlberg List	49,50	48,25
I. G. Farbenindustr.	140,00	140,87
Felten und Guille	97,00	97,00
Friedrichsh. Kalk	126,25	126,00
Gaggenauer Eisen	—	—
Gelsenk. Berg	92,00	93,00
Germania P. C.	98,75	101,00
Gerresheimer Gl.	96,00	96,00
Ges. f. elektr. Untern.	124,50	125,50
Glasmanuf. Schalke	132,50	130,50
Goldschmidt	42,50	43,00
Gritzner Maschinen	28,12	28,75

Hamburg Elektr.	116,87	119,00
Hammersen	102,00	102,00
Hann. Masch.	23,50	23,75
Hansa Dampfsch.	125,00	122,00
Harpener Berg	83,50	89,00
Hartmann Sächs.	—	—
Hein. Lehmann	58,50	58,50
Hilgers Verzin	49,00	51,00
Hirsch Kupfer	114,00	113,00
Hösch Eisen	80,75	80,00
Hoffmann Stärke	64,75	61,00
Hohenlohe	62,00	64,00
Holzmann, Ph.	78,25	7825
Horch & Co.	30,50	30,50
Hotel Disch	—	—
Hüttenw. Keyser	125,00	125,00
Ilse Berg	221,00	221,00
Kaliw. Aschersl.	193,50	195,12
Klöckner-Werke	70,25	70,00
König Wilh.	211,00	211,00
König St. Pr.	305,00	305,00
Köln-Neuessen	82,00	82,00
Krefft W.	66,00	68,10
Kronprinz Metall	30,12	[illegible]
Küppersbusch	102,00	102,50
Kyffhäuserhütte	51,50	52,00
Lahmeyer & C.	145,00	147,50
Laurahütte	33,75	[illegible]
Lindes Eism.	143,00	143,00
L. Loewe	—	—
Lüdenscheid Metall	48,00	48,00
Magd. Berg P. M.	35,00	35,00
Masch. Buckau	103,50	102,00
Mannesmann-Röhren	80,00	74,50
Motoren Deutz	57,00	59,00
Nordd. Eisenw.	88,00	88,00
Nordd. Wolle	62,25	63,25
Nordd. Kabel P. M.	124,00	121,00
Oberschl. Kokswerk	77,12	77,50
Ostwerke	147,00	148,00
Oeking Stahl	26,75	26,75
Orenstein & Koppel	54,75	52,00
Reipers & Cie.	—	—
Pinsch Julius	175,00	175,00
Phönix Braunkohlen	56,75	56,00
Phönix Berg	64,25	67,25
Rhein. Chamotte	66,00	[illegible]
Rhein. Elektri.	125,25	[illegible]
Riebeck Montan	81,50	82,00
Roddergrube	620,00	[illegible]
Reisholz Papierfabr.	—	—
Rhein. Braunkohlen	178,00	181,00
R. W. E.	[illegible]	156,00
Rheinstahl	79,00	79,75

Rhein. Westf. Kalk	71,50	74,00
Rütgerswerke	50,75	50,50
Sachsenwerk	85,00	85,00
Salzdethfurth	270,25	274,00
Stollwerck	90,00	94,75
Stolberger Zink	59,75	56,00
Schuckert El.	137,87	136,25
Schwelmer Eisen	122,75	122,75
Siegen-Solinger Guß	7,00	6,17
Siemens Glas	96,75	95,75
Siemens Halske	183,00	181,00
Ver. Gothania	88,75	88,75
Ver. Portl. Zement	120,00	121,00
Verein. Stahlwerke	68,75	69,00
Ver. Stahl v. d. Z.	140,00	140,00
Ver. Dtsch. Nickel	127,00	127,50
Ver. Glanzstoff	91,00	100,00
Wanderer Werke	35,00	35,00
Warsteiner Gr.	114,12	114,00
Wasserwerk Gelsenk.	130,00	129,[illegible]
Westd. Hand G.	—	—
Westeregeln Alkali	197,25	198,75
Westf. Dinnendahl	—	—
Westf. Draht	73,00	73,50
Westf. Kupfer	28,50	28,00
Wicking Portl.	73,00	76,00
Wittener Guß	38,00	33,00
Zellstoff Waldhof	114,00	115,50

Rentenwerte

8 Pzt. GM. Pfandbr. R 17/18	99,00	99,00
8 Pzt. GM. Komm. Oblig. R 16	96,50	96,50
8 Pzt. GM. Pfandbriefe R 15	99,00	96,00
7½ Prz. Pr. Ctr. Bod. u. Pfdbr. Bank G. Pf. Em. 1	97,25	97,50
7½ Prz. dito. G. Komm. Em. 1	95,75	95,75

Düsseldorfer Wertpapierbörse

24. Oktober 1930

Name	Nachfrage	Angebot
I. Kuxe — a) Steinkohle		
Alte Haase in Liqu.	310	—
Blankenburg	—	—
Caroline	2800	—
Carolus Magnus	4350	4800
ver. Constantin d. Gr.	4500	5000
Deutschland	130	150
Ewald	11000	12000
Gottessegen	—	—
Graf Schwerin	1850	2100
Heinrich	7300	7700
Joh. Deimelsburg	—	—
König Ludwig	22000	24000
Langenbrahm	10750	12000
b) Braunkohle		
Bruckdorf Nietleben	1850	2050
Glimmerode	—	—
Gute Hoffnung	2300	2950
Leonhardt	8200	9000
Michel	9000	9000
Vesta	5800	6200
c) verschiedene Werke		
Bernhardshall	1000	—
d) Kali		
Beienrode	1800	1700
Burbach	[illegible]	5550
Carlshall	—	—
Desdemona	—	—
Günthershall	—	—
Hildasglück	—	—
Hohenfels	—	—
Neustaßfurt	—	23500
Salzmünden	—	—
Siegfried I u. II	13500	14500
Volkenroda	—	3500
Walbeck	—	—
Wilhelmshall-Oelsb	—	—
Wintershall	—	—
II. Aktien — a) Kohle		
Adler	120,00	122,00
Dahlbusch	67,75	70,50

Name	Nachfrage	Angebot
Essener Bergw.-Verein	—	—
Lothringen	37,90	39,50
Magdeb. Bergw.-Verein	—	—
Mülh. Bergw.-Verein	76,00	78,00
Phoenix	—	—
Roddergrube	—	—
Zukunft	66,00	—
b) Kali		
Burbach Kali	133,00	137,00
Hallesche Kali	185,00	188,00
Kali Chemie	—	—
Niedersachsen	—	—
Salzdetfurth	—	—
Wittekind	—	—
c) versch. Gesellschaften		
Balcke Maschinen	113,00	115,00
Dorstener Eisengießerei	—	—
Düsseldorfer Maschinenb. Losenhausen	—	—
Duisb. Bankverein	118,00	121,00
Eisenwerk Heerdt	—	—
Essener Actien-Bierbr.	—	—
Glas- u. Spiegelmanuf.	—	—
Hochtief	63,00	64,50
Haubenwerke	13,00	—
Kabel Rheydt	158,00	162,00
Köln, Hausbes. A.-G.	94,00	—
Lüdenscheider Metall	—	—
Papierfabrik Reisholz	—	—
Rh.-W. Boden-Credit-bank Köln alte Akt.	—	80,00
junge Akt.	—	—
Schlegel-Scharp.-Br.	—	—
Uerdinger Waggon	153,00	157,00
Ver. Rumpus	88,00	—
III. Festverzinsliche Werte und Sachwert-Anleihen		
Düsseldorfer Stadtanleihe 1926 7 Pzt.	79,00	—
Duisburger Stadtanleihe 1928 7 Pzt.	88,00	—
Essener Stadtanleihe	—	—

Name	Nachfrage	Angebot
Hösch Teilschuldverschr. 8 Pzt.	98,00	99,00
Klöckner-Werke 8 Pzt.	94,50	95,00
Fr. Krupp A. G. 5 Pzt.	88,00	—
Fried. Krupp Goldanleihe		—
1924 6 Pzt.	87,00	—
1927 6 Pzt.	74,00	—
Landesbank d. Rheinpr.		
Goldpfandbr. 8 Pzt.	—	
" 7 Pzt.	102,50	—
" 6 Pzt.	92,00	—
Gold-Komm.-		—
Schuldverschr. 7 Pzt.	94,25	—
" 6 Pzt.	90,25	—
Landesb. Westfäl. Goldanleihe v. 1927 6 Pzt.	84,75	—
Rh.-W. Boden-Credit-bank, Köln		
Goldhypothpfandbriefe		—
1923, Serie I 5 Pzt.	88,00	—
1924, Serie II 10 Pzt.	100,00	—
1924, Serie III 10 Pzt.	100,00	
1924, Serie IV 8 Pzt.	89,00	—
1925, Serie V 10 Pzt.	100,50	—
1926, Serie VI 8 Pzt.	97,25	—
1926, Serie VII 7 Pzt.	93,00	—
1926, Serie VIII 6 Pzt.	97,00	—
1927, Serie IX 7 Pzt.	93,00	—
1927, Serie X 6 Pzt.	[illegible]	—
Gold-Komm. Schuldver.		
1923, Serie I 5 Pzt.	[illegible]	—
1924, Serie II 10 Pzt.	100,00	—
1925, Serie III 10 Pzt.	100,00	—
1926, Serie IV 8 Pzt.	89,00	—
1926, Serie V 7 Pzt.	84,50	—
1927, Serie VI 6 Pzt.	[illegible]	—
Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk, Essen Anleihe von 1926 7 Pzt.	83,75	91,50
Verein. elektr. Fabrikate Busch-Jäger Pzt.	84,00	86,00
Westf. Pfandbriefamt für	—	-
Hausgrundsteuer Münster	84,50	
Goldpfandbrief 6 Pzt.	—	
Oberhaus. Stadtanleihe	—	

Tieferschüttert und in aufrichtiger Trauer stehe ich an der Bahre meines so unerwartet, erst im 60. Lebensjahre stehenden, dahingeschiedenen Mitinhabers und meines lieben Bruders, des

Schreinermeisters

Wilhelm Schröer

Durch den Heimgang des Verstorbenen erleidet die Firma wie auch ich einen schweren Verlust. Mit voller Hingabe seiner ganzen Kraft hat der Dahingeschiedene seit der Mitbegründung der Firma vor 32 Jahren Vorbildliches geleistet. Unermüdlicher Schaffensdrang, größte Gewissenhaftigkeit, großes Können und wirkliche Herzensgüte zeichneten den Verstorbenen besonders aus. Sein Heimgang bedeutet daher für uns alle, die wir mit ihm arbeiteten, ein unersetzlicher Verlust, und für alle, denen seine Arbeit galt, eine schmerzliche Lücke.

In dankbarer Verehrung werde ich im Sinne des Verstorbenen sein Mitwerk fortsetzen, und ihm, dessen Name mit der Firma unzertrennbar verknüpft bleibt, in meinem Herzen ein dauerndes ehrendes Gedenken bewahren.

Gelsenkirchen, den 24. Oktober 1930.

Bernhard Schröer
in Firma Gebrüder Schröer, Möbelwerkstätten.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
daß man vom Liebsten was man hat,
muß scheiden.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen 2½ Uhr meinen innigstgeliebten Mann, unseren guten, treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Heinrich Hamel

im Alter von 57 Jahren, nach kurzem, schwerem Leiden, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Im tiefen Schmerz:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gelsenkirchen, Nord-Amerika, Buer-Hassel, Alsfeld (Oberhessen) und Wiesbaden, den 23. Oktober 1930.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 26. Oktober, nachm. 2¼ Uhr, vom Trauerhause Bismarckstr. 145 aus, statt.

Freitag nacht entschlief sanft unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Julie Neuwahl

geb. **Sabel**

im Alter von 83 Jahren.

In tiefer Trauer:

Marta Neuwahl
Karl Ursell und Frau, Paula geb. Neuwahl
Julius Rappoport u. Frau, Adele geb. Neuwahl
Hugo Neuwah u. Frau, Cläre geb. Plaut
Gertrud Neuwahl, geb. Basch.

Gelsenkirchen, den 25 Oktober 1930.
Ringstraße 67.

Die Beerdigung findet statt Sonntag, den 26. Oktober, nachmittags 3 Uhr, ab Leichenhalle des alten jüd. Friedhofes, Wannerstraße.

Kondolenzbesuche dankend verbeten.

Innigen Dank.

Alle die halfen unser großes Leid tragen, bewiesen durch die überaus reichen Kranzspenden, die zahlreichen Trostschreiben, sowie denen die meiner lieben unvergeßlichen Heimgegangenen auf dem letzten Weg das Geleit gaben, mögen sich bitte der Genugtuung hingeben, beigetragen zu haben, großen Schmerz stillen zu helfen. So nehmt ihr Lieben alle, wenn's persönliche Dankschreiben ausbleibt von dieser Stelle unseren innigsten Dank entgegen.

Ewald Breuer
Ruth u. Gretel.

Sie wollen bitte Kenntnis nehmen, daß am 6. Nov., vormittags 8 Uhr, in der Georgpfarrei das Gedächtnis-Seelenamt dargebracht wird.



Freiwillige
Städt. Feuerwehr
Gelsenkirchen (I. Wehrkreis).

Am Mittwoch, den 22. Oktober, verschied nach langer Krankheit unser verehrtes Vorstandsmitglied, der zweite Führer der Abteilung I

Herr Brandmeister

Wilhelm Schröer

In dem Entschlafenen verliert die Wehr einen ihrer bewährten Führer und Kameraden, der mit seltener Pflichttreue und vornehmer Uneigennützigkeit für unsere Feuerwehrsache gestrebt und gewirkt hat.

Sein Andenken wird über das Grab hinaus bei uns fortbestehen.

Der Vorstand der Abt. 1 Gustav Urlaub
Der Vorstand des I. Wehrkreises Carl Geisweid

Zur Beerdigung treten die Abteilungen am Montag, den 27. Oktober, morgens 7¾ Uhr, auf dem Kirchplatz St. Georg an

---

Verein selbst. Kaufleute
Abtl. Möbelhandel

Wir setzen unsere Mitglieder davon in Kenntnis, daß

Herr Wilh. Schröer

Mitinhaber der Fa. Gebr. Schröer

gestorben ist.

Die Beerdigung findet am Montag, vormittags 8¼ Uhr, vom Sterbehause, Florastraße 69-71, aus statt, und bitten wir um rege Beteiligung.

Der Vorstand.



Gelsenkirchener Schützenbund

Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben unseres lieben Schützenbruders

Wilhelm Schröer

in Kenntnis zu setzen.

Zum letzten Ehrengeleite tritt die Kompagnie Montag, den 27. Oktober, vormittags 7.45 Uhr im Vereinslokal Rütter an.

Kompagnie Adler.

Tischler-Innung
Gelsenkirchen.

Gott, dem Allmächtigen, hat es gefallen, unser Mitglied, den lieben Kollegen

Herrn Wilhelm Schröer

aus diesem Leben abzurufen. Als langjähriges Mitglied hat er stets die Interessen der Innung gewahrt und treu unserem Berufe gelebt.

Ehre seinem Andenken.

Die Beerdigung findet statt am Montag, den 27. Oktober, vormittags 8¼ Uhr vom Trauerhause, Florastraße 69.

Wir bitten die Kollegen, vollzählig an der Beerdigung teilzunehmen.

Der Vorstand.

Werbung kostet Geld

Wenden Sie deshalb Ihr Geld richtig an. Meiden Sie alle wilden Reklamen und werben Sie durch die erprobte Gelsenkirchener

Allgemeine Zeitung



Großväter-Verein
Gelsenkirchen.

Unser liebes Mitglied, der Großvater

Wilh. Schröer

ist gestorben.

Zur Beerdigung treten die Mitglieder am Montag morgen 7¾ Uhr im Vereinslokale Nettebeck, Schalkerstraße, zahlreich an.

Der Vorstand.

Mehrere hier und auch in der Umgeb. liegende

Wohn- u. Geschäftshäuser

unter günst. Bedingungen zu verkauf.
F. Stallmann
Heßlerstraße 16.

Lagerraum

9×3½ Met., als Werkstatt geeignet, zu vermieten. 1293
Zu erfr. **Heermann**
Karlstraße 24 I



Echte Hochgewächse

bestimmen den Wert eines feinen Kaffees. Nur aus hochgewachsenen Plantagenkaffees läßt sich eine edle Kaffeemischung herstellen, die wirklichen Genuß und volle Bekömmlichkeit gewährleistet. — Grewer Kaffee „Hohe Klasse" ist trotz des niedrigen Preises von RM 3.20 je Pfund nur aus echten Hochgewächsen zusammengestellt. — Als Grundlage dient Salvador aus 5000 Fuß Höhe und ein ebenso feiner Guatemala, dem als Würze ein kräftig-aromatischer Caracas beigefügt ist. Ueberzeugen Sie sich selbst, wie köstlich diese Mischung schmeckt.

Kaffee-Grewer, Kreuzstr. 11 - Buer, Marienstr. 12

Ev. Volksverein
Schalke.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die Mitglieder von dem Ableben d. Kameraden

Heinr. Hamel

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. Oktbr., v. Sterbehause, Bismarckstraße 145, aus zum Rosenhügel.

Zum letzten Ehrengeleite treten die Mitglieder nachmittags 1,45 Uhr, im Vereinshause, Grillostraße an. Fahnensektion 1 nimmt teil.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Hessen-Verein „Heimat"
Gelsenk.-Schalke.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben unseres langjährigen Mitgliedes

Heinr. Hamel I

Kenntnis zu geben. Die Mitglieder versammeln sich zur Beerdigung am Sonntag, 26. Okt., nachm. 1,15 Uhr, im Vereinshaus Grillostraße 110. Vom Sterbehause Bismarckstr. 145 punkt 2 Uhr. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten. Mütze und Abzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

Junge Frau sucht
Putz- oder Waschstellen
Zu erfragen in der Allg. Ztg. 1297

Suche eine
Fahr-Brotkundschaft
zu übernehmen.
Anfr. u. U. B. 2591 an die Allg. Ztg.

Für Metzgerei
Eckladen
mit Zubehör in günst. Geschäftslage zu vermieten.
Ang. u. W. K. 2157 an die Allg. Ztg.

Wohnhaus
in Gelsenkirchen, bis Mk. 20 000 bei evtl. Barzahlung zu kaufen gesucht.
Siskowski, Herten Westf., Ewaldstr. 174

---

3 Zimm.-W.
(Neubau) sofort zu vermieten. Zu erfr. Grabenstraße 32, I. a. die Allg. Ztg.

Laden okal
mit großem Schaufenster u. teils Einrichtung sow. Nebenzimmer u. Werkstatt (Lager), Ringstr. 10, Nähe Bahnhof, sof. zu vermieten.
Näh. beim **Haus- und Grundbesitzerverein e. V.**

Eckladenlokal
mit od. ohne Wohnung, Neubau Ecke Herta- und Hildegardstraße zu verm.
Bauunternehmung Schröder
Glückaufstraße 8.

Büroräume
in meinem Neubau **Overwegstraße 20** zu vermieten.
Architekt B. D. A. Franke
Gelsenkirchen
Weststraße 18.

Garage
sofort zu vermieten
Ueckendorferstr. 159

Schöne 32877
Etagenwohn.
mit Zentralheizung, bestehend aus Küche, 4 Zimmern, Diele, Mansarde u. sonst. Nebenräumen, in d. Altstadt geleg., zu vermieten. Näheres Hindenburgstr. 51, Büro.

---

4 Zimmerwohn.
Neubau, mit allem Zubehör bill. abzug.
Friesenstraße 13.

3-4 Zimmer-Wohnung
gegen hohe Entschädigung an kinderlos. Ehepaar sofort ges.
Wirtsch. Hülsmann,
Horsterstraße 176.

Freie, abgeschloss.
3 Zimm.-W.
mit Bad, Speisek., Balkon u. Zubehör im Einfamilienhaus im Stadtteil Heßler zum 1. Novbr. oder später zu vermieten. Mietpr. 60 M. 1296
Zu erfr. in d. A. Z.

Bessere 32944
4 Zimmer
in ruh. Hause (Altwohnung) sof. oder später zu vermieten
Ang. u. B. T. 2611 an die Allg. Ztg.

Ich habe mich in Gelsenkirchen als Rechtsanwalt niedergelassen

Dr. jur. Lutter

Wir üben unsere Praxis gemeinsam aus:

Küpper Rechtsanwalt und Notar
Dr. jur. Lutter Rechtsanwalt

Die Anwalts- und Notariatskanzelei befindet sich in Gelsenkirchen, Weststraße 1.

Fritz Armbruster
Hilde Armbruster
geb. Kowalleck

Vermählte

Heidelberg — Gelsenkirchen
Teutstraße 9

den 26. Oktober 1930

Albert Biecker
Dipl. Ing.
Ursula Biecker
geb. Westphal

geben ihre **Vermählung** bekannt

Rathenow, 25. Oktober 1930.
Fehrbelliner Straße 15.



Das Schmuckstück für ihr Heim ist eine **HAUSSTANDUHR**

Direkte **frachtfreie** Lieferung modern. Wand- und Hausstanduhren an Private ab Spezialfabrik zu **billigsten Preisen (von Reichsmark 70.— an).** Wundervolles Westminster-Glockenspiel. Angenehme Teilzahlungen. Mehrjährige **Garantie.** Zahlreiche Anerkennungsschreiben. Verl. Sie Hauptkatalog gratis **Gebr. Jauch**
Hausstanduhren-Fabrik
Deißlingen b. Schwenningen N. (Schwarzwald)

Vereinsstraße (Berliner Hof)

Ladenlokal

45 qm zum 1. Januar 1931 zu vermieten, auch für Büroräume geeign.
Engelhardt, Hohenzollernstraße 114.

Neubau-Wohn.
4 Zimmer, Diele, Bad und Balkon, 1. Etage, auch mit Garage, sofort zu vermieten. Näheres Wannerstraße 28/30, Büro im Hof.

Zum 1. November
3-4 Zimmer
gesucht. (Altwohn.) 1. Etage, auch mit Karte vorh. Zahle im voraus. Näh. bei **Kahler**
Bergmannstr. 51.

---

3 Zimmerwohn.
gute Lage, bei Kauf von Möbeln sof. zu vermieten. Schriftl. Ang. u. W. P. 2680 an die Allg. Ztg.

---

3 Zimmer-Wohnungen
m. Bad, Speisekammer, Balkon u. sonst. Zubehör sind im Neubau Ecke Herta- u. Hildegardstraße noch frei.
Bauunternehmung **Schröder,**
Glückaufstraße 8.

Vereinsstr. 72, schöne
Wohnung
1. Etg., Küche, 4 Zim., Wohndiele, Mansarde, kompl. Bad, Zentralheizung, Kalt- u. Warmwasserversorgung, sof. o. zum 1. Januar zu vermieten.
Ed. Boch,
Zeppelinallee 55,
Telefon 24993.

Freundlich
möbl. Zimmer
heizbar, mit elektr. Licht, in ruhigem Hause zum 1. Nov. zu vermieten.
Wittorfstr. 108 I.

---

2 Zimmerwohn.
gegen Möbelkauf sofort zu vermieten. Rote Karte erford. Schr. Ang. u. W. O. 2629 an die Allg. Z.

---

1 bis 2 Zimmer
gesucht. Nähe Zeche Wilhelmine I u. IV. Miete kann einige Monate i. vor. bez. werd. Ang. u. W. N. 2628 an d. Allg. Z.

Frdl. möbl. Zimmer
heizb. u. elektrisch. Licht sof. zu verm. Hochstr. 3, 2. Etg. Stadtmitte.

Zum 1. Novemb.
gut möbl. Zimmer
zu vermiet. 1290
Vereinstr. 32 II. r.

Möbl. Zimmer
(sep.) zum 1. Nov. zu vermiet. Kloß, Hochstr. 14 II.

Verkaufshalle
umständehalber zu verkaufen. 1287
Zu erfr. Allg. Ztg.

Möchten Sie mit
180 Mark
(in Teilzahlung)
mögl. nach 6 Mon. in den Besitz eines
Eigenheims
gelangen?
Dann schreiben Sie m. Angabe erwünscht. Besuchszeit u. **R. F. 2510** an die Allg. Z.



Gar. Heimarb. Gutes Einkomm. für alle durch das neue, moderne System **Silbermodell 1931,** 2 Maschinen in einer, d. h. 4 „Nadelbett." mit 2 Zylindern u. 2 Rippscheiben, resp. 84 42 und 132/66 Nadeln, **alles gleich geliefert.** Ohne Preiserhöhung. **Einzige Strickmaschine der Welt mit Kugellager,** ganz blankvernickelten Fuß, echt schwed. Silberstahl. Dieses neue Modell strickt u. a. tadellose Herrensocken in Seide, **Konkurrenzloses Patent.** Prospekt und Muster gratis.

E. Meyer, Strickmaschinen
Gütersloh 178 Westf. Postfach 118

Glänzende Existenz

Jahre hindurch gesichert, wer schnell den Alleinvertrieb unseres ges. gesch. Massenartikels übernimmt. Riesenabsatz (200% Verdienst). Laden und Branchekenntn. unnötig. Jedermann ist Käufer. Prospekt gratis durch
Chem. Lab. R. Schneider.
Wiesbaden 152.

Konzernfreie Zigarettenfabrik
sucht Vertreter
die in Gastwirtschaften, Restaurants, Geschäften etc. bestens eingeführt sind. Angebote unter W. M. 2627 an die Allgem. Zeitung. 32942

Für Rentner

zwei schöne Besitzungen, 19 Zimmer und 8 Zimmer, mit 1 Morgen Land in schöner Höhenlage bei Wetter (Ruhr), sehr billig bei 8—10 000 Mk Anzahlung zu verkaufen, evtl. auch einzeln. 8-Zimmer-Haus frei.

Offerten unter A. Z. 192 an die Allgemeine Zeitung.

Ladenlokal

auf der Bahnhofstraße Gelsenkirchen, wenn mögl. mit Nebenräumen, von Spezialgeschäft gesucht. Angeb. unt. W. K. 2625 an die Allgem. Zeitung.

Betten nur im Spezialgeschäft!

Helle u. graue Halbdaunen u. Federn 4.90, 3.90, 2.90, 1.95 **0.65**

Weiße Halbdaunen und weiße Federn . 6.90, 5.90, 4.90, 3.90 2.90, **1.90**

Oberbetten 1½ u. 2schläfig 46.90, 37.40, 25.60, 15.70 **11.70**

Kopfkissen 8.75, 6.75, 5.25, 4.25 **3.25**

Metallbettstellen weiß lackiert 28.50, 21.50, 18.50 **16.50**

Kinder-Bettstellen in Holz u. Metall von **13.50** an

Reform-Unterbetten für große Betten 22.50, 15.50, 13.75 **9.75**

Steppdecken in großer Auswahl . von **7.90** an

Auflege-Matratzen mit Leinenbez., 4teil. 22.00, 17.50 **14.50**

Auflege-Matratzen mit Drellbezug, 4teilig Ia. Füllung 30.00, 26.00, 22.00 **17.50**

Eigene Polsterei-Werkstätten
für Roßhaar, Schlaraffia, Kapok, Woll- und Alpengrasmatratzen.

Täglich Reinigen von Betten. Abholung und Zustellung kostenlos.

Sofakissen in riesiger Auswahl, in jeder Größe und Form, mit Feder-, Kapok- oder Wollfüllg.

Betten-Neuwald Gelsenkirchen
Arminstr. 15 — Ruf 25162



Der moderne Paletot
erprobter, guter marengo Cheviot, ganz auf Satinella gefüttert, sehr preiswert
59.-

Preise die Sie bezahlen können!

Höfling im Zeichen des Preisabbaues!

Prüfen und vergleichen Sie unsere Preise

auf Teilzahlung!

Winter-Ulster
in dunklen, grauen Farbtönen, Strapazier-Qualität
M 24.-

Winter-Ulster
in bräunlicher Tönung und geschmackvoller Musterung, elegant ausgestattet
M 42.-

Winter Ulster
mit eleganter, fein abgestimmter Innenseite, grau, blaugrau und braun, aparte Neuheiten
M 68.-

Flotter Damenmantel
Herrenstoff, fein gemustert, Kragen mit Pelzimitation
M 16.50

Fescher Damenmantel
Ottomane, mit Pelzkragen, gefüttert
M 24.50

Aparter Damenmantel
Velours, Kragen und Manschetten mit Pelzgarnierung, ganz auf Futter
M 39.50

Kaufhaus Höfling
Gelsenkirchen Vereinsstrasse 57-61



Der elegante Mantel
aus Velours mit Pelzkragen und reicher Pelzverbrämung, ganz auf eleg. Futter
49.50

Sonntag, den 26. Oktober sind unsere Geschäfte von 2—6 Uhr geöffnet.

Aus Gelsenkirchener Lichtspielhäusern.

Greta Garbo

im Industrielicht.

Man hat die rassige Schwedin lange nicht in Gelsenkirchen gesehen. Die große Künstlerin, die nun schon seit einiger Zeit in Hollywood filmt, hat sich auch letzthin in einigen Tonfilmen betätigt, die, wie man hört, starken Erfolg gehabt haben sollen. Und doch ist wohl keine andere Künstlerin dazu mehr geeignet, durch stumme Mimik und Pantomime auf der Leinwand zu wirken, als Greta Garbo. Deshalb wird es jeden Greta Garbo-Freund immer wieder entzücken die ausgezeichnete Künstlerin in einem stummen Film bewundern zu können. Im Industrielicht läuft augenblicklich ihr Film „Totentanz der Liebe". Unter der Regie Fred Niblos wird die schöne und augenblicklich interessanteste Frau der Welt wieder zu dem großen Magnet eines erfolgreichen Filmes. Man muß sagen, daß auch dieser Greta Garbo-Film eine großartige Schöpfung ist. In zehn abenteuerlichen, farbenprächtigen, romantischen Akten spielt sich auf der Leinwand die Geschichte einer modernen Sirene ab, die nicht nur mit den Männern und mit der Liebe, nein, auch mit dem Leben verwegen zu spielen beginnt. Herrliche Außenaufnahmen übermittelt der Film und bringt uns die schönsten Bilder von allen Hauptstädten Europas bis hinüber zu den öden, wilden Pampas Süd-Amerikas. Wie die ganze Greta Garbo, so ist auch die eigentümlich spannende Handlung des Filmes mit Nervosität geladen. Der gestorbene Meister der Maske, Lon Chaney, stellt sich uns noch einmal vor in seinem Kriminal-Film „Um Mitternacht". Der Titel sagt schon an, daß es von den ersten Bildern ab spannend zugehen wird. Für das übrige Nervenkitzeln sorgt schon Lon Chaney selbst in seiner unübertrefflichen Kunst. Diesesmal spielt er keinen Verbrecher, sondern einen Detektiv von Scotland Yard. Dieser Film zeigt unstreitig eine Rekordleistung von packenden Szenen. Eine große Angelegenheit ist noch der dritte Film „Lady Windermeres Fächer". Ernst Lubitsch drehte diesen Film und damit auch seinen Erfolg. Die neue Wochenschau ergänzt das ausgezeichnete Großstadtprogramm dieser Woche.

*

Evelyn Holt

wieder im Capitol.

Im Capitol-Theater ist Evelyn Holt, die uns noch vor kurzem durch ihren persönlichen Besuch in Gelsenkirchen überraschte, mit ihrem Film: „Das Recht auf Liebe" eingezogen. Dieser letzte Hegewald-Film ist ganz große Klasse. Er ist der letzte stumme Film der anmutigen Evelyn Holt. Ihr zur Seite stehen Igo Sym, Henry Stuart, Hermine Sterler, Georg Alexander und viele andere Kapazitäten. Sachlicher Mitarbeiter war Geh. Sanitätsrat Prof. Dr. Magnus Hirschfeld. Der Film schildert das dramatische Schicksal zweier Menschenkinder, deren Lebensschicksal zerschellt. Gesundheit von Mann und Frau sind die Eckpfeiler für eine schöne, harmonische Ehe. Die Brautleute müssen sich darüber klar sein, daß nicht nur die gegenseitige Liebe, sondern auch noch andere Bedingungen für eine glückliche Ehe unumstößliche Bedingungen sind. Evelyn Holt lebt sich ausgezeichnet in ihre schwierige Rolle hinein. Ihre Lebensechtheit, ihr gesundes Naturempfinden verschaffen der großen Künstlerin diesen außerordentlichen Erfolg. Als zweiter Filmschlager dieser Woche steht auf dem Programm der Film: „Unschuld". Die Hauptrolle spielt die auch bei uns gut bekannte Schauspielerin Käthe von Nagy. Die Motive zu dem Film wurden der bekannten Novelle von Felix Salten „Die kleine Veronika" entnommen. Die Nebenrollen füllen unter anderem Maly Delschaft, die man eigentlich lange vermißt hat und Harry Hardt geschickt aus. Käthe von Nagy weiß durch Schlichtheit und Innigkeit ihres Spiels die Zuschauer in hohem Maße zu fesseln. So lange man es mit der Herstellung der stummen Filme ernst nimmt, kann er sich neben seinem tönenden Bruder sehen lassen. Der Tonfilm kommt in dem Beiprogramm zu seinem Recht. Hier steht und hört man den Kurztonfilm „Kaukasische Melodien". Der Konferencier in diesem Lachschlager ist niemand anders wie die Lachkanone Siegfried Arno. Ein ausgezeichnetes Balalaika-Orchester spielt die schwermütigen kaukasischen Weisen. Außerdem steht auf dem Lustspielprogramm noch ein anderes Lustspiel. Die neueste Wochenschau und ein guter Kulturfilm vervollständigen das Programm.

*

„Der Andere."

Fritz Kortner im Apollo-Theater.

Ein paarmal ist es mir so ergangen: wenn ich das Theater verließ, war ich erschüttert, und diese Erschütterung hielt lange Zeit an und noch heute schwebt es im Innern auf, wenn ich z. B. an die „Folkungersage" denke, die ich einst in Berlin sah. Beim Film hat man lange versucht, ähnliche Wirkungen zu erzielen, aber es ist ihm bisher nur einige wenige Male gelungen. Beim „Atlantik" war es der Fall, nicht so sehr aus der Handlung selbst heraus, als durch die geradezu fabelhafte Kunst Fritz Kortners. Fritz Kortner zündet sich eine Zigarre an — und unterstreicht mit dieser einfachen Geste eine Tragödie, die sich in seiner Umgebung vollzieht. Im Apollo-Theater läuft wieder ein Film, „Der Andere", mit Fritz Kortner, und wenn je eine Rolle Kortners von Wucht gezeichnet wurde, so ist es diesmal der Fall. Man ist wieder einmal erschüttert, und diese Erschütterung hält an. Die klare Sprache Kortners und seine mit so wenig Mitteln arbeitende Kunst fasziniert, bannt geradezu. Um dieses Zentrum gruppiert sich eine Elite von Können, wie wir sie in ernster Arbeit kaum je einmal zusammengesehen haben. Zum ersten Male sieht man Bühnenkunst im Film, eine Uebertragung der Bühnenkunst auf die Leinwand, wie wir es schon lange ersehnten. Hier wird es Vollendung. Die Regie Robert Wieners läßt Paul Lindaus Bühnenstück bestehen, interpretiert den Autor und erreicht so eine Wirkung, wie sie die Bühne nicht einmal zu vermitteln weiß. Fritz Kortner als Staatsanwalt ist eine Bravourleistung, und vielleicht werden wir später einmal sagen, daß diese Rolle Kortners Höhepunkt gewesen ist. Wir wollen das nicht wünschen, weil wir sonst auf Genüsse verzichten müßten, die uns nur Kortner bereiten kann. Steinrück ist tot, aber er hat in Kortner einen Nachfolger gefunden, der dem Meister alle Ehre macht. Käthe von Nagy geht auf Kortners Eingebungen bis zur Selbstaufgabe ein. Auch hier das Urteil: noch nie sahen wir sie so, noch nie ist sie so turmhoch über sich selbst hinausgewachsen, noch nie gab sie eine Frau mit soviel Sonderbarlichem unmittelbar nebeneinander. Die „rote Male" ist eine grandiose Leistung, die wir der Nagy auf die Plusseite buchen müssen. Heinrich George fühlt sich in der Rolle des Kaschemmenwirtes wieder wohl. So etwas liegt ihm und wir werden ihn noch häufiger so sehen. Das Milieu ist gut ausgewählt. Uebertreibungen werden vermieden, und das ist besonders erfreulich in einem Film, wo das Allzudickaufträgen ziemlich nahe liegt. Im Ganzen ein ganz großer Wurf. Der zweite Film im Apollo-Theater behandelt das Schicksal der falschen Zarentochter. Es ist ein stummer Film, aber seine Gestaltungskraft ist dennoch groß und nachdrücklich. Die Handlung ist sehr spannend. Im Mittelpunkte steht als „Tarakanova" Edith Jehanne und sie weiß mit ihrer Kunst das Publikum zu fesseln. Ihre Partner und Mitspieler sind Olaf Fjord und Rudolf Klein-Rogge. — Seine Abrundung erhält das Programm durch die tönende und stumme Wochenschau, die u. a. die aktuellen Bilder vom Schienen-Zeppelin bringt.

*

Der Abenteuerkönig Lux

im Tivoli.

Die Tivoli-Lichtspiele haben in dieser Woche für ihre Besucher eine ganz besondere Ueberraschung. Lux, der König der Abenteurer, feiert seine Wiederauferstehung. Er hat gepaust. Seine Freunde haben ihn lange vermißt. Nun ist Lux wieder da. Der König der Abenteurer stellt sich dieses Mal in seinem großen Reißer vor: „2 × Lux". Vom ersten Bild ab setzt die Spannung ein und sie hört nicht eher auf, bis der Schlußverschluß der Kamera sich hinter dem letzten Bild geschlossen hat. Eine ganz große Sache. Spannung und Sensation reihen sich in diesem Film von Bild zu Bild. Dieser Film ist eine Erstaufführung für Gelsenkirchen. Der Abenteurerkönig wird sich auch bei seinem neuen Auftreten die Herzen seiner Freunde wieder im Sturm erobern. Als Schlager folgt in Neuaufführung der bekannte Film „Dr. Mabuse, der Spieler". Dieser Film erregte schon bei seinem ersten Erscheinen berechtigtes Interesse. Er ist nun neu frisiert worden und man muß sagen, daß das nur zum Vorteil des Filmes geschehen ist. Die Motive zu dem Sensationsfilm stammen aus einem Roman, der damals in der Berliner Illustrirten erschien und wochenlang die Spannung der Leser auslösen konnte. Umso gespannter war man zur Zeit auch auf die Verfilmung des Abenteuerstoffes. Der Wurf gelang. Der Film erregte großes Aufsehen und konnte einen beispiellosen Erfolg erzielen. Die Hauptgestalt des Filmes, Dr. Mabuse, wird durch den bekannten Bühnenschauspieler Rudolf Klein-Rogge dargestellt. Man muß gestehen, daß er ausgezeichnet mit seiner Rolle fertig wird. Er weiß sie mit Geheimniskrämerei bis zum letzten auszufüllen, so daß man in den ersten Augenblicken bestimmt nicht weiß, woran man ist. Ein reichhaltiges Beiprogramm füllt den großen Rahmen des Programms geschickt und gut aus.

*

Sensationen im Uhu.

Carlo Aldini gehört ohne Zweifel mit zu den Assen unter den Abenteuerkönigen. Er zeigt sich in dieser Woche in den Uhu-Lichtspielen in seinem neuesten Sensationsfilm: „Das Panzerauto". Es geschehen tolldreiste und dreiste Ueberfälle auf stark gesicherte Geldsendungen. Die Handlung spitzt sich dadurch weiter zu, daß eines Tages die Tochter eines großen Bankiers von den Schurken geraubt wird. Jetzt geschehen die Verfolgungen auf alle möglichen Arten und Weisen. Sie verlaufen aber zuerst völlig im Sande, von den Tätern ist keine Spur zu finden. Dann stellt man Auto und Flugzeug in den Dienst der Verfolger. Aber auch die Gauner bedienen sich dieses modernen Verkehrsmittel. So kommt es ganz von selbst, daß die Handlung des Filmes immer verworrener und schwieriger für den Verfolger wird. Sie haben unglaubliche Hindernisse zu überwältigen, bis sie schließlich doch der Gauner habhaft werden können. Alles in allem ein seltenes Furioso von tollsten Sensationen der modernsten Art. In dem zweiten Film, der den Titel hat: „Zigeunerrache", spielt Dolores del Rio die Hauptrolle. Zigeunerliebe, Zigeunerfeste und Zigeunerkämpfe rollen sich in bunten schillernden Bildern vor unseren Augen ab. In wildem Tempo zieht eine wild bewegte Handlung vorüber. Dolores del Rio spielt in diesem Film ein ungezähmtes rassiges Zigeunermädel mit heißem Blut. Der dritte Schlager nennt sich: „Ein Traum von Liebe". In neun fesselnden Akten stellen sich uns in diesem Film Joan Crawford und Nils Asther in einem herrlichen Liebesabenteuer vor. Es ist die spannende Geschichte von dem Aufstieg eines armen schönen Mädchens zu einer berühmten Schauspielerin. Im bunten Teil auf der Bühne sieht man die atemraubende Sensation auf dreifachem Trapez, bekannt aus dem Ufa-Film „Die Todesschleife", die Drei Cries. Die Zwei Richardos produzieren sich in halsbrecherischer Stuhl-Equilibristik. Ein Beiprogramm und die Wochenschau beenden das gute Programm dieser Woche.

*

Eine glänzende Tonfilmhumoreske

in der Schauburg.

„Dolly" ist ein so schnell beliebt gewordener Kurzname wie etwa „Micky". Beide sind wie „Charlie" Namen, die festbegrenzte, nicht wiederholbare und nicht kopierbare Darstellerpersönlichkeiten im Film umreißen. Die Schauburg zeigt diesmal Dolly — versteht sich: Dolly Haas! — in einem neuen, filmisch hervorragenden Werk „Dolly macht Karriere". Mehr und mehr findet ja der Tonfilm ein ihm sehr taugliches Arbeitsfeld in einer neuen Art von Schwank, die so die Mitte hält zwischen Schwank, Lustspiel, Operette und Revue. Ein Werk dieser Art ist auch dieser Film der Dolly Haas. In einer so mit Sorgen und Problemen belasteten Zeit ist es sicher eine Forderung der Natur, herzhaft lachen, die Gegenwart vergessen zu können und sich zu freuen an der unbeschwerten Fröhlichkeit eines solchen Naturkindes wie es Dolly Haas ist. Es ist ja noch nicht genug, daß man lacht, daß man sich gut unterhält. Nicht zu unterschätzen ist noch, daß der ganze Rahmen, in dem sich diese Munterkeit vorführt, geschmackvoll gegeben, die Geschichte selbst gut erfunden ist und keine Plattheiten aufzuweisen hat, denen man sonst leider allzuoft begegnet. Dazu kommt aber noch, daß wir unter den anderen Darstellern solche außerordentliche Begabungen finden wie Alfred Abel und Oskar Karlweiß, beide als Schauspieler von Qualität längst bekannt und allgemein beliebt. Die Handlung wird von diesen getragen, und es ist eine Handlung so voller Einfälle und guter Laune, daß man sich dieses Lustspiel dankbar ansieht. Zu diesem Hauptwerk kommt noch unter anderen Beigaben ein ganz urkomischer Tonfilm „Der Kampf mit dem Drachen", der eine Geschichte aus unserer Zeit mit Humor und Satire behandelt. Hier wird die Tragödie eines Untermieters dargestellt — daß es aber eine Tragikomödie ist, erfährt man von Minute zu Minute mehr. Man lacht sich wieder frei, man läßt sich von dem Wirbel der Situationen mitreißen und hat vergessen, daß wir in einer schlechten Zeit leben. — Ja und dann gibt es noch einen neuen Micky Maus-Film. Eigentlich brauchte man kein Wort mehr dazu zu sagen! Ist doch Micky Maus eine Klasse für sich. Wer diese netten Sachen einmal gesehen hat, geht immer wieder hin, nur um die neuen Geschichten mitzubekommen! Diesmal ist Micky Maus im Hoftheater. — Wenn wir auch schon in der vorigen Woche lobend von der neuen Ufa-Wochenschau sprachen, so müssen wir heute doch noch einmal ganz besonders darauf zurückkommen, denn diesmal kann man die klare, sympathische Stimme Hindenburgs hören. Kaum einer von uns hat Gelegenheit, ihn mit leibhaftigen Augen zu sehen, noch weniger können mit ihm sprechen; hier aber sieht man ihn und hört ihn in seinen Reden in Aachen und Trier. Das ist wieder ein Ereignis für sich, und selbst die, die für den Film kein größeres Interesse haben, werden hingehen, nur um die Stimme des Reichspräsidenten zu hören! Beglückwünschen wir die Ufa zu diesen guten Neuerungen!

Der kluge Tenor.

Von einem italienischen Tenor, der vor einiger Zeit auch in Deutschland große Triumphe gefeiert hat, berichtet man folgende nette Geschichte: Er erschien in Rom in einem sehr renommierten Hutgeschäft und verlangte eine Kopfbedeckung. Nach langem Suchen fand er auch einen passenden Hut, den er kaufte. Er setzte ihn, nachdem er ihn bezahlt hatte, auf, betrachtete ihn im Spiegel und rief „Da Capo, Da Capo!" Der Inhaber des Geschäftes glaubte zuerst, daß der Tenor irrsinnig geworden sei. Er verfluchte sich in Sicherheit zu bringen, denn sein Kunde rief noch immer dieselben Worte. Dann gab er aber dem entsetzten Geschäftsinhaber die Erklärung für sein Verhalten. „Sie rufen mir diese Worte jeden Abend zu, weil ihnen angeblich meine Stimme gefällt und zwingen mich, eine Arie zu wiederholen, ohne daß Sie dafür einen Zuschlag für Ihr Billett zu bezahlen brauchen. Nun, Ihr Hut gefällt mir auch gut, ich habe genau wie Sie „Da Capo" gerufen, bringen Sie mir also bitte für dasselbe Geld noch einen zweiten Hut!"

Briefkasten.

H. Ho., G. T. 1. 8 bis 16 Liter je 100 Kilometer. Der Benzinverbrauch ist abhängig von der Pferdestärke und dem Alter des Motors. 2. 34 bis 38 Pfg.

W. H. 360. Abendgymnasium, Gelsenkirchen-Schalke, Kaiserstraße: Höhere Privatlehranstalt Hartmann, Alter Markt, Ecke Hochstraße: Höhere Privatlehranstalt Brenken, Essen. Höhe des Schulgeldes erfahren Sie an obigen Stellen.



muß Ihr Mantel Ihr Ulster aussehen!

Die Anschaffung für den Winter unbedingt benötigter Kleidungsstücke sowie aller anderen Waren erleichtern wir Ihnen indem wir Ihnen alles auf **Teilzahlung** zu den leichtesten Bedingungen verkaufen.

Bekleidungshaus Zentrum

Gelsenkirchen, Vereinsstraße 40

Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet

Schon wieder Preissenkung!

1 Pfd. Schmierseife	garantiert tranfrei	21 Pfg.
1 Pfd. rhein. Silberseife		30 Pfg.
Ia. Kernseife	1 kg Riegel	68 Pfg.
Ia. Kernseife	650 gr Riegel, 5teilig	45 Pfg.
Ia. Kernseife	4 Doppelstücke, ca. 1200 gr	80 Pfg.
Ia. Kernseife	2 Handstücke	15 Pfg.
Seifenpulver	lose gewogen ½ Pfd.	15 Pfg.
Seifenflocken	lose gewogen ¼ Pfd.	20 Pfg.
Feinste Toiletteseife	zum Aussuchen 1 Pfd.	65 Pfg.

Großabnehmer und Wiederverkäufer Sonderpreise.

Seifen-Schätzlein



Frisch geschoss. **Hasen**

Ia. Qualität . . . Pfund **95 ₰**
II. Qualität, Kühlhausware und fehlerhafte . . . . . Pfund **80 ₰**

Rücken — Keulen — Pfeffer
Mastgänse — Enten — Hühner
Hahnen empfiehlt

Albert Heisler am Neumarkt Ruf 21660

Wie gestalten sich Ihre Zukunft?

(Nur 3 Tage)

Montag 27. bis einschl. 29. Oktober sind in Gelsenkirchen, Bochumerstraße 68, separater Eingang Rheinelbestr., die Sprechstunden für experimentelle Psychologie, also das heißt

kein Wahrsagen,

sondern das Berechnen kosmischer Einflüsse und Erkennen aus Hand und Schrift von Charakter und Schicksal wie Umstellungen, Orts-, Stellen-, Berufswechsel, Herzens-, Familien-, Prozeßangelegenheiten usw aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft auf nur streng wissenschaftlicher Basis. Wer also Bluff, Kartenlegen und Wahrsagen vermutet, der bleibe den Sprechstunden fern.

Hr. Brown-Hohenau.
Sprechstunden v. 10—1 u. 3—8 Uhr.
Separ. Ein. u. Ausg. Rheinelbestr.

Festkontroller

für Damen und Herren. — Kränze, Sträußchen u. Rosetten (eig. Fabrikat.) für Turn-, Sport- u. alle Vereinsfeste sowie sämtl. Vereinsartikel kaufen Sie am billigsten

Spezialhaus Peter Weber
Gelsenkirchen, Schalkerstraße 61
Ruf 22621

Stadttheater Bochum.

Samstag, 25. Okt., 20 b. geg. 22 Uhr: Zum ersten Male! Außer Vormiete u. Bühnenvolksbund Serie A: „Die Passion".
Sonntag, 26. Okt., 16 bis geg. 18,15 Uhr: Zum letzten Male! Volksvorstellung zu kleinst. Preisen: „Pension Schöller". — 19,30 bis gegen 21,45 Uhr: Außer Vormiete: „Die Füllfeder".
Montag, 27. Okt., 20,15 bis gegen 22,15 Uhr: Volksbühne Serie 1: „Der Mann, den sein Gewissen trieb".
Dienstag, 28. Okt., 19,30 bis geg. 23 Uhr: Weiß. Ring 3 u. Blauer Ring 3: „Margarete".
Mittwoch, 29. Okt., 20 b. geg. 22 Uhr: D. 5: „Die Passion".
Donnerst., 30. Okt., 20 b. geg. 22 Uhr: C. 6: „Die Füllfeder".
Freitag, 31. Okt., 19 bis gegen 23 Uhr: B. 5: „Lohengrin".
Samstag, 1. Nov., 20 bis gegen 22 Uhr: Braun. Ring 2 u. Rest Serie A: „Die Passion".

Städtische Bühnen Essen.

Opernhaus.
Samstag, 25. Okt., 19,30 bis 22 Uhr: Die Boheme.
Sonntag, 26. Okt., 19,30 bis 22 Uhr: Erstaufführung! Die lustige Witwe.

Schauspielhaus.
Samstag, 25. Okt., 20 bis 22,30 Uhr: Hulla di Bulla.
Sonntag, 26. Okt., 15,30 bis 17,40 Uhr: Was ihr wollt. Alle Karten vergeben. 19,30 bis 22 Uhr: Hulla di Bulla.

Städt. Bühnen Duisb...g-Hamborn

Duisburger Haus.
Sonntag, 26. Okt., 14,30 bis 17,15 Uhr: Der fliegende Holländer. 20 bis gegen 23,15 Uhr: Der Vogelhändler.
Montag, 27. Okt., 19,45 b. geg. 22,30 Uhr: Schwanda, d. Dudelsackpfeifer.
Dienstag, 28. Okt., 19,30 bis gegen 23 Uhr: Ueber die Kraft.
Mittwoch, 29. Okt., 20 bis geg. 22.40 Uhr: Die verkaufte Braut.
Donnerst., 30. Okt., 20 bis geg. 22.30 Uhr: Der fliegende Holländer.
Freitag, 31. Okt., 19,45 b. gegen 23 Uhr: Ein idealer Gatte.
Samstag, 1. Nov., 19,30 bis gegen 23,15 Uhr: Aida.

Hamborner Haus.
Sonntag, 26. Okt., 15 bis 18 Uhr: Meine Schwester und ich. — 20 bis 23 Uhr: Drei alte Schachteln.
Montag, 27. Okt., 20 b. 23 Uhr: Drei alte Schachteln.
Dienstag, 28. Okt., 20 b. 23 Uhr: Drei alte Schachteln.
Mittwoch, 29. Okt.: Geschlossen.
Donnerst., 30. Okt., 20 bis 22.30 Uhr: Bunte Tänze.
Freitag, 31. Okt., 20 bis 23 Uhr: Mississippi.
Samstag, 1. Nov.: Geschlossen.

Freie Volksbühne Gelsenkirchen e. V.
Geschäftsstelle Ringstr. 33 Fernruf 25841

Mittwoch, 29. Oktober, 19.45 Uhr in der Stadthalle

1. Gastspiel des Westfälisch-Ostfriesischen Landestheater

Das Kamel geht durch das Nadelöhr

Lustspiel in 3 Akten von F. Langer

Anmeldungen für die Freie Volksbühne werden in der Geschäftsstelle und vor Beginn der Vorstellung an der Kasse entgegengenommen. Karten für Nichtmitglieder und Vorzugskarten für Jugendliche (50 Pfg. gegen Ausweis) in der Geschäftsstelle und an der Kasse.

Genesius Lustspielhaus Alter Markt 6

Samstag, den 25. Letzte Aufführung!

Die Königskinder

Sonntag, den 26. Oktober. 32. Aufführung

Karl der Große

Vorverkauf: Stadttheater Ruf 26924

Schloß Horst

jeden Sonntag, Mittwoch und Samstag ab 4 Uhr
Kaffeekonzert ab 8 Uhr **Tanz.**
Sonntag, den 26. ds. Mts. singt
Hedy Hagemeiers
– Lieder, Humoresken und Schnurren zur Laute. –

Eilt! Möbel- Eilt!
Räumungs-Ausverkauf
im
Möbelhaus Frank
Bismarckstraße 110.
Die Preise sind gewaltig herabgesetzt und haben Sie nur noch kurze Zeit Gelegenheit
Schlafzimmer, Küchen, Einzelmöbel etc.
zu den bar billigen Preisen zu kaufen.

21641 ist die Rufnummer bei Aufgabe von kleinen Anzeigen.

Bekanntmachung der Stadt Wattenscheid.

Anmeldung der Lernanfänger für Ostern 1931.

Die Anmeldung der Ostern 1931 schulpflichtig werdenden Kinder hat durch die Eltern, Pflegeeltern oder Vormünder am **Dienstag, den 28. Oktober, von 10 bis 12 Uhr**, bei den Schulleitern der für die Kinder zuständigen Schulen unter Vorlage der Geburtsbescheinigungen der Kinder zu erfolgen. Schulpflichtig werden alle diejenigen Kinder, welche bis einschließlich 1. Juli 1931 das sechste Lebensjahr vollenden ohne Rücksicht darauf, ob sie nach Ansicht der Erziehungsberechtigten die für den Schulbesuch erforderliche körperliche oder geistige Reife besitzen oder nicht. Außer diesen Kindern können eingeschult werden solche Kinder, die nach dem 1. Juli bis einschließlich 1. Oktober 1931 sechs Jahre alt und bei der später stattfindenden schulärztlichen Untersuchung für schulreif befunden werden. Die Erziehungsberechtigten dieser Kinder haben ebenfalls die Anmeldung vorzunehmen, sofern sie die vorzeitige Einschulung wünschen und der Ansicht sind, daß die Kinder die erforderliche Schulreife besitzen.

Für die Anmeldung der Kinder aus den Gastschulbezirken Gelsenkirchen-Leithe und Bochum-Wattenscheid sind die Schulen in Wattenscheid-Leithe und Wattenscheid-Höntrop zuständig. Kinder aus dem Bezirk Wattenscheid Eppendorf-Munscheid, die den Bochum-Linden-Dahlhauser Schulen zeitweise zugewiesen sind müssen vorerst bei den Schulen in Wattenscheid-Eppendorf angemeldet werden. Kinder, welche die Lessingschule (Sammelschule ohne Religionsunterricht) besuchen sollen, sind bei dem Leiter der Lessingschule anzumelden.

Wattenscheid, den 24. Oktober 1930.
Der Oberbürgermeister.

ZAHNERSATZ! in jeder Ausführung b. billigster Berechnung.

Spezialität: Plattenloser Zahnersatz und rostfreie Krupp-Stahlgebisse. Kronen, Brücken und Stiftzähne in präziser Ausführung. Für guten Sitz u. Haltbarkeit wird garantiert. Günst. Zahlungsbedingungen

Zahnpraxis P. Brandau
Eigenes Laboratorium
Ottilienstraße 13.

Evang. Arbeiterverein
Gelsenk.-Ueckendorf.

Sonntag, 26. Okt., nachm. 4 Uhr, findet im evgl. Gemeindehause, Scharnhorststr. 13, die monatl.

Versammlung

mit Vortrag d. Herrn Pfarrers Blindow statt. Auf d. Tagesordnung steht:
1. Zahlung d. Beiträge, 2. Aufnahme neuer Mitglieder, 3. Verlesen d. Niederschrift, 4. Anträge, 5. Vereinsangelegenheiten, 6. Zahlung des Krankengeldes, 7. Vortrag.
Die Mitglieder werden freundl. ersucht, recht zahlreich zu erscheinen. Die Frauen sind zu dem Vortrag ebenfalls herzlichst eingeladen.
Um 3 Uhr: **Vorstands- und Kommissions-Sitzung.**

Der Vorstand.

PREISE

die aus dem Rahmen fallen!

Kinderschlüpfer	warmgefüttert, alle Farben	0.38
Damenschlüpfer	Kunstseide, mit winzigen Schönheitsfehlern, Wert bedeutend höher	0.68
Damenschlüpfer	mit dickem Futter, alle Farben	0.95
Damen-Reformhose	marinefarbig, gefüttert, bedeutend im Preis herabgesetzt	0.95
Herren-Unterhosen	vorzgl. Makoware, alle Größen	0.75
Herren-Nesselhemden	solide Qualität	1.40
Herren-Chiffonhemden	mit modernen Einsätzen	1.95
Biber-Bettücher	vollgroß	1.95
Kinder-Anzüge	aus gutem Normalstoff, z. T. leicht angestaubt	0.88
Herrensocken	grau, besonders haltbar	0.29
Herrensocken	Flor mit Seide, elegante Fantasiemuster	0.75
Herrensocken	reine Wolle, schwarz und grau	0.85
Damenstrümpfe	farbig, solide Qualität	0.28
Damenstrümpfe	echt ägyptisch Mako, moderne Farbtöne	0.68
Damenstrümpfe	aus feinster, künstlicher Dauerseide	1.45
Rockbiber	gut angerauht	0.48
Doppelseitiger Biber	extra schwere Qualität	0.95
Bettuchbiber	weiß, 150 cm breit, für beste Bettücher	1.35
Schlafdecken	grau, mit Rand	0.95

Gratis-Zugabe von Luftballons und Fähnchen

Heimberg
Gelsenkirchen, Bochumerstraße 64
Das führende Textil-Kaufhaus der Neustadt

Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet

MGV. „Harmonia" v. Gelsenk.-Rotthausen

Chormeister: Frz. Hengstebeck, Essen // Vereinslokal: Restaurant „Zum Sängerheim" Karl Pfüb. (Inhaber des Kunstscheines der Regierung)

Sonntag, 26. Oktbr., abends 7 Uhr, im Hans-Sachs-Haus, Gelsenkirchen

HAUPT-KONZERT

Mitwirkende: **Mandolinen-Konzert-Gesellschaft „Ritter" Dortmund**
MGV. „Liederfreunde Hans Sachs", Essen
MGV. „Harmonie" e. V., Gelsenkirchen-Rotthausen

Vortragsfolge. I. Teil:

1. Ouvertüre: »Das Glöckchen des Eremiten« (Mand.-Konz.-Ges. „Ritter") . . . Maillert
2. Deutschland, dir mein Vaterland (MGV. „Liederfr. Hans Sachs" u. „Harmonie") . Heinicke
3. a) Konzertwalzer Nr. 2 c-moll (Mand.-Konz.-Ges. „Ritter") . . . Althoff
   b) Ungarische Tänze Nr. 4 u. 7 (Mand.-Konz.-Ges. „Ritter") . . . Brahms
4. a) Insbruck, ich muß dich lassen (MGV. „Harmonie") . . . Jüngst
   b) O, wie herbe ist das Scheiden (MGV. „Harmonie") . . . Silcher
5. a) Einsames Glöckchen (MGV. „Liederfreunde Hans Sachs") . . . Paulig
   b) Rosemarie (MGV. „Liederfreunde Hans Sachs") . . . Mühlberg

II. Teil:

6. Prolog anläßlich des 30jährigen Dirigenten-Jubiläums des Herrn Hengstebeck (vorgetragen von Frl. Gerda Dreesen)
7. Ouvertüre »Nebukadnezar« (Mand.-Konz.-Ges. „Ritter") . . . Verdi
8. **Meeresstimmen** (MGV. „Liederfreunde Hans Sachs") . . . Kempter
9. Westfalenklänge (Mand.-Konz.-Ges. „Ritter") . . . Ritter
10. **Die Söldner** (MGV. „Harmonie") . . . Werth
11. Rheinklänge (Potpourri) (Mand.-Konz.-Ges. „Ritter") . . . Ritter
12. a) Beim Kroneswirt (MGV. „Liederfreunde Hans Sachs") . Schilling
    b) Grüß mir die Reben, Vater Rhein (und MGV. „Harmonie") . . . Sonnet

Karten im Vorverkauf 0.80, an der Kasse 1.00 RM., Schülerkarten zu 0.50 an der Kasse

---

Achtung! **Aufklärung über ihr GRATISBILD!**

In der heutigen Zeit hat niemand etwas zu verschenken. Lassen Sie sich nicht durch das Angebot eines Gratisbildes zu ungewollten Ausgaben veranlassen.
Schon vor Ausführung der Aufnahme für das Gratisbild werden Sie zu Ausgaben veranlaßt, an welche Sie bei Empfang des Photoschecks nicht gedacht haben. Wenn Sie unvorhergesehene Ausgaben (Karton, Rahmen, Postkarten usw.) vermeiden und gleichzeitig Geld sparen wollen, so kommen Sie mit dem unaufgezogenen Bilde bitte zu uns.
Für Karton und Aufkleben zahlen Sie bei unseren Fachphotographen nur 30 Pfennige und nicht Mk. 1.50, die dort verlangt werden. Sie haben bei uns schon Mk. 1.20 gespart und verdient.
Bringen Sie deshalb ihre Gratisbilder zur Geschäftsstelle des Innungsausschusses Gelsenkirchen, Kaiserplatz. Hier werden die Bestellungen gesammelt und an die Fachphotographen weitergeleitet. In kürzester Zeit können Sie dort Ihr Bild wieder abholen.

Innungsausschuß Gelsenkirchen
ABTEILUNG: PHOTOGRAPHEN-INNUNG



HAUS-STANDUHREN
das beste Weihnachtsgeschenk

Kaufen Sie nur direkt von der Spezial-Fabrik. Trotz billigster Preise weitere Preisenkung.
von **Rmk. 58.–** an
Angenehme Teilzahlg Über 20000 Kunden. Verlangen Sie kostenlos meinen Katalog. Achten Sie genau auf die bekannte Firma:
E. Laufer, Spezial-Fabrik mod. Haus-Standuhren **Schwenningen a. N.** (Schwarzwald)
So urteilen meine Kunden: B. 24. 12. 29. Bin mit der Uhr sehr zufrieden und heute noch erstaunt über den billigen Preis. R., Hauptwachtmeister

---

Gute Uhren-Reparaturen
Feder einsetzen 1.50, Glas 0.20, Zeiger 0.20 Mk., alle anderen Reparaturen zu den billigsten Preisen mit Garantie. Neue Uhren bei Zahlungserleichterung
Anton Pukacki
Bismarckstraße 116
Auf Wunsch werden Reparaturen abgeholt und kostenlos wieder zugestellt.

31390 Auto-Ruf Julius Radschewsk **31028**



Unser **Trinkei** mit Stempel garantiert frisch
Stck. 18 u. 16 Pfg.
Knickeier vorrätig
Stck. 10½ Pfg. und 12½ Pfg.
Unser Schlager **Enten-Trinkeier** 8 Stck. Mk 1.05

Eier- und Butter-Markt
Alter Markt 4. Telephon 23917

übernommen. Abrechnung des Programmvorverkaufs Sonntag 16 Uhr im Vereinshause bei Walter Lazarz.

Evang. Männer- und Jünglingsverein Altstadt. Sonntag Teilnahme am Jahresfest Schalke-West. 9 Uhr Treffpunkt: Hochstraße 29 für die, welche zum Festgottesdienst gehen. 15,30 Uhr von dort Wanderung zum Vereinshaus, Grillostraße 110, zwecks Teilnahme an der Nachfeier. 11,30 bis 13 Uhr Uebung des Posaunenchors zur Reformationsfeier am 2. November. Montag 20,15 Uhr Teilnahme am Lutherfestspiel, Vereinshaussaal. Bühnenprobe zur Aufführung am 9. November. Alle Mitspieler sind nötig, um die Größenverhältnisse ausmessen zu können. Dienstag 20 Uhr Turnen (Industriestraße). Mittwoch 20 Uhr Blasen, Hochstraße. Donnerstag 20 Uhr Bibelstunde.

Gelsenkirchener Schützenbund.

Kompanie West. Die monatlichen Mitgliederversammlungen finden im Winterhalbjahr 1930/31 wieder wie früher am letzten Sonntag im Monat statt und zwar um 17 Uhr. Die Oktoberversammlung ist morgen 17 Uhr im Vereinslokal Beukenberg.

Aus den Kriegervereinen.

Der Kriegerverein Haferkamp-Horst, Bismarck, hielt am 12. Oktober unter der Leitung seines ersten Vorsitzenden, Kameraden Althoff, seine Versammlung ab. Neu aufgenommen wurden die Kameraden Maas und Jendrejewski. Für die diesjährige Weihnachtsfeier wurde der 28. Dezember ausgesucht. Alle Kinder sind beim Schriftführer bekannt zu geben. An die Versammlung schloß sich ein Jugendwerbeabend, der sehr gut besucht war. Die Festrede hielt der Kreisjugendleiter, Kamerad Worthmann. Seine Worte, die der Jugend galten, löste eine starke Wirkung aus. Die Rede schloß mit einem Hoch auf den Reichspräsidenten. Es folgte ein Vortrag der Jugendgruppe und zwei Theaterstücke, die viel Beifall fanden. Die Kameraden saßen noch lange vergnügt zusammen.

Kyffhäuser-Jugendgruppe des Unteroffizier-Vereins. Sonntag 15 Uhr bei Eckermann Monatsversammlung.

Kriegerbund Bismarck-West. Die Kameraden werden daran erinnert, am Sonntag am Stiftungsfest des 18. A.-K. zahlreich teilzunehmen. Zusammenkunft 17 Uhr im Vereinslokal Weber. Abmarsch 17,30 Uhr.



Stadtteil Buer

Evang. Gemeindeabend

am 26. Oktober in der Kirche Buer-Mitte.

Die Evangelische Allianz begeht am Sonntag, den 26. Oktober um 19,30 Uhr in der evangelischen Kirche zu Buer-Mitte ihren 5. Gemeindeabend, als Gedenkfeier für die in diesem Jahre gestorbene bekannte Führerin der Inneren Mission, Schwester Eva von Tiele-Winckler, Miechowitz (Oberschlesien). Im Mittelpunkt steht der Festvortrag über das Leben und Wirken der Heimgegangenen unter dem Thema: „Ist Gott Wahn oder Wirklichkeit?", dargeboten durch einen ehemaligen Pflegling des großen Liebeswerkes von Schwester Eva. In unserer gottentfremdeten Zeit mit ihrem Kampf gegen Gottes-Wirklichkeit legt das große Liebeswerk der „Heimat für Heimatlose" in Michowitz ein lebendiges Zeugnis von der Heiligkeit, Größe und Treue Gottes ab, durch die wunderbaren Führungen in dem Leben der heimgegangenen Gründerin Schwester Eva von Tiele-Winckler, in der Arbeit an den heimatlosen Kindern, an den Gefangenen und an ihrer Missionsarbeit in China, Lappland, Mittelamerika und in Afrika. Ihr Leben ist ein Denkstein der Gnade Gottes; ihr zu folgen, ist der Inhalt der Feierstunde mit dem Weckruf: Gott ist Wirklichkeit für jeden, der ihn gläubig sucht. Darum wird die ganze Gemeinde zu diesem Abend eingeladen. (l)

Neue evang. Gemeindeschwester

in Buer-Mitte.

In Buer-Mitte ist für die lange hier gewesene Schwester Luise Otte eine neue, zweite Gemeindeschwester eingetroffen. Aus Sarepta wurde nach Buer versetzt Schwester Elise Krumm, Schwester Elise, eine gebürtige Badenerin, hat achtzehn Jahre im Krankenhaus, zuletzt in Hagen gearbeitet und tritt nun in ihr neues, schönes und schweres Amt in der Gemeindepflege. Sie wohnt auch Urbanusstraße 28 und ist im Bedarfsfall telephonisch unter 31452 zu erreichen. Die evangelische Gemeinde grüßt sie zu ihrem Dienstantritt. (l)

Kulturfragen

und evang. Männer- und Arbeitervereine.

In der von dem Stadtverband der evang. Männer- und Arbeitervereine planmäßig veranstalteten Vortragsreihe über Weltanschauungsfragen wurde in der dritten Versammlung das Thema: Die Kultur und wir! behandelt. Mit Gesang und Gebet eröffnete der Bezirkssekretär Hutbweller die genußreiche Stunde. Der Referent, Pfarrer Hübner aus Barmen, behandelte die, im heutigen Zeitgeist gesehen, gewiß nicht leicht zu lösende Frage als ein Mensch, der das bejahende Christentum auch mit den realen Lebensformen der heutigen Welt in voller Wahrheit zu verbinden wußte. Unter Kultur haben wir die Pflege, Entwicklung und Veredelung eines Gegenstandes, für uns im Besonderen des menschlichen Lebens zu verstehen. Nun ist dies garnicht so leicht zu nehmen, weil verschiedene Faktoren, wie Rassenentwicklung, Nation, Klima, Religion, Sitten und Gebräuche, sowie Rechtsanschauungen bei diesen Betrachtungen ihre starke Berücksichtigung finden müssen. Abgesehen von der Weltverbundenheit des Kulturgedankens überhaupt, soll für uns die Stellung zur deutschen Volksseele die größte Beachtung finden. Dazu ist aber auch notwendig, die geistigen Zusammenhänge, wie z. B. der deutschen Arbeiterkultur, Staatsentwicklung, des Wirtschaftslebens, Rechtsordnung, Familie, Ehe, Anschauung der Jugend zu erforschen. Mithin kann, streng wissenschaftlich genommen, die Einstellung des Einzelnen zu diesen Fragen recht verschieden sein. Für den überzeugten Christen aber muß die Stellungnahme zu den Kulturforderungen jedoch nur aus der Erkenntnis der Offenbarung Gottes mit Klarheit bezeugt werden. Wenn nun heute ernste Klagen über die Kulturnot des deutschen Volkes laut werden, dann muß das christliche Volk in Selbstanklage bußfertig sich wohl zuerst die Frage vorlegen: Wie steht du selber zur Religion und all den daraus sich ergebenden Fragen, und hast du deinem Mitmenschen so vorgelebt, wie es Gottes Wille ist? Man darf nicht verdammen, wenn man sich selbst schuldig bekennen muß. Ist das Aufbegehren des Kommunismus, Marxismus und Freidenkertums nicht eine furchtbare Anklage für das große Lager der sogenannten bürgerlichen Gesellschaft, die die klaren Lebenswahrheiten der religiösen Ueberzeugung sich nach eigenem Wollen formt. Gott fordert von jedem klare Entscheidung und jeder muß sich mitverantwortlich fühlen für das, was einmal über uns (siehe Rußland) kommen kann. Religion ist und kann niemals Opium für den Menschen sein, der sein Leben unter das Gebot Gottes stellt und daraus wahre Freiheit, Kraft und Glück schöpft. Klar erkannte Religion verträgt sich auch mit allen Wissenschaften, auch aus dieser Geisteswelt ertönt das lebendige Bekenntnis: es gibt einen Gott! Somit lassen sich aus diesem Erkennen heraus alle weiteren Probleme der Kunst und Wissenschaft zum Segen der Menschheit klären. Die Sittlichkeit, ein Kernstück für die Wohlfahrt im deutschen Volksleben, kann ihre stetige Grundlage nur in der religiösen Weltanschauung finden. Muß ein Mensch, der nur von dem Trieb der rohen Sinnlichkeit gefangen ist, nicht vollends zugrunde gehen? Selbst ein Lenin, der zunächst alle Bindungen in Ehe, Familie, Erziehung usw. aufzuheben forderte, mußte später selbst erkennen, daß dieser Weg für seine Idee ein Irrweg war. Es bleibt eben Grundwahrheit, daß die Gottesgesetzlichkeit sich nicht verleugnen läßt.

Es ist schon so manche geistige Erschütterung mit ihren Folgeerscheinungen auch übelster Art über die Menschheit gekommen und ebenso vergangen. Der Sieg des wahren Christentums ist aber geblieben und wird bleiben, weil Gott der Herr aller Dinge ist. Für die kulturelle Empfindung des evangelischen Christen muß daher als Grundsatz heißen, der Bibel die Ehre zu geben, alsdann verschafft er sich den Weitblick und die Erkenntnis, um alle Fragen der Praxis lösen zu können.

*

Heute Samstag, den 25. November, findet der nächste Vortrag statt über das Thema: Die Gesellschaft und wir. Beginn 19 Uhr abends im Konfirmandensaal. Um zahlreiches Erscheinen wird freundlichst gebeten.

Apothekendienst in Buer und Horst. In der kommenden Woche versehen folgende Apotheken den Sonntags- und Nachtdienst: Buer-Mitte: Alte Apotheke, Hochstraße. Erle: Sonntagsdienst Alte Apotheke und Nachtdienst Löwen-Apotheke. Horst: Stern-Apotheke. Ruf der Unfall- und Rettungswache 30625. (—ke)

Fahrradmarder festgenommen. Vor einigen Tagen wurde einer Person aus Hassel ein Motorrad aus dem Stalle entwendet. Als Täter wurde ein H. P. aus der Polsumerstraße ermittelt und in Lünen festgenommen. P soll außerdem noch einige Fahrräder entwendet haben.

Die Zähne flogen ... Wegen Körperverletzung wurden die Arbeiter E. W., H. W. und A. B. aus Erle zur Anzeige gebracht, weil sie am 23. Oktober gegen 1 Uhr einen W. M. aus der Engernstraße auf der Sutumerstraße vor einer Wirtschaft mit einem harten Gegenstand mißhandelten und einige Zähne ausschlugen.

Die „Freundin" brachte Pech ... In einer der letzten Nächte stahl ein junger Mann aus Buer-Erle von dem Holzplatz der Zeche Graf Bismarck fünf schwere Bretter. Vorsichtsbalber hatte er seine „Braut" mitgebracht, die Schmiere stehen mußte. Sie war aber nicht wachsam. Der Nachtwächter des Werkes holte schnell die Polizei, und bei dem darauffolgenden Verhör gestand sie dann weinend, wer die Bretter „gestemmt" hatte. (—ke)

Der Viehmarkt war mäßig beschickt. Es kosteten sechs bis acht Wochen alte Ferkel 13 bis 18 Mark, acht bis zwölf Wochen alte Ferkel 18 bis 25 Mark, zehn bis zwölf Wochen alte Ferkel 25 bis 32 Mark, ältere Schweine kosteten 50 bis 80 Mark. Der Handel war durchweg flau. Ueberstand groß. Der nächste Viehmarkt ist am 11. November.

Der evangelische Männerverein Buer-Mitte hält am morgigen Sonntag seine Monatsversammlung im Vereinshaus ab. Diese Vereinsstunde soll den Charakter einer schlichten Reformationsfeier haben, zu der Oberstudiendirektor Bruns einen Vortrag halten wird. Um vollzähliges Erscheinen mit Familienangehörigen wird freundlichst gebeten.

Die Einführung des Herrn Pfarrer Hartmann kann erst am 2. Advent, Sonntag, den 7. Dezember, stattfinden. Bis zu diesem Termin wird die Gemeinde durch Pfarrer Wolfslast weiter verwaltet. Nach Möglichkeit wird dringend gebeten, alle gewünschten Amtshandlungen einige Tage vorher anzumelden. +

Silberne Hochzeit. Die Eheleute Joseph Battka, Horst-Emscher, Johannastraße 15, begingen am gestrigen Freitag das Fest ihrer silbernen Hochzeit. (al)

Namensänderung. Die Wwe. Grotzki aus der Markenstraße 50 hat samt ihren Familienangehörigen die Erlaubnis erhalten, fortan den Namen Reimann zu führen. (Q)

Sängervereinigung „Westfalia". Samstag, 20 Uhr, Versammlung; Sonntag, 10 Uhr, Probe im Vereinsheim Boncelett. Vollzähliges Erscheinen erwünscht. □

Trauergottesdienst. Sonntag anläßlich des großen Grubenunglücks um 9.30 Uhr Trauergottesdienst. Alle Vereine werden gebeten, zahlreich zu erscheinen, damit sie ihren so jäh aus dem Leben gerissenen Kameraden durch ihr Erscheinen die letzte Ehre erweisen können. +

Verein heimattreuer Ost- und Westpreußen, Ortsgruppe Horst. Sonntag, 15 Uhr, bei Szeppek, Horst-Süd, Schüttlakenstraße 51, Monatsversammlung. Jedes Mitglied muß erscheinen. Landsleute, die in den Verein eintreten wollen, sind herzlich eingeladen. Gleichzeitig wird bekanntgegeben: bei Sterbefällen der Mitglieder, sowie Frauen und Kinder bis zum 18. Lebensjahre ist sofort eine Sterbeurkunde bei dem 1. Vorsitzenden Szeppek zur Auszahlung des Sterbegeldes vorzulegen. (ku)

Krieger- und Landwehrverein Horstermark. Sonntag, 17 Uhr, bei Wilmes außerordentliche Versammlung. — Der Kavallerieverein hat morgen um 15 Uhr bei Göbel Schießen. Nach dem Schießen hält der Verein um 17 Uhr bei Wilmes seine Monatsversammlung ab. (Q)

Stadtteil Horst

Erfolgreicher Einspruch gegen einen Strafbefehl. Ein Bäckermeister in Beckhausen war in eine Polizeistrafe von 20 Mark genommen worden, weil er einen bei ihm bediensteten Knecht nicht rechtzeitig angemeldet hatte. Er beantragte richterliche Entscheidung und erzielte insofern einen Erfolg, indem das Gericht in Buer in öffentlicher Sitzung am 24. Oktober die Sache milder beurteilte und die Strafe auf drei Mark, evtl. einen Tag Haft, ermäßigte. Außerdem hat der Bestrafte die geringen Kosten zu tragen. □

Der gestrige Wochenmarkt in Horst erfreute sich eines guten Besuches. Man sah es den Käufern und Verkäufern an, daß am Tage vorher die Lohnzahlungen stattgefunden hatten. Vornehmlich Kappus zum Einmachen wurde zentnerweise gehandelt und gekauft. □

Was ist das Haar eines Bubikopfes wert?

Den Wert der Haare auf einem Bubikopf zu bestimmen, war kürzlich die Aufgabe eines Pariser Gerichtshofes. Eine Frau Pont hatte einen Friseur verklagt, weil er die Kürzung ihres Haars absichtlich zu radikal besorgt hatte. Sie ging zu ihrem Friseur, um sich das Haar schneiden zu lassen und eine Dauerwelle zu erhalten. Während der Arbeit passierte ein Unfall mit dem elektrischen Apparat; die kurz geschnittenen Locken der Dame gerieten in Brand und gingen in den Flammen auf, während sie sonst keinen Schaden erlitt. Diese allzu gründliche Entfernung ihres Kopfschmuckes veranlaßte sie aber, die Klage einzureichen. Der Anwalt des Beklagten erklärte, daß der Verlust des Haares, das ja bald nachwachsen werde, der Klägerin keine Nachteile verursacht habe. Aber der Richter war nicht derselben Ansicht, sondern er verurteilte den Friseur zur Zahlung von 320 Mark, damit die Dame sich während der Zeit eine Perücke kaufen könne.

Eine Operettenmelodie auf den Lippen, aber in der Seele Sturmesläuten, das neue Kämpfe kündete, stand er wartend vor dem Portal. Der Stallknecht eilte herbei, hielt den Steigbügel — und dann saß er im Sattel und trabte hinaus. Er wandte kein Auge zurück, sah die Blicke nicht, die von einem Fenster aus liebkosend an seiner Gestalt hingen, fühlte es nicht, daß eine sehnende Seele hinter ihm herzog.

Sein Verhalten hatte sie nicht verletzt. Mit dem Instinkt der feinfühligen Liebe hatte sie alles richtig gedeutet. Sie begriff es, daß er auf diese erlebten Minuten wie auf ein Märchen ungläubig hinstarrte, scheu und unsicher. Denn daß das versunkene Wunderland so plötzlich wieder aufgestiegen und seine Tore weit geöffnet hatte, wie konnte er es glauben, nach diesem langen hoffnungslosen Umherirren in trostloser Wüste — ehe er wußte, welche Wunder geschehen waren.

Verloren war nichts von dem, was einst gewesen, das wußte sie. Auch in diesen kurzen, für ihn scherlich qualvollen Minuten, hatte sie den Funken doch aufzucken sehen, der das göttliche Feuer, das sie einst in seine Glut gehüllt, wieder aufflammen lassen würde. Sie hatte ihn aufzucken sehen, diesen Funken, aus dem Aschenberg mutloser Gebrochenheit, in der er ihr gegenüber gesessen. Seine Frage und der Blick, mit dem er sie gemessen, erstaunt, abwartend, hungernd und doch entsagungsvoll —, ja, fast abwehrend — „laß mich, laß das Tote ruhen" — hatte ihr alles offenbart, was seine Seele litt, daß sie sich nach Erlösung sehnte und doch nicht daran glaubte — und sich abwandte, neue Enttäuschungen ablehnend. Sie wußte auch, daß er bald zurückkehren würde. Unruhe würde ihn zurückpeitschen.

Sinnend schaute sie vor sich hin, ein glückliches Lächeln um ihre Lippen. Was er nur sagen würde, wenn er es erfuhr? Erst die Kunde von der heiligsten Krönung menschlicher Liebe! — Mann und Weib eins geworden in einem neuen Sein! — Und dann das andere. Die Hände wie im Gebet gefaltet, ging sie hin und her, von seliger Unruhe gepackt. Verheißung in den strahlenden Augen, verlangendes Lächeln auf den Lippen — und hineinlauschend in ihre Seele, wo Glocken sich in einem Tedeum von erschütternder Andacht schwangen.

Dann verließ sie den Raum, ging zurück in ihre eigenen Räume und betrat das Ankleidegemach. Sie verriegelte die Tür hinter sich, denn bei dem, was sie nun vorhatte, wollte sie nicht überrascht werden. Ein Lächeln spielte um ihren Mund. Wie er sie wohl anstaunen würde, wenn sie ihm auch äußerlich gewandelt entgegentrat. Eine Auferstehungsfeier sollte diese Stunde werden — und eine Frühlingsfeier. Frühling war in ihre Seele eingezogen und trieb alles Tote hinaus. Fort mit allem Welken, allem Gewesenen. —

Sie öffnete die Schränke, die ihre Garderobe barg. Gewänder aus froher Mädchenzeit. Die Mutter hatte sie mitgesandt. Sie hatte wohl damals finster dreingeblickt und sich gefragt, ob die Mutter gar nicht ahne, daß alles in ihr gestorben war? Ob sie es wirklich noch glaubte, daß sie sich wieder werde aufrichten können, soweit aufrichten, um Freude an Putz und Tand zu haben? Und nun stand sie hier und blickte mit freudigem Lächeln auf die Pracht hin. Sie hob ein spitzenüberriegeltes blaues Seidengewand heraus. In diesem Kleid hatte er sie einst bewundert — und sie glückselig und heimlich in die Arme gezogen, als sie es zum ersten Male trug. Es war zu des Vaters letzte Geburtstagsfeier, wo die ganze Nachbarschaft und auch er zu Gaste geladen war. Wehmütig lächelnd breitete sie die knisternde Seide über einen Sessel. Monate waren erst vergangen, seitdem dieses Gewand ein glückliches Menschenkind mit strahlender Lieblichkeit umrahmt, aber ebensoviel Jahrzehnten an Leid waren an ihr vorübergerauscht.

Jetzt aber schlug ihr Herz wieder so wie damals — und sie wollte sich wieder für ihn schmücken. Die tragische Zwischenzeit mit ihren Totenkränzen sollte begraben sein, und wie in dieser frohen Stunde sollte ihr das Leben fortan Rosen auf den Weg streuen. An dem Kleinod, das Gott ihr in die Arme legte, wollte sie beweisen, daß sie würdig war, soviel Glück zu umschließen.

Wie gut — wie gut war Gott! Und sie hatte so lange Zeit an seiner Liebe gezweifelt, gehadert und gemurrt — und ihre gequälte Seele hatte sich nicht zurückfinden können zu dem Vertrauen, in seine Barmherzigkeit und Güte. Und nun hatte er sie doch mit so viel Gnaden überschüttet! Welche Opfer konnte sie ihm darbringen als Gegengabe? Andächtig blickte sie empor. Worte der Mutter, die sie oft gesprochen — und sie hatte es mit seinem Instinkt empfunden, daß sie diese Worte mit Absicht zu ihr gesprochen — fielen ihr ein. „Gott ist die Liebe — und alle Menschen haben in gleichem Maße teil an dieser Liebe, ob hoch — ob niedrig. Und man müsse allen Menschen Liebe spenden, die den eigenen Weg kreuzen, ohne Ansehen von Rang und Stand. Denn sie wären alle Kinder Gottes und aus demselben Ursprung göttlicher Kraft hervorgegangen. Der Dämon Hochmut und der Dämon Habsucht seien Satanas beste Helfer.

Warum hatte die Mutter so zu ihr gesprochen? Habsüchtig war sie nicht, das wußte sie. Aber war sie auch von Hochmut ganz frei? — Hatte sie nicht das Gegenteil bewiesen, als sie —, sie scheute sich, den Gedanken auszudenken, aber er ließ sich nicht zurückdrängen — als sie sich ohne Ueberlegung und Besinnen rückhaltlos, nur von ihrer Liebe geleitet, sich einem Mann zu eigen gab, der an Rang unter ihr stand? Und wenn Hochmut sie beherrschte, hätte sie dann so schweres Leid um den Tod eines so tief unter ihr stehenden Menschen tragen können? Die Mutter hatte ihr doch wohl unrecht getan. —

So blickte sie ihrem Gewissen gutgläubig in die Augen — und wollte nicht hinhören — auf eine leise Frage, die da in ihr sprach: „Was ist es aber, daß du dich in dieser geweihten Stunde eines Standesunterschiedes zwischen dir und dem, den deine Seele doch so heiß liebt, bewußt bist? In dieser Stunde, wo Gottes Liebe so hell über dir strahlt?" —

Sie hatte das dunkle Gewand abgestreift und das Festgewand übergeworfen. Und stand vor dem Spiegel in staunendem Schauen. Sie war ja wirklich ganz dieselbe noch! Oh, der Augenblick, wenn er sie so sah! Sie schrak auf. Schritte gingen den Korridor entlang. — War er zurückgekehrt? — Herzklopfen befiel sie und wie mädchenhafte Scheu kam es über sie, weil sie dieser Begegnung mit einem fast fräulichen Bangen entgegensah, einem Bangen, wie sie es in dieser süßen Beklommenheit am Hochzeitstag nicht empfunden hatte. Sein Weib bin ich!

Zum ersten Male empfand sie dieses Wortes heilige Bedeutung mit ganzer Hingabe. Und stand vor dem Spiegel und freute sich ihrer Lieblichkeit. „Wie eine Braut sehe ich aus — und heut — ist mein Hochzeitstag!" — jubelte es in ihrer Seele.

Es klopfte. „Der Herr Baron sind zurückgekehrt und lassen fragen, ob die Gnädige nun — —"

„Jawohl!" rief sie durch die geschlossene Tür, „ich lasse meinen Mann hierher bitten." Sie schob den Riegel zurück und trat in den anstoßenden Salon, atemlos vor Aufregung. Rasch zog sie noch die Fenstervorhänge dichter zusammen, sie scheute sich vor diesem ersten Begegnen, wenn sie ihm so verändert entgegentrat. Was würde die Stunde bringen? Wie in einen offenen Himmel — so schaute sie ihr entgegen und ihr Herz klopfte stürmisch in Seligkeit und Bangen.

Auf der anderen Seite des Korridors stand er in seinen Privaträumen, auch vor dem Spiegel und musterte sich. Er überbürstete sein Haar, besprengte sich mit Kölnischem Wasser, um den Tabak- und Weindunst zu verdecken, der ihm anhaftete. Aus dem beabsichtigten wilden Ritt ins Freie war nichts geworden. Er war die Unruhe nicht losgeworden und hatte in der benachbarten Villenkolonie ein Weinlokal aufgesucht, um seine flutenden Gedanken gewaltsam in andere Bahn zu lenken. Aber sie blieben — und ein Vorgefühl ließ sich nicht zurückdrängen, daß der Tag Bedeutsames bringen werde.

Hastig hatte er den Wein heruntergegossen. Aber die qualvolle Unruhe blieb. So war er nach Haus zurückgekehrt. Nun stand er vor dem Spiegel, dem Kommenden entgegenfürchtend. In einigen Minuten stand er ihr Auge in Auge gegenüber. Was hatte sie vor? — Wichtiges ihm mitzuteilen, so hatte sie angedeutet. Aber was war es? War es vielleicht wieder das alte Lied, das sie in letzter Zeit so oft angestimmt — laß mich gehen, ich bin dir nur ein Hindernis — und du wirst an meiner Seite niemals glücklich sein?

— Aber da sollte sie auf Granit beißen!

Er goß ein Glas Sauerbrunnen hinunter, den der Diener hereingebracht, und schaute sich nochmals prüfend an. Mißbilligend. Er sah übermüdet und doch erhitzt aus — und um die Augen herum gedunsen. Pfui Teibel! Verlockend sah er gerade nicht aus. — Warum sie auch heute gerade, nach dieser ersten ruhelos durchschwärmten Nacht, nach langer Episode seiner völligen Abgeschlossenheit vom Leben, mit wichtigen Auseinandersetzungen an ihn herantrat? Aber sie sollte sich irren, wenn sie ihn etwa zu ihren verrückten Plänen umzustimmen hoffte. Der Landgraf bleibt hart, mein Kind! Er seufzte tief auf. — Wenn sie wüßte! — Wenn sie die ganze Wahrheit kennen würde! Wenn ihr stolzes Herz an diesem Wissen den Grad meiner Liebe ermessen könnte, ob sie das nicht rühren und nicht erschüttern würde, so gewaltig, daß sie darüber alle andere Not vergißt?

(Fortsetzung folgt)

Unser **Total-Ausverkauf** wegen vollständiger Aufgabe

gibt Ihnen die denkbar günstigste Gelegenheit zu wirklich billigen **Weihnachtsgeschenken** wie:

Brillant-Ringe prima Steine . . . . . von **36.-** an
Herren-Armbanduhren Schweiz. Werk von **9.-** an
Herren-Taschenuhren echt Silber . von **18.-** an
Damen-Armbanduhren Schweiz. Werk v. **12.-** an
Damen-Armbanduhren 585 gestemp. von **20.-** an

Angezahlte Waren werden gerne bis Weihnachten zurückgelegt. Altes Gold und Silber wird in Zahlung genommen

GEBR. KREWET
nur Bahnhofstraße 73

Epilepsie
Nervenleiden, Fallsucht, feel. Leiden, Magen-, Darm- und Nierenleiden
Hautausschläge, offene Beine, Krampfadern, Flechten, Wasserjucht, Hals- und Lungenleiden Rheuma, Haarausfall, Gallensteine, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Schwindel, Kropf, Hysterie, Neuralgie, Skrofulose, Lähmung Pickel usw werden nach eigenem Verfahren, gestützt auf langjährige Erfahrungen mit nachweislich guten Erfolgen behandelt. — Krankheitsfeststellung durch Augendiagnose und Urin-Untersuchung bzw. Urinschau
Hr. Schröder, Homöopathie
Bundesleiter des Kräuterheilbundes.
Sprechstunden in Gelsenkirchen, Bochumerstraße 9, jeden Dienstag von 9—11 Uhr vorm.; in Hattingen-Ruhr, Blankensteinerstraße 23 I, jeden Montag nachmittag von 4 bis 6 Uhr.
Aufnahme in unserm Haus „Kupferberg", Hiddesen bei Detmold zum Tagespreise v. 4—5 M. Idealer Ferienaufenthalt. Großer Sportplatz. Park. waldr. Umgebung.

Ingenieurschule Technikum Lage Bauschule
Elektrotechnik, Maschinenbau, Heizungsbau, Kfz., Warme-, Kälteechn., Landmasch., Schwach-, Starkstrom- u. Radiotechnik
Werkmeisterschule
Architektur, Bauingenieurwesen, Eisenbau, Eisenbetonbau
Tonindustrie
Ziegeleiingenieure Techniker, Ziegelmeist.
Lehrpläne frei

Albert & Vogedes
Beerdigungs-Institut
Bau- u. Möbelschreinerei
Bochumerstraße 102
Ruf 21761

Gelegenheitskauf!
Schlafzimmer
echt Eiche, Kleiderschrank, 2 m breit, mit Innenspiegel u. Frisiertoilette
RM. 580,—.
Speisezimmer
echt Eiche, Büfett 180 cm br., schwere westfälische Arbeit,
RM. 550,—.
Küche
natur lack., schönes Modell, mit Kühlraum, alle Böden mit Linoleum ausgelegt
RM. 295,—.
Zahlungserleichterung.
Möbelhaus Lammert
Bismarckstraße 204.

Gebr. Motorrad
175 ccm, 2 PS., ohne Gänge, zu verkauf. Heimgarten 17. Nachm. vorsprechen.

MUTTER, GIB DEINEM KINDE MEHR HONIG!

Aber nur den reinsten u. reifsten
BIENENHONIG
C. M. IM KLEE
netto 9 Pfd. 11.70
netto 5 Pfd. 7.00
netto 3X3 Pfd. 12.40
netto 2X3 Pfd. 8.50
netto 1X3 Pfd. 4.50
Nachnahme. Frei Haus.
CHR. MARTENSEN, MARNE i. HOLST.
Postfach C 43


Kaufe am Montag, den 27.10. i. Gelsenk. bei Hirsch, Kaiserpl. 6 von 3-3½ Uhr jeden Posten Kanarienhähne und -Weibchen.
Wins, Essen.


Großer Preisabschlag
Sendung großer u. kleiner Schweine angekommen, welche ich das Stück von **7** und **12** RM. an und höher abgebe. Habe auch größere zum Weiterfüttern
Raphael.
Königstraße 11 am Alten Markt

National-Registrier-Kasse
gebraucht, zu kaufen gesucht.
Eiloffert. u. W. S. 2632 an die Allg. Z.

Verkaufe
12 weiße Leghorn
zum billigsten Preise von 3,25 M a Stück.
Bultmann,
Bismarckstraße 294.

Lieferwagen
zu verkaufen oder gegen Klavier zu tauschen.
Schr. Ang. u. B. O. 2607 an d. Allg. Z.

Hohe Preise
zahlt nur
Issler
für getragene Herrenkleidung.
Hochstr. 73. Tel. 23478

Getr. Maßanzüge
Jopp., Hosen, West, Schuhe bill. eingetr.
Gewerkenstr. 5.

Frisch-Fleisch
eigene Schlachtungen, prima Qualitäten!

Schweinefleisch		Mast-Kalbfleisch	
Durchwachsen ohne Beilage	0.90	Haxen	1.00
Rollbraten ohne Fett und Schwarte	1.00	Brust	1.20
Koteletts	1.00	Schulter	1.30
Dicke Rippen	1.00	Nierenbraten	1.40
Rippenspeer mild und zart	1.30	Keule	1.40
Rindfleisch		**Hammelfleisch**	
Suppenfleisch 1.10, 1.00	0.90	Brust und Nacken	1.20
Bratenfleisch 1.20	1.10	Schulter und Rücken	1.30

Kleinfleisch echt Rosenzucker 0.28
Bratwurst grob 1.20 fein 1.00
Alsberg
Gelsenkirchen Akt. Ges.


Roth & Junius Pianos
bringen Freude ins Haus!
Sie zeichnen sich durch Klangfülle, leichte, perlende Spielart, Haltbarkeit und Preiswürdigkeit aus und werden gegen Ratenzahlung frei Haus geliefert.
Verlangen Sie Katalog direkt von Fabriklager **Roth & Junius** ESSEN, Jetzt Huyssenallee 70

Stadttheater Dortmund
Samstag, 25. Okt., 15,30 bis 18 Uhr: Geschlossene Vorstellung für die Schulaufsicht Groß-Dortmund.
20 bis 22,30 Uhr: Das Land des Lächelns.
Sonntag, 26. Okt., 15,30 bis 17,30 Uhr: Martha, oder: Der Markt von Richmond
20 bis 22,30 Uhr: Das Land des Lächelns.

Guterhaltener
Kinderwag.
billig zu verkaufen.
Sawade
Waterloostraße 40 I

Schnell und gut
heiraten
sie mit sich. Erfolg durch das langjährige Institut von Frau Dünnwald, Gelsenkirchen, Bismarckstraße 98. Einheiraten in Geschäfte aller Art sowie Damen m. Vermögen stets vorgemerkt. — Sprechzeit auch Sonntags. Rückporto erbeten.

Jg. Dame, 26 Jahre kath., Lyz.-Bildung 10000 M. Verm. w.
Heirat
mit Akadem. Gewerbsm. B. verbet. Briefe an Marga, Essen hauptpostlagernd.

Suche sofort gebr.
Klavier
sofort Kasse. Nur Angebote mit äuß. Preis unter W. R. 2631 an die Allg. Z.

Witwer, Ende 30 J., erang., m. 2 Kind. sowie abgeschl. 4 Z. Wohnung sucht Frl. od. Witwe ohne Anhang, gut bürg. zw. Heirat kenn. zu lern. Angeb. mögl. m. Bild, welch. sof. zurückgesandt wird, unt. A. G. 3086 an die Ann.-Exped. Gebelhoff, vorm. Korte, Uhstraße 10.

Schwarzbrauner
Dackel entlaufen.
Wiederbringer erhält Belohnung.
Glückaufbräu, Bahnhofstraße.

Kirchliche Nachrichten.

(Aus dem „Sonntagsfreund".)
Sonntag, den 26. Oktober 1930.

Stadtteil Gelsenkirchen.

Gelsenkirchen. Altstadtkirche. 8 Uhr P. Jordan. 9,30 Uhr P. Heynen. 11 Uhr Kindergottesdienst. P. Wischhusen. 12 Uhr masurischer Gottesdienst, P. Mückeley. 3 Uhr Taufen und Trauungen, P. Wischhusen. — Neustadtkirche. 9,30 Uhr P. Bönnebruch. 11 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Kirchentaufen, P. Bönnebruch. — Evang. Krankenhaus. 8,15 Uhr P. Wischhusen, anschließend Taufen in der Kapelle. — Gabelsbergerstraße 14. 10 Uhr Schwerhörigengottesdienst, P. Wischhusen. — Amtswoche: Altstadt P. Wischhusen, Neustadt P. Bönnebruch. — Freitag, 31. Okt. (Reformationstag). Altstadtkirche. 9,30 Uhr Jugend- und Festgottesdienst für die evangel. Schüler und Schülerinnen sämtlicher Altstadtschulen: P. Heynen. — Neustadtkirche. 9,30 Reformationsfestfeier für Jung und Alt, P. Mückeley.

Heßler. 9,30 Uhr P. Mittorp. 11 Uhr Kindergottesdienst, P. Deppe. 12 Uhr Kirchentaufen. — Freitag, den 31. Okt., 9 Uhr vorm. Reformationsgottesdienst (unter Mitwirkung des Schulkinderchors), P. Deppe. — Kirchentrauungen und Beerdigungen sind in dieser Woche bei P. Mittorp anzumelden.

Schalke. Friedenskirche. 8 Uhr P. Meyer. 10 Uhr P. Heberer. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Kirchentaufen. — Freitag, den 31. Oktober, 10 Uhr, Reformationsschulgottesdienst, P. Bischoff. — Kreuzkirche. 8 Uhr: P. Heberer. 10 Uhr P. Meyer. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Kirchentaufen. — Freitag, den 31. Oktober, 10 Uhr, Reformationsschulgottesdienst, P. Brandmeyer.

Bismarck. Christuskirche. 8 Uhr P. Peter. 9,45 Uhr, P. Schumacher. 11 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Kirchentaufen. 6 Uhr Missionsstunde mit Miasfilm. — Gemeindehaus Westbismarck. 9,30 Uhr P. Wiele. — Freitag, den 31. Oktober (Christuskirche). 10 Uhr Schulgottesdienst, P. Dr. Schmidt. — Amtswoche P. Schumacher.

Bulmke. 8 Uhr P. Emde. 9,30 Uhr P. F. Plate, Hüllen. 10,40 Uhr Taufen. 11 Uhr Kindergottesdienst. — Alle Amtshandlungen bei den Bezirkspfarrern. — Reformationstag, Freitag, den 31. Oktober, 9,30 Uhr Schulgottesdienst, P. Plate. Abends 8 Uhr: P. Schmidt.

Hüllen. 8 Uhr Frühgottesdienst, P. F. Plate. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst, P. Dr. H. Plate. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 1,30 Uhr Taufen. — Gemeindebibelstunde Mittwoch, abends 8 Uhr. — Kirchentrauungen P. Dr. H. Plate.

Ueckendorf. 8 Uhr P. Krämer. 9,45 Uhr P. Blindow. 10 Uhr Knappschaftskrankenhaus, Sup. Haßmann. 11 Uhr Kindergottesdienst. 2 Uhr masurische Bibelstunde im Gemeindehaus. 3 Uhr Kirchentaufen, P. Sewing. — Mittwoch 7 Uhr Gemeindebibelstunde im Kindergarten. — Freitag, den 31. Oktober, 9 Uhr vormittags Reformationsschulgottesdienst, P. Blindow. — Amtswoche Sup. Haßmann.

Rotthausen. 8 Uhr Frühgottesdienst P. Dr. Putzien. 9,45 Uhr Hauptgottesdienst, P. Meyer. 11 Uhr Kirchentaufen, P. Meyer. 11,15 Uhr masurischer Gottesdienst, P. Rüter. 2 Uhr Kindergottesdienst. — Freitag, den 31. Oktob., 9,45 Uhr Reformationsfestschulgottesdienst (Schülerchor der Kaiserschule) P. Rüter.

Stadtteil Buer.

Buer-Mitte. Sonntag 8 Uhr Frühgottesdienst P. Petri. 8 Uhr masurischer Gottesdienst im Konfirmandensaal, Gemeindehelfer Tyssar. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst P. Grolman. 9,45 Uhr Gottesdienst im Krankenhaus Bergmannsheil P. Petri. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 14,30 Uhr Taufen in der Kirche.

Buer-Erle. Sonntag 8 Uhr Frühgottesdienst. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst P. Heinz. 10,45 Uhr Taufen. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr masurischer Gottesdienst, Gemeindehelfer Badorek.

Buer-Beckhausen. Sonntag 9,30 Uhr Gottesdienst P. Gutjahr. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 11,30 Uhr Taufen.

Buer-Resse. Sonntag 9,30 Uhr Gottesdienst P. Beckmann. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 11,30 Uhr Trauung und Taufen.

Buer-Scholven. Sonntag 10 Uhr Gottesdienst P. Ebing. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen.

Buer-Hassel. Sonntag 10 Uhr Gottesdienst P. Barlen, Posaunenchor wirkt mit. 11,20 Uhr Jugendgottesdienst. 12,15 Uhr masurische Andacht.

Stadtteil Horst.

Horst-Emscher. Sonntag 9,30 Uhr Gottesdienst. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 11,45 Uhr Taufne. 12 Uhr Trauungen.

Wattenscheid.

Wattenscheid. Friedenskirche. 8 Uhr Frühgottesdienst P. Bick (Gastpredigt). 10 Uhr Hauptgottesdienst P. Bechthold. 2 Uhr Kindergottesdienst, P. Müller. 3 Uhr Taufen, P. Müller. — Freitag, den 31. Oktober, 9 Uhr Jugendgottesdienst, P. Heuser. — Alte Kirche. 9 Uhr masurischer Gottesdienst, Gemeindehelfer Luz. — Evang. Krankenhaus. 10 Uhr Hauptgottesdienst, P. Heuser. Amtswoche P. Heuser.

Höntrop. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst, P. Müller. 2 Uhr Kindergottesdienst. — Freitag, den 31. Oktober, 9 Uhr Jugendgottesdienst, P. Bechthold.

Leithe. Evang. Schule. 10 Uhr Hauptgottesdienst P. Bick (Gastpredigt). 11,15 Uhr Kindergottesdienst.

Günnigfeld. 9,30 Uhr Gottesdienst, P. Hoene. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 11,30 Uhr Taufen.

Hordel. 9,30 Uhr Gottesdienst, P. Höfker. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 11,45 Uhr Taufen.

Wanne-Eickel.

Wanne. Christuskirche. 8,30 Uhr P. Winter. 10 Uhr P. Weidmann. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12,30 Uhr Taufen. — Freitag, den 31. Oktober, 10 Uhr vormittags Schulgottesdienst, P. Winter. — Lutherkirche. 10 Uhr P. Winter. 11,30 Uhr Kindergottesdienst. 12,30 Uhr Taufe. — Donnerstag 3,30 Uhr P. Liz. Naunin. — Freitag, den 31. Oktober, 10 Uhr vorm., Schulgottesdienst, P. Weidmann. — Amtswoche P. Liz. Naunin.

Wanne-Süd. 8 Uhr Frühgottesdienst P. Keinath. 10 Uhr Hauptgottesdienst, P. Keinath. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufstunde. — Freitag, den 31. Oktober, 9 Uhr Schulgottesdienst, P. Keinath. 20 Uhr Reformationsfeierstunde (Kirchenchor und Posaunenchor), P. Keinath.

Eickel. 8 Uhr Frühgottesdienst, P. Gottschalk. 10 Uhr Hauptgottesdienst, P. Maennel. 10 Uhr Krankenhaus, P. Gottschalk. 12,30 Uhr Taufen, P. Gottschalk. — Amtshandlungen P. Beckmann.

Röhlinghausen. 8 Uhr Frühgottesdienst. 9,30 Uhr P. Tigges. 11 Uhr Kindergottesdienst, P. Krahn. 12,30 Uhr Taufstunde. — Freitag, den 31. Oktober, 9,30 Uhr Schulgottesdienst, P. Tigges.

Crange. 10 Uhr Hauptgottesdienst, P. Brenne. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12,15 Uhr Taufstunde. — Freitag, den 31. Oktober, 10 Uhr Jugendgottesdienst.

Essen-Land.

Kaiserberg. Sonntag 8 Uhr P. Höffken. 10 Uhr P. Hänsch. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 11,15 Uhr Kirchentaufen. 12,30 Uhr Kirchentrauung. Amtswoche P. Hänsch.

Stoppenberg. Frillendorf. Sonntag 8,30 Uhr P. van der Zwaag. — Stoppenberg. 9,45 Uhr P. Kerber, Essen-Rüttenscheid (Jahresfest des Evang. Frauenvereins). Freitag, 31. Oktober, 8,30 Uhr, Reformationsfestgottesdienst für die Schulen, P. Ueberfeldt. 9,30 Uhr Kindergottesdienst Frillendorf. 11,30 Uhr Kindergottesdienst Friedrichschule. 11,30 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche. 11 Uhr Kirchentaufen P. Ueberfeldt.

Schonnebeck. Sonntag 9,30 Uhr Festgottesdienst, Einführung von Pastor Dörrmann durch Superintendent Lohmann. 11,15 Uhr Kirchentaufen. 11,30 Uhr Kindergotetsdienst.

Kray. Sonntag 8,30 Uhr P. Fuchs. 10 Uhr P. Schmidt. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Kirchentaufen. Freitag, 31. Oktober, 9,30 Uhr, Gottesdienst.

Umgegend.

Gladbeck-Mitte. Christuskirche. Sonntag 8,30 Uhr Frühgottesdienst P. Obermeyer. 10 Uhr Hauptgottesdienst P. Obermeyer. 11,15 Uhr Kindergottesdienst P. Obermeyer. 14 Uhr Taufgottesdienst P. Obermeyer. 14,45 Uhr masurische Andacht im Saale der Christuskirche, Gemeindehelfer Tyssar.

Gladbeck-Brauck. Pauluskirche. Sonntag 10 Uhr Hauptgottesdienst P. Heilmann. 11,30 Uhr Kindergottesdienst P. Heilmann. 12 Uhr Taufgottesdienst P. Heilmann.

Gladbeck-Zweckel. Rotkirche an der Sölserstraße. Sonntag 9,30 Uhr Hauptgottesdienst P. Meier. 11 Uhr Kindergottesdienst P. Meier. 12 Uhr Taufgottesdienst P. Meier.

Westerholt-Bertlich. Sonntag 9,30 Uhr Gottesdienst P. Märchen. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen. 14 Uhr masurische Andacht.

Sinsen. Sonntag 10,30 Uhr Andacht.

Hüls. Sonntag 10 Uhr Hauptgottesdienst. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen.

Marl. Sonntag 10 Uhr Gottesdienst in Marl, Missionsfest, Missionar Eckershoff. 11,15 Uhr Kindergottesdienst, derselbe. 12,15 Uhr Taufen. 10 Uhr Gottesdienst in Drewer. 11 Uhr Kindergottesdienst.

Herten. Sonntag 8 Uhr Frühgottesdienst P. Vetter. 9,30 Hauptgottesdienst P. Pohlmann. 11 Uhr Kindergottesdienst. 11,30 Uhr Taufen. 17,30 Uhr masurische Andacht, Gemeindehelfer Pidulin.

Sonstige Gottesdienste.

Methodistengemeinde, Evangelische Freikirche, Gelsenkirchen, Augustastraße 59. Sonntag, den 26. Oktober, 9,30 Uhr Predigtgottesdienst. 11 Uhr Sonntagsschule. 8 Uhr Predigt, anschließend Gem. Chor. — Dienstag 8 Uhr Jugendbund „Martha und Maria". — Mittwoch 4 Uhr Frauenmissionsverein. — Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde, anschließend Gemischter Chor.

Freie evang. Gemeinde, Bulmkerstr. 34. Sonntag vorm. von 9,30 bis 11 Uhr Bibelbesprechstunde. Von 11 bis 12 Uhr Sonntagsschule. Abends 7 bis 8 Uhr Evangelisationsversammlung. — Dienstag abend von 8 bis 9 Uhr Bibel- und Gebetstunde. — Donnerstag nachmittag 3 Uhr Frauenverein. Abends 8 Uhr Gesangstunde.

Evang. Gemeinschaft, Marschallstraße 31. Vorm. 8 Uhr Männerchorübung. Vorm. 9 Uhr Predigt und Abendmahl. 11 Uhr Sonntagsschule. Nachm. 3 Uhr Predigt und Abendmahl, Pred. W. Quack. 4,30 Uhr Jugendvereine. — Donnerstag abend 7 Uhr Gebetstunde. 8,15 Uhr Gemischter Chor.

Evang.-Lutherische Dreieinigkeitsgemeinde, Salemskirche, Florastraße 101. Sonntag vorm. 10,45 Uhr Gottesdienst und Christenlehre. P. Stallmann.

Die Heilsarmee, Hohenzollernstr. 83. Sonntag 10 Uhr Heiligungsversammlung. 13 Uhr Kindergottesdienst. 18 Uhr Freiversammlung (Neumarkt). 19,30 Uhr Evangelisation. — Montag 20 Uhr Jugendliga. — Mittwoch 19,30 Uhr Heilsversammlung. — Donnerstag 19,30 Uhr Lichtbildervortrag (Das Leben Jesu). — Freitag 19,30 Uhr Heiligungsversammlung.

Evangelische Gemeinschaft Friedenskirche, Industriestraße 27. 8 Uhr Chorprobe des Männerchors. 9 und 17 Uhr Feier des hl. Abendmahls, Prediger W. Quack. 11 Uhr Sonntagschule. 15,30 Uhr Jungfrauenverein. 18,30 Uhr Männer- und Jünglingsverein. Mittwoch 20 Uhr Bibel- und Betstunde. Donnerstag 20 Uhr Chorprobe des Gemischten Chores.

Baptisten-Gemeinde.

Gelsenkirchen, Blumenstraße 12. Sonntag 9,30 Uhr Gottesdienst. 13,30 Uhr Sonntagschulwerbefeier. 16 Uhr Gottesdienst. 18 Uhr Jugendverein. Montag 15 Uhr Frauenverein. Donnerstag 8 Uhr Gebetstunde. Freitag 8 Uhr Bibelstunde für die Jugend.

Buer-Erle, Mittelstraße 7. Sonntag 9,30 Uhr Gottesdienst. 16 Uhr Gottesdienst. Dienstag 19 Uhr Bibel- und Gebetstunde.

Katernberg, Mittelstraße 48. Sonntag 9,30 Uhr Gottesdienst. Mittwoch 18 Uhr Bibel- und Gebetstunde.

Rotthausen, Hilgenboomstraße 83. Sonntag 9,30 Uhr Gottesdienst. 16 Uhr Gottesdienst. Donnerstag 18 Uhr Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Bezirk Gelsenkirchen.

Gelsenkirchen, Kronprinzenstraße 13 (Hof). Sonntag vormittag 9 Uhr und nachm 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.
Gelsenkirchen-Rotthausen, Lothringerstraße 40. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm 4 Uhr — Donnerstag abends 8 Uhr.
Gelsenkirchen-Bismarck-West, Hülsmannstr. 14a. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm 4 Uhr — Mittwoch abends 8 Uhr.
Gelsenkirchen-Bismarck-Ost, Waterloostr. 28. Sonntag vormittag 9 Uhr und nachm 6 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.
Gelsenkirchen-Heßler, Kanzierstraße 20. Sonntag nachmittag 4 Uhr — Donnerstag abends 8 Uhr
Wattenscheid, Bochumerstraße 43 a. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachmittags 4 Uhr. Mittwoch abends 8 Uhr.
und nachm 4 Uhr. Mittwoch abends 6 Uhr
Katernberg-Nord, Köln-Mindenerstr. 50 (Wirtschaft Niermann) Sonntag vorm 9 Uhr und nachm 4 Uhr. — Donnerstag abends 7 Uhr.
Schonnebeck, Altenhofstraße 50. Sonntag vorm 9 Uhr
Wanne-Eickel, Schlachthofstraße 27. Sonntag vormittag 9 Uhr und nachmittags 4 Uhr. — Mittwoch abends 6 Uhr.
Gladbeck, Bismarckstraße 38. Sonntag vormittag 9 Uhr und nachm 4 Uhr. Mittwoch abends 6 Uhr.
Gladbeck II., Berlinerstraße 215. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.
Gladbeck-Zweckel, Winkelstraße 59. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachmittags 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.
Gladbeck-Brauck Landstr. 150. Sonntag vormittag 9 Uhr und nachm 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.
Herwest-Dorsten, Augustastraße 14 (Hof). Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm 4 Uhr. Mittwoch abends 8 Uhr.
Höntrop, Hellweg 243. Sonntag nachm 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.
Holsterhausen (bei Herwest-Dorsten), Ebertstraße 5. Sonn- 8 Uhr.



Ein Besuch in diesem Hause überzeugt Sie von unserer großen Leistungsfähigkeit
Möbelhaus Hugo Broch
Bahnhofstraße 40 u. 40a von-der-Reckestraße 25 u. 27
Sonntag von 2 — 6 Uhr geöffnet.

Hundert Personen ertrunken.

Bei der Ueberschwemmung in Mexiko.

Weite Landstriche wurden verwüstet.

Die Militärbehörde in Tampico (Mexiko) erhielt aus der Ortschaft Chapopotenuncz die Meldung, daß bei den Ueberschwemmungen, die, wie bereits berichtet wurde, in dem ganzen Bezirk Navarit großen Schaden verursachten, über 100 Personen umgekommen sind und daß der ganze Ort nahezu völlig zerstört ist.

Gertrud Frenzels Glaubwürdigkeit erschüttert.

Sensation in der Berufungsverhandlung.

In der Freitags-Verhandlung des Frenzel-Prozesses wurden mehrere Zeugen aus Walkershausen vernommen, wo Gertrud Frenzel auf dem Gut der Zimmermannschen Eheleute als Haustochter tätig war. Ihre Bekundungen haben

die Glaubwürdigkeit der Hauptbelastungszeugin Gertrud auf das schwerste erschüttert.

Der wichtigste Zeuge des Tages war der Landwirt Reinhold Höhne aus Wölmsdorf, der Gertrud Frenzel 1929 gelegentlich eines öffentlichen Tanzvergnügens im Gasthause seines Neffen kennengelernt hatte. Die Besucher dieses Tanzvergnügens waren Knechte und Mägde aus der Umgegend, und die Töchter und Söhne der Besitzer hielten sich von dieser Veranstaltung fern.

„Ich war deshalb verwundert," erklärte der Zeuge, „als ich erfuhr, wer Fräulein Frenzel war. Mein Neffe hatte mich gebeten, ihm im Geschäft zu helfen und so beobachtete ich die Gertrud, die zunächst ziemlich gedrückt im Saale stand. Ich sprach das junge Mädchen an und fragte im Verlauf der Unterhaltung, ob sie etwa Liebeskummer habe. Gertrud wollte erst nicht mit der Sprache heraus, wurde dann aber zutraulicher und erzählte mir, sie habe eine unglückliche Liebe; denn ihr Geliebter, zu dem sie in nahen Beziehungen stehe, sei ein Geistlicher.

Der Chauffeur Rost aus Maltershausen bekundete, daß er Gertrud und ihre Freundin etwa 18 mal abends heimlich zu Tanzvergnügen gefahren habe. Der Zeuge erklärte, er habe beobachtet, daß der Landwirt Höhne mit der Gertrud anläßlich des Tanzvergnügens in Wölmsdorf lange Zeit sich unterhalten habe.

Inspektor Pieper, der in Maltershausen auf dem Zimmermannschen Gut tätig war, erklärte bei seiner Vernehmung, es sei ihm bekannt gewesen, daß Gertrud sich viel herumgetrieben habe.

Rechtsanwalt Dr. Brandt: „Was verstehen Sie unter Herumtreiben?"

Zeuge: „Das Mädchen ist abends nach neun Uhr im Dunkeln ausgerückt und die halbe Nacht fortgeblieben. Ich wußte, daß sie auf allen möglichen Tanzvergnügen zu finden war."

Staatsanwalt: „Warum haben Sie der Gutsfrau das nicht mitgeteilt?"

Zeuge: „Es war nicht meine Aufgabe, die Haustochter zu bewachen. Gertrud hatte stets ihre Heimlichkeiten. So hat sie mich von Anfang an, ich solle ihr alle Briefe, die an sie gerichtet waren, aus der Post herausnehmen und sie ihr zustecken, damit Frau Zimmermann die Schreiben nicht in die Hand bekäme."

All diese Mitteilungen, die in schroffen Widerspruch zu den bisherigen Aussagen Gertrud Frenzels stehen, veranlaßten das Gericht, Gertrud erneut zu laden. Das junge Mädchen soll diesen beiden Zeugen gegenübergestellt werden.

Taten der Unterwelt.

Ermordung eines Chikagoer Bandenführers.

Wie aus Chikago gemeldet wird, ist der Führer einer großen Schmugglerbande, Joe Aiello, ermordet worden. Als er seine Wohnung verließ, wurde er von Unbekannten durch zahlreiche Revolverschüsse niedergestreckt. Der Anschlag war auf das genaueste vorbereitet. Aiello war ein Gegner von Capone.

Dampfer entzwei gebrochen.

Sieben Vermißte, neun Gerettete.

Bei Christiansund wurde am Freitag ein Boot im Meere treibend aufgefunden, in dem sich ein völlig erschöpfter Mann befand. Es handelte sich um den zweiten Steuermann des Oslo er Dampfers „Kong Ragnar", der berichtet, daß der Dampfer in der Nacht gestrandet und mitten durchgebrochen sei. Er sei über Bord gesprungen und habe sich schließlich retten können. Nach einer weiteren Meldung sind noch acht Mann der Besatzung gerettet worden. Sieben Mann werden noch vermißt.

Lastkraftwagen in den Fluß gestürzt.

Vier Personen getötet.

In Jedlinsk bei Radom ereignete sich ein schweres Unglück. Ein mit sechs Personen besetzter Lastkraftwagen kam auf einer Brücke ins Schleudern, durchbrach das Geländer und stürzte in den Fluß. Vier Insassen waren sofort tot, die beiden anderen konnten mit schweren Verletzungen geborgen werden.

*

„D 2000" in Rom eingetroffen. Das Junkers-Großflugzeug „D 2000" ist am Freitag um 14.20 Uhr auf dem Flughafen in Rom eingetroffen. Die Strecke Athen—Rom wurde in acht Stunden mit einem Zeitverlust von schätzungsweise zwei Stunden zurückgelegt, der durch starken Nebel verursacht wurde.

Rheinland-Westfalen.

Zwanzig Zöglinge bei einer Revolte ausgebrochen.

Bielefeld, 24. Oktober.

Unter den schulentlassenen Zöglingen der Fürsorgeanstalt „Johannisstift" in Schildesche kam es nach einer Prügelei zwischen den älteren und jüngeren Insassen zu einer Revolte, bei der 20 Zöglinge flohen. Einrichtung und Gebrauchsgegenstände wurden zum größten Teil zerstört. Bis Donnerstag morgen sind acht Zöglinge wieder zurückgekehrt.

*

Sprengstoffattentäter

zu 15 Monaten Zuchthaus verurteilt.

Wuppertal, 24. Oktober.

Vor dem hiesigen Schwurgericht wickelte sich am Donnerstag wieder ein interessanter Prozeß ab. Angeklagt war der 30jährige Bahnarbeiter Jovannes Weber aus Vohwinkel. Weber, der betrunken war, hatte am 3. Juli dieses Jahres in der Wohnung seiner Schwiegereltern nach einem vorausgegangenen Wortwechsel seine Frau mit einem Revolver bedroht, der ihm aber abgenommen werden konnte. Als seine Frau auf die Aufforderung, mit ihm nach Hause zu gehen, nicht reagierte, verließ er die Wohnung, um kurze Zeit später wiederzukommen. Vom Treppenflur der Wohnung aus warf der Angeklagte eine Rolle Sprengstoff in den Flur, der große Verwüstungen anrichtete. Der Täter flüchtete, konnte aber kurze Zeit nach dem Vorfall verhaftet werden. Vor dem Gericht gab er die Tat zu. Der Staatsanwalt und das Gericht ließen die Anklage auf Mordversuch fallen. Er mußte aber wegen Vergehens gegen das Sprengstoffgesetz mit Zuchthaus bestraft werden. Das Gericht verurteilte ihn wegen Sprengstoffvergehens und wegen des Attentats zu einer Gesamtstrafe von 1 Jahr 2 Monaten Zuchthaus. Wegen verbotenen Waffenbesitzes erhielt der Angeklagte außerdem noch einen Monat, so daß sich die Gesamtstrafe auf 1 Jahr 3 Monate Zuchthaus beläuft.

*

Wuppertal hat neun Mill. RM. Defizit.

Wuppertal, 24. Oktober.

In der Hauptausschußsitzung der Verwaltung war man doch über die Höhe des Defizits erstaunt. Man hatte zwar einen sehr großen Fehlbetrag erwartet, aber doch nicht neun Millionen RM. Genau 8 950 000 RM. ungedeckter Mehrbedarf wurden von der Verwaltung angekündigt. Hiervon entfallen auf das Wohlfahrtsamt allein 4 550 000 RM., auf das Arbeitsbeschaffungsprogramm 1 028 000 RM. Der Mindereingang bei den städtischen Werken wirkt sich katastrophal aus; er beträgt rund 2 Millionen RM. Volks- und Mittelschulen melden ein Defizit von 230 000 RM., das Theater 100 000 RM. Die Mindereingänge an Steuern beziffern sich auf zwei Millionen RM. Von dem sich insgesamt ergebenden Mehrbedarf von 9 563 000 RM. hat die Verwaltung 600 000 RM. abgezogen, die sie mit der Senkung des Hypothekenzinssatzes (100 000 RM.) und die angeordnete 20prozentige Kürzung der sachlichen Ausgaben (500 000 RM.) hereinholen will. Wie die Verwaltung weiter mitteilte, dürfte sich in nächster Zeit dieses ungeheure Defizit noch vergrößern infolge der Zinsen und Zinsverluste. Wie der Fehlbetrag gedeckt werden soll, steht noch nicht fest. Immerhin ist mit einer empfindlichen Erhöhung der Realsteuern zu rechnen, wenn auch sämtliche Notsteuern herangezogen werden.

*

Ein Bürgermeister an der Lichtleitung verunglückt.

Frechenhausen (Diltkreis), 24. Okt.

Donnerstag abend verunglückte im nahen Henn der Bürgermeister des Ortes tödlich. Als er in dem Rathausneubau den Arbeitern Anweisungen über die Bauausführung geben wollte, griff er in einem unbedachten Augenblick mit der Hand an die provisorische Lichtleitung, die nicht genügend isoliert war. Der Schlag, den er dabei erhielt, war so stark, daß er auf der Stelle getötet wurde. Der so jäh aus dem Leben Geschiedene erfreute sich größter Beliebtheit. Frau und acht Kinder trauern um den Dahingeschiedenen.

Männer ohne Nerven.

Bei den flämischen Fischern. – Ein eigenartiger Menschenschlag. – Wie die Nordseekrabben gefischt werden. – Fischerhandwerk und Fischerei-Industrie.

Auf dem schmalen Streifen am Kanal, zwischen Blissingen und Dünkirchen, lebt das Volk der flämischen Fischer, das sich von der übrigen Bevölkerung scharf unterscheidet. Seit Urväter Zeiten vererbt sich das Handwerk von einer Generation auf die andere, bewohnen die Fischer die gleichen Viertel in Nieuwport, Ostende, Heist und Blankenberghe. So innig wie an ihrem Beruf hängen sie an ihren armseligen Wohnstätten. Vor einigen Jahren legte man bei Zeebrügge eine neue Kolonie an, hauptsächlich für die Fischer aus Heist, die eine Meile weit vom Strand entfernt wohnten, aber was machten die alten Seebären? Sie benutzten den neu angelegten Hafen, ohne deshalb nach „Seemans Aard" zu ziehen, wie die neue Kolonie heißt. Sie blieben wohnen und liefen lieber eine Meile nach Haus, selbst im Winter bei Sturm und Regen.

Die Fischerei von Ostende ist die bedeutendste in Belgien, und man kann sie schon eine Industrie nennen.

Die Ostender Fischer

haben große Dampfboote mit hohen Schornsteinen, Kommandobrücken, elektrischer Steuerung, Kabinen für die Mannschaft und — water closets. Das ist viel für einen Fischer! Ihre Flottillen — nie fährt man einzeln zum Fang — bleiben oft drei Wochen auf dem Meer. Sie nehmen viele Tonnen Eis mit und bringen ungeheure Ladungen von Fischen zurück, die meist in das Ausland gehen. Bescheidener ist die Ausrüstung in den andern Häfen. Die Flottillen der reicheren Fischer bestehen aus den sogenannten „galiotes", kleinen Motorkuttern von 50 bis 100 Pferdekräften, einem Mast und ein paar Aushilfssegeln. Die größten von ihnen fahren für sechs bis acht Tage auf „großen Fang".

Im Bereich der Küste fischen nur die Aermsten,

die große Menge der „crevettiers", der Krabbenfischer. Um 9 Uhr abends fahren sie aus, um 10 Uhr morgens kommen sie zurück. Das machen sie jeden Tag! Verglichen mit den größeren Dampfern, sind sie insofern im Vorteil, als sie den Stürmen auf dem Meer nicht so ausgesetzt sind und sich beim ersten Anzeichen der Gefahr schnell in den Hafen flüchten können. Die Arbeit an Bord ist aber viel schwerer als auf den Dampfbooten, und die Mannschaft hat kein schönes Leben. Da die Netze klein sind, müssen sie alle Stunde entleert werden. Eine kribbelnde, schimmernde Masse überflutet dann das Boot, ein Gemengsel aus Sand, Algen, Medusen, Meersternen, Krabben. Die schwierige Aufgabe besteht darin, aus der wüsten Masse der zufällig mitgerissenen Meerestiere die Krabben auszuschneiden. Das ist nichts für zarte Nerven. Zuerst schüttet man alles durch ein ganz grobes Sieb für die großen Tiere, dann durch ein engeres und schließlich durch ein ganz feines, das nur noch die Krabben zurückbehält und sonstiges Kleingetier. Aus diesem Rest müssen dann die Krabben mit der Hand herausgelesen werden; der Ertrag von einer Tonne Netzinhalt beträgt manchmal nicht mehr als 20 Kilogramm.

Die Arbeit auf dem schmalen, schwankenden, altischigen Boot ist schon bei gutem Wetter nicht leicht und erfordert einen ganzen Mann;

fürchterlich ist sie aber bei Seegang.

Kommen dann die Fischer, die die ganze Nacht schwer gearbeitet haben, morgens gegen 10 Uhr in den Hafen zurück, wartet neue Arbeit auf sie: sie müssen den Fang ausladen, das Boot reinigen, Benzin und Oel für die Motore besorgen, die täglichen Netzschäden beheben. Dann erst, gegen Nachmittag, dürfen sie nach Haus, und, wenn es gut geht, ein bis zwei Stunden ruhen. Abends um neun beginnt ihre harte Arbeit von vorn. Ein solches Leben erträgt nur, wer darin aufgewachsen ist; der Dienst der Fischerjungen beginnt denn auch sehr früh. Sie müssen alles machen: waschen, kochen, Wache stehen, dem Bordmechaniker helfen, beim Ausladen dabei sein, beim Ueberholen und Reinigen des Bootes zugreifen. Es gibt keine Arbeit zwischen Abends neun und Morgens zehn, die sie nicht verrichten müßten. Geschont werden sie dabei nicht!

Nach drei bis vier Jahren mühseliger Schinderei

sind sie wie ihre älteren Genossen unempfindlich gegen jeden körperlichen Schmerz, hart wie Eichenholz, wilde, verwegene Burschen, die keine Müdigkeit und keine Gefahr kennen.

Wenn man die'e Fischer fragt, ob sie ihr Leben lieben, wissen sie nicht, was sie antworten sollen. Sie sind schweigsam wie alle Menschen, die schwer arbeiten müssen und keine Zeit haben, über ihr Leben nachzudenken. Ihre Großväter waren Fischer, ihre Väter waren es, und sie selbst können sich gar nicht denken, daß es etwas anderes für sie gäbe als den Fischfang. Manchmal gibt es schöne Tage, der Fang war reich und der Erlös war gut. Dann stapfen die Fischer mit schwerem steifen Gang zu den Hafencafés, in die rauchigen, vom Lärm der rauhen Stimmen widerhallenden Trinkhöhlen. Sie wollen ihr armseliges, trostloses Dasein für einige Stunden vergessen, sie wollen einmal „genießen"! Das besteht bei diesen primitiven, anspruchslosen Naturen darin, stundenlang Bier zu trinken, ein Glas nach dem andern; bis die Sinne stumpf werden und die Stirnen heiß, und die Stimmen zu gröhlen anfangen. Das endet dann meist mit einer wilden Schlägerei. Hoch geht es im Dezember und Januar her, wenn die Sprottenlüge an der flämischen Küste vorbeikommen. Da haben die Fischer Geld! Wenn die Arbeit vorbei ist, gibt es für die Wirte zu tun, denn die flämischen Fischer, die schaffen für drei — können aber auch für drei trinken! Furchtbare Mengen von Bier und Schnaps werden vertilgt, und die Gelage dauern oft tagelang, ohne Unterbrechung. Dann kommt das Erwachen und die Ernüchterung und wieder die harte schwere Arbeit um das tägliche Brot.

Rundfunk

Samstag, 25. Oktober.

6.45—7.00 Dr. Ludwig Bach: Leibesübungen
7.00—8.00 Morgenkonzert (Schallplatten)
10.15—10.45 Schallplattenkonzert
10.45—11.20 Funkpädagogische Arbeitsgemeinschaft der Lehrer an Berufsschulen. Vera Becker: Was erwartet die Hausfrau von der hauswirtschaftlichen Schulung der Mädchen in der Berufsschule?

SALON HIRSCH
gegenüber der städtischen Badeanstalt
SPEZIALHAUS FÜR DAUER UND WASSERWELLEN
Haarschnitt in den neuen Modefassons
Ruf 21912

11.20—12.00 Deutschkundlicher Schulfunk für die Mittelstufe höherer Lehranstalten. Leitung: Studienrat Jos. Franke: Die Industrie in Kunst und Dichtung. Sprecher: Josef Lodenstein. — Adolf Menzel: Eisenwalzwerk — Josef Winckler: Der Dynamo — Gerrit Engelke: Die Lokomotive
12.10 Schallplattenkonzert
13.05—14.30 Mittagskonzert. Leitung: Wolf. Solist: Edwin König (Klarinette)

1. Telefunken-Marsch	Evert
2. Faschingskinder, Walzer	Ziehrer
3. Ouvertüre zur Oper „Rübezahl"	Flotow
4. Concertino für Klarinette	Weber
Edwin König	
5. Melodien aus der Oper „Othello"	Verdi
6. Ouvertüre zur Operette „Frau Meisterin"	Eysler
7. Lyrische Suite	Karganoff
8. a) Bei der Weinlese in Tokay	Por
b) Herbstlied	Tschaikowski
9. Mosait, Potpourri	Zimmer

15.00—15.30 Musikalische Kinderstube. Hänsel und Gretel. Musik von Humperdinck
15.50—16.10 Grundlagen der Funktechnik. Studienrat Brüls: Das moderne Netzanschlußgerät
16.10—16.35 Frauenstunde. Martha Schipper: Die soziale Wohnungsreform im Dienst der Ledigenfürsorge
16.30—17.00 Dr. Benno Kern: Die Technik der geistigen Arbeit (4)
17.05—17.30 Professor Hase: Englisch
17.30—18.30 Beigerkonzert des Orchesters des Westdeutschen Rundfunks. Leitung: Buschkötter; Solistin: Hansen (Sopran)
Werke von Hans Ferdinand Schaub
Zeitgenössische Tonsetzer (60)

1. Festmarsch
2. Zwei Lieder für Sopran:
a) Es ist eine alte Stadt / b) Sehnsucht
Kläre Hansen
3. Intermezzi für Kleines Orchester
4. Zwei Lieder für Sopran:
a) Du und ich / b) Dem Geliebten
Kläre Hansen
5. Rundfunkmusik

18.30—18.50 Wirtschafts-politische Umschau. Max Cohen-Reuß: Zur Frage des gesetzlichen Schutzes von Berufsbezeichnungen
18.50—19.00 Mitteilungen der Bezirksfunkhilfe beim Westdeutschen Rundfunk
19.15—19.40 Die Stunde des Arbeiters. Dr. Franz Goerria: Die internationale Regelung der Arbeitszeit der Angestellten

5 JAHRE RADIO-FRENZEL 5 JAHRE
BAHNHOFSTR. 17
Morgen Sonntag ist mein Geschäft von 2—6 Uhr geöffnet

19.40—20.00 Der rheinische Lebensraum. Der Raum der Kultur. Universitätsprofessor Dr. Adam Wrede: Stammes- und Geistesart der rheinischen Volkschaften
20.00 Bach-Abend. Orchester des Westdeutschen Rundfunks. Leitung: Buschkötter
Anschließend an die Abendveranstaltung: Letzte Meldungen, Bericht über das geistige Leben, Sportbericht.

Alsberg-Anoden 120 9.50 | 100 8.00 | 90 Volt 7.00 bei 3-Röhren-Gerät 3 Monate Garantie

Geschmackvoll
und anerkannt billig wie immer



Fesche zweifarbige Kappe aus Silkina 3.95



Flotte Filzglocke mit aparter Bandgarnitur 5.50



Elegante Samtkappe ganz weich verarbeitet 6.50



Großer jugendlicher Filzhut mit zweifarbig. Bandgarnitur 8.50

Katzenstein & Co.
Gels.-Schalke, Schalkerstr. 172/176
Das Haus der guten Qualitäten
Am Sonntag ist unser Geschäft von 2 bis 6 Uhr geöffnet

Kuriosa der Zollbürokratie.

Kürzlich erhielt ein Neuyorker Sammler eine Sendung tropischer Schmetterlinge. Er war nicht wenig überrascht, als ihm im Zollamt die Eröffnung gemacht wurde, daß diese Sendung als „Geflügel" zu verzollen sei. Auf seine Frage, wie man zu dieser seltsamen Tarifierung komme, erfuhr er, daß die Schmetterlinge unter das Rubrum „Geflügel" gehören, weil sie Flügel haben. Er begnügte sich mit der Gegenfrage, ob man aus dem gleichen Grunde etwa auch die Engel in derselben Kategorie aufführe. Einem französischen Aegyptologen wurde eine ähnliche Ueberraschung zuteil, als eine an ihn übersandte Mumie im Zollamt von Marseille angehalten wurde, weil man sich nicht darüber einig werden konnte, welcher Zollsatz hier in Frage kam. Nach langwierigen Erörterungen einigte man sich schließlich dahin, die Mumie zollamtlich als „getrockneten Fisch" zu behandeln.

Hauptschriftleiter Otto Hebel

Verantwortlich für Politik und Handel H. H. Hamp; für örtliche Nachrichten und Sport Th. Reden für Kommunalpolitik und Feuilleton Dr. Wilh. Stropahl, für Musik sowie Umgebung Dr. Wilh. Niemöller, für den Anzeigenteil: Wilh. Ehlerding; sämtlich in Gelsenkirchen. Berliner Schriftleitung: Dr. Curt Metger Berlin SW 61. — Druck und Verlag der „Gelsenkirchener Allgemeinen Zeitung", Carl Bertenburg.

Zum offenen

Sonntag

der große billige

Mantel-Verkauf



Mantel ganz gefüttert, mit großem Pelzkragen nur **19.50**

Mantel Velour, mit echt amer. Opossumkragen, ganz gef. nur **29.50**

Mantel reinwoll. Velour, mit übergroßem Pelzschal, ganz auf Rayonseide nur **39.-**

Damen-Wintermäntel warme, mollige Qualität, mit pelzimit. Kragen nur **12.50**

3 Serien Besatz-Felle zum Aussuchen . . . . . 1.00, 0.75 **50 ₰**

Pelzkragen aus Elektrik, Nutriette, gefüttert 12.50, 7.50 **5.90**



Entzückende Samtkappe zweifarbig **5.90**

Jugendliche Flizglocke velourettartig **3.75**

Elegante Samtkappe, mit „Ciselle"-Motiven . . **7.90**

Frauenhut, mittelgroße Form, m. Bandaplikation **9.75**



Riesenmengen **Winter-Mäntel** alle überreich mit Pelz besetzt, zu Preisen, die Jedem die Möglichkeit geben, viel Geld zu sparen

Mantel hochmodern, Ia Velour, m. neuart Pelzverbrämung nur **49.-**

Mantel vornehme Form, Velour, m. Pelzkrag. u. Stulpen, pelzbesetzten Seitenteilen ganz gefüttert nur **59.-**

Jeder Mantel ein **Schlager**

Zu jedem Mantel

den passenden Hut

Große Auswahl in echten **Velour- und Haarhüten** 12.50 **9.75**

Alsberg

Gelsenkirchen Akt.Ges.

Sonntag ist unser Haus von 2 bis 6 Uhr geöffnet!

Küppersbusch-Herde

Öfen, Kamine u. Kachelöfen



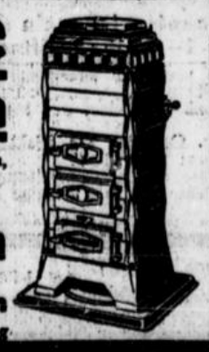
seit vielen Jahren bewährte Qualitätsmarken, kaufen Sie sehr vorteilhaft auch bei Zahlungserleichterung bei

Phil. Heinrich

Schalkerstr. 149

Verkaufsstelle Küppersbusch

Besichtig. Sie meine Ausstellung ohne Kaufzwang



Feuerwehr-Museum

der

Feuerwehr-Verbände

von Rheinland und Westfalen

Gelsenkirchen, Kaiserstraße 6

Besichtigung an Sonntagen von 11—1 Uhr bei freiem Eintritt.

Moderne Wohnungseinrichtungen

preiswert zu günstigen Bedingungen.

Tischlermeister **Karl Topp,** Gelsenkirchen - Schalke, Overhofstr. 81/83, Ruf 27767

Uebernahme von ganzen **Beerdigungsangelegenheiten.** Großes Lager in **Eichen-, Kiefern- und Tannensärgen.**

Barbarlehen vermittle an Leute jed. Stand. bei genüg. Sicherh. und mäßig. Zinsen. Rückz. in Monatsr. Anträge unt. T. P. 2563 an die Allg. Z.

Prima Rheinpfälz. Weiß- und Rotwein von Edelreben, frei dortiger Station, in Leihfässern von 35-50 Litern an (Faß franko zurück), pro Liter zu 77 Pfg. gegen Nachnahme. Viele Dankschreiben.

Weingut Gebrüder Christmann, Edesheim (Rheinpfalz)

Heinrich Adel

Maler- u. Anstreichergeschäft

Wannerstraße 17

Ruf 27336

Plissee-Brennerei

in d neuesten mod. Formen schnell. gut und billig bei

Adolf Schmidt

Kirchstr. 6 Tel. 21887

Flaschen

werden fortlaufend angekauft.

Florastraße 47.